Wiesbadener Tagblatt.

45. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

14,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 11 Uhr Vormittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 495. Bezirks-Fernsprecher No. 52. **Samstag, den 23. October.** Bezirks-Fernsprecher No. 52. **1897.**

Morgen-Ausgabe.

Für November und Dezember
auf das
„Wiesbadener Tagblatt"
zu abonniren, findet sich Gelegenheit im Verlag Langgasse 27, bei den Ausgabestellen, den Zweig-Expeditionen in den Nachbarorten und sämmtlichen deutschen Reichspostanstalten.

(Nachdruck verboten.)

Wohnungselend in London.

(Von unserem Korrespondenten.)

Es ist bereits mehr als ein halbes Jahrhundert her, da wurde auf einem der Londoner Kirchhöfe ein Mann zu Grabe getragen, der ein wahrer Dichter des Volkes war und dem es gelang, mit einem Lied das Herz eines ganzen Volkes zu rühren. Ueber der Ruhestätte von Thomas Hood in Kensal Green ist ein Stein errichtet, der als einzige Inschrift die Worte trägt: „Er sang das Lied vom Hemde", und darüber befindet sich, tief in den Marmor gegraben, ein Herz, das Herz einer Frau, von einer Nadel durchstochen, aus welchem die Blutstropfen auf den kalten, weißen Stein fallen. Wie damals ganz England, ja die ganze Welt geweint über das arme Weib, „das mit jedem Stich, den es macht, zugleich einen Stich an seinem eigenen Leichentuche näht", und doch konnte wenig gethan werden, um ihm zu helfen. Ueber 50 Jahre schläft Hood bereits unter grünem Rasen den letzten Schlaf, aber noch immer giebt es in unserer Mitte Tausende und Abertausende von Frauen, geduldige einsame Geschöpfe, deren Armuth nicht durch ihre eigene Schuld herbeigeführt, Frauen, deren Tage kein lichter Hoffnungsstrahl durchdringt, deren Herzen immer noch die Nadel durchsticht, deren Lebensblut immer noch herauströpfelt auf den kalten, fühllosen Stein!

Ja, ihre Lage ist vielleicht noch schlimmer geworden als zu der Zeit, da sie des Dichters mitfühlendes Herz bewegte. Viele mühselige Siege wurden seitdem von dem Armen und Unterdrückten erstritten, um die Frauen aber, deren Existenz von ihrer Hände Arbeit abhängt, hat man sich nur wenig gekümmert, ja, ihnen den Kampf um dieselbe noch weit schwerer gemacht. Die große Zunahme in der Bevölkerung Londons vermehrt den allgemeinen Wohlstand der Metropole, aber diesen einzelnen Dulderinnen hat sie nur schlimmeres Elend gebracht. Früher schon in elenden, schlechten Wohnungen zusammengepfercht, müssen sie jetzt für jedes Loch, welches so feucht, so ungesund und so schmutzig ist, daß es nie einem menschlichen Wesen zum Aufenthalt dienen sollte, die doppelte, ja dreifache Miethe zahlen. Was im Allgemeinen den hygieinischen Zustand der Hauptstadt sehr verbessert, das Beseitigen so vieler enger Straßen und Gäßchen im besten Theile der Stadt, im Westend, hat für die Entrebten die schrecklichsten Folgen gehabt. Gezwungen, nicht zu weit von den großen, eleganten Geschäften zu wohnen, die ihnen Arbeit und damit das allerdings oft so kärgliche Brod geben, müssen sie in den noch verbliebenen armlichen Häusern — denn für eine bessere Wohnung die Miethe zu erschwingen, ist ihnen so unmöglich — mit dem elendesten Winkel vorlieb nehmen. Volkswirthe haben es als einen Grundsatz aufgestellt, daß man nie mehr als den zehnten Theil seines Einkommens für seine Wohnung ausgeben soll, aber diese europäischen Sklavinnen zahlen von den 5 bis 6 Mk., die sie wöchentlich verdienen, die Hälfte und darüber für ihr elendes Zimmer, dessen Thüren und Fenster nicht schließen, durch dessen Dach der Schnee und Regen eindringen. Und die, welche überhaupt eine solche Kammer ihr eigen nennen können, gehören noch zu den Glücklicheren, wie vielen ist auch dies nicht einmal möglich, und sie sehen sich genöthigt, bei einer Familie irgend ein Gäßchen zu miethen, nur um Nachts eine Lagerstatt zu finden! Bei einer Inspektion, welche jüngst, nicht offiziell, sondern von privater Seite über das einst wohlhabende Viertel Soho im Westend vorgenommen worden, sind ganz furchtbare Dinge zu Tage getreten. In einem kleinen Hinterzimmer im obersten Stock eines Hauses, für das eine wöchentliche Miethe von 4 Mk. 50 Pf. gezahlt wurde, lebten ein Mann, seine Frau und zwei Kinder, und in einer Ecke war ein kleiner Verschlag gemacht, in dem eine Arbeiterin ihr Bett hatte, die dafür 1 Mk. 50 Pf. wöchentlich entrichtete. In einem anderen Loch hausten vier Schneiderinnen zusammen, während in einem dritten, welches schon von einem Mann, seiner Frau und 4 Kindern bewohnt wurde, mehrere Mädchen, die ihre Arbeit zu Hause zu verrichten hatten, den Tag über sich noch aufhielten, da sie selbst nur über eine Schlafstelle und wohl nicht immer einmal über diese verfügten. „Ein Theil einer Stube ist zu vermiethen", diese Anzeige liest man fortwährend in den armen Straßen von Soho, und sie sagt fast so viel wie alle Beschreibungen. In diesem Quartier erreicht der Prozentsatz der vollkommen Mittellosen 43 pCt., ja in manchen Theilen 62, während er in dem dicht daran stoßenden Mayfair nicht 3 pCt., in einem Theil desselben kaum 1 pCt. beträgt. Der Kontrast zwischen dem Reichthum und Luxus des einen Viertels und dem bitteren Kampf um das Brod im benachbarten ist in der That ein furchtbarer.

Wie kann eine reiche, erleuchtete Stadt wie die englische Metropole es überhaupt dulden, daß solche Straßen existiren, daß Häuser bestehen und vermiethet werden, überlichend, lebensgefährlich, wahre Brutstätten für Epidemieen? Häufig wurde darauf hingewiesen, daß die Reichen um ihrer selbst willen Abhülfe schaffen sollten, da auch für sie die Gefahr eine große ist. Vieleß, was auf ihren Tisch kommt, wird in Umgebungen bereitet, von denen sie sich mit Schaudern abwenden würden, und ihre Gewänder werden oft in Räumen angefertigt, die von Krankheitskeimen erfüllt sind. So wurde konstatirt, daß der verstorbene Kardinal Manning bei einem Besuch in Rom ein Staatskleid trug, das in einem Zimmer in Soho hergestellt war, wo drei Kinder fieberkrank lagen, von denen das eine später starb. Ein Theil des Gewandes hatte sogar eine Zeit lang als Brödecke für die Kleinen gedient.

Von Zeit zu Zeit wird all Dies durch Privat-Enqueten, wie die hier erwähnte, dem größeren Publikum zum Bewußtsein gebracht. Ein Entsetzensschrei durchhallt dann die Metropole, die Gaben fließen willig und reichlich, aber bald ist Alles wieder aus dem Gedächtniß entschwunden, nach einem momentanen Sonnenblick verhüllt sich das Gestirn für die arme, vergessene Arbeiterin von Neuem. Durch Wohlthätigkeit ist eben das Problem nicht zu lösen, dem Staat oder der Stadt allein könnte es gelingen, dasselbe einmal endgiltig aus der Welt zu schaffen.

H. Land.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 23. October.

— **Gandero Schreibmethode.** In unserer Stadt weilt gegenwärtig der durch seine ersprießliche Lehrkunst hier populär gewordene Hofskalligraph Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Hessen, Herr Gander aus Mainz, dessen Erfolge auf diesem für unsere korrespondenzreiche Zeit so wichtigen Gebiete allgemein und unbestritten anerkannt werden, um seine mit Recht beliebten Unterrichtskurse weiter aufzunehmen. Ueber die Vortrefflichkeit der Ganderschen Methode, die nur zwölf Stunden beansprucht, während welcher Zeit bewunderungswürdige Resultate in der Verbesserung und Umgestaltung der Handschriften zu Tage gefördert werden, braucht man kein Wort des Lobes mehr zu sagen. Sie hat sich in den vier Decennien ihres Bestehens aufs Glänzendste bewährt, und ca. 10,000 Schüler bezw. Schülerinnen aus allen Schichten der Gesellschaft legen beredtes Zeugniß dafür ab, daß wir in Herrn Gander einen Handschrift-Pädagogen allerersten Ranges besitzen. Herr Gander, weithin als Autorität in derartigen Kunstsache bekannt und geschätzt, begeht bereits sein 40-jähriges Jubiläum als Kalligraph und Lehrer seiner eigenen Schriftenverbesserungs-Lehrmethode. Wir gratuliren! Ad multos annos!

— **Eine sparsame Behörde.** Einen Beitrag zu dem Thema der Eisenbahnunfälle lieferte eine Verhandlung vor der Mainzer Strafkammer. Der Gefährdung eines Eisenbahnzuges waren angeklagt der Lokomotivführer Jakob Mattler und der Hülfsrangirer Valentin Schwarz. Ersterer führte im November v. J. einen Personenzug, während Schwarz sich auf einem Rangirzug befand. An einer Weiche stießen die Züge zusammen, wodurch ein bedeutender Sachschaden entstand. Den Angeklagten wurde eine glänzende Genugthuung zu Theil. Es wurde, wie die „Voss. Ztg." schreibt, zeugeneidlich nachgewiesen, daß die Rangirer von der Eisenbahnverwaltung trotz wiederholter Vorstellungen niemals Laternen erhalten konnten. Erst nach dem Unfall wurde es anders. Der Lokomotivführer konnte das Warnungszeichen nicht sehen, weil Wagen davorstanden. Der Staatsanwalt beantragte selbst die Freisprechung der Angeklagten, die auch erfolgte.

— **Kleine Notizen.** Für einen armen Familienvater gingen bei dem „Tagblatt"-Verlag ferner 2 Mk. von Frl. N. von Sonnenberg ein.

Vereins-Nachrichten.

Kurze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.

* Der Männer-Gesangverein „Union" feiert am kommenden Samstag, den 30. October, im „Römersaal" sein 33. Stiftungsfest, bestehend in einem großen Vokal- und Instrumental-Konzert mit Ball. Der genannte Verein, welcher sich mit Recht an die Spitze der ersten hiesigen Männer-Gesangvereine stellen darf, hat auch diesmal wieder sein Konzert mit einer ganz bedeutenden Reichhaltigkeit ausgestattet. Von dem aus zehn Nummern bestehenden Programm seien unter anderen Chören besonders hervorgehoben: „Rheins Töchterlein" von Nikolai v. Willm, „Die Lore am Rhein" von Schaub, „Wand'rers Nachtlied" von W. Weins und „Mein Herz ist am Rhein" von L. Seibert (sämmtlich Werke hier lebender ausgezeichneter Komponisten). Durch die gest. Mitwirkung der Konzertsängerin Fräulein Amalie Olukowska (Mezzo-Sopran), sowie des Dirigenten des Vereins, Herrn Musikdirektors Richard Härtel (Violine) wird dem reichhaltigen Programm eine weitere künstlerische Zugabe verliehen.

* Der Gesangverein „Scharrscher Männer-Chor" feiert am Sonntag, den 7. November c., im großen Saale des Kathol. Vereinshauses sein diesjähriges Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball. Es haben zu dieser Feier einige namhafte Solisten, sowie der hiesige „Zither-Verein" ihre Mitwirkung zugesagt.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Meinungsäußerungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

* Die Dampfbahn beginnt ihre täglichen Fahrten ab Bahnhöfe hier schon 7 Uhr 15 Min., die elektrische Bahn erst 8 Uhr 2 Min., also 47 Min. später; behufs wohl geht letztere auch Abends früher zur Ruhe?! In dankenswerther Weise befördert die Dampfbahn nach Schluß des Theaters die Besucher in der Richtung nach Biebrich, während ein Pferdebahnwagen Diejenigen, welche in der Richtung nach dem Nerothal wohnen, aufnimmt. Nur die Anwohner in der Richtung Kgl. Schloß—Walkmühle, gewissermaßen die am weitesten wohnenden Theaterbesucher, sind von der Benutzung der Straßenbahn ausgeschlossen. Wäre es nicht möglich, einen Wagen am Kgl. Schloß halten zu lassen, welcher die vom Theater Heimkehrenden befördert? Da es sich hier um außergewöhnliche Fahrt handelt, könnten Abonnenten wohl zur Zahlung verpflichtet werden, falls dies der Stein des Anstoßes sein sollte!

* **Hochheim,** 23. October. Herr Gastwirth Wilhelm y verkaufte sein Besitzthum „Zum Hirschen" an Herrn Karl Jack aus Wiesbaden. (Vermittlung durch Herrn Agent A. L. Fink aus Wiesbaden.)

* **Darmstadt,** 22. October. Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland, der Großherzog von Hessen, Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen, sowie Prinzessin Victoria von Battenberg sind heute Vormittag zur Besichtigung der Ausgrabungen nach dem Rodenstatter Forst gefahren. Prinzessin Adolf von Schaumburg-Lippe hat sich heute zum Besuch der Kaiserin Friedrich nach Friedrichshof begeben.

Gerichtssaal.

— **Wiesbaden,** 22. October. (Strafkammer.) Der Mühlenbesitzer Josef K. von der Hammermühle bei Hofheim soll etwa 40 Raummeter Buchen-Scheitholz, das ihm im Dezember 1895 gepfändet worden war, in der Zeit vom Dezember 1895 bis April 1897 theilweise verkauft und theilweise im eigenen Haushalt verbraucht haben. Der Angeklagte giebt dies zu, behauptet aber, von dem in Frage kommenden Gläubiger zur Lieferung eben des gepfändeten Holzes beauftragt worden zu sein, und der theilweise Verbrauch des Holzes im eigenen Haushalt sei wider seinen Willen erfolgt. Das Schöffengericht zu Höchst hielt diese Angaben des Angeklagten für unwahr und verhängte eine sechswöchentliche Gefängnißstrafe wegen Pfandverschleppung über ihn. K. legte Berufung ein, und heute wird die Strafe um 5 Wochen gemildert. — Die Eheleuten der in einem Hause zu Biebrich wohnenden Fabrikarbeiter Karl P. und Wilhelm K. können absolut nicht friedlich nebeneinander sein, wie es sich für brave deutsche Hausfrauen geziemt. Lange Zeit haben die Männer den obigen Wortgefechten ihrer Ehegespousen freien Lauf gelassen, ohne sich selbst aktiv daran zu betheiligen. Aber auch der weitestte Hafen wird voll und endlich kriegte der Karl P. die Geschichte satt, er befahl seiner Frau, die Schimpferei einzustellen, und rückte dem Wilhelm K. auf die Bude, um auch diesen zum gleichen löblichen Gebrauch seiner ehelichen Gewalt zu veranlassen. Aber so weit sollte es nicht kommen. Vor der Thür des W. K. empfing ihn dieser und gab ihm mir nichts dir nichts mit einem Kartoffelstößer — also einem gefährlichen Werkzeug — eins über den Kopf. Beide Leute kamen nun unter Anklage, Karl P. wegen Hausfriedensbruchs, Wilhelm K. wegen Körperverletzung. Beide wurden vom Schöffengericht freigesprochen. Bezüglich des Wilh. K. legte der Amtsanwalt Berufung ein, und dieser wird heute zu einer Geldstrafe von 20 Mk. verurtheilt. — Der Maurer Karl W. und der Landmann Fritz B., beide von Bernbroth, gingen in der Nacht des 28. Februar d. J. von einer Tanzmusik auf einem benachbarten Orte nach Hause. Beide waren angetrunken, aber vielmehr: W. war angetrunken und B. war betrunken und zwar so, daß er sich von seinem Schatz führen lassen mußte. Dem W. passirte nun das Mißgeschick, den B. im Vorbeigehen mit dem Arme zu streifen, was diesen zu einem thätlichen Angriff auf den W. veranlaßte. Um sich den Betrunkenen vom Leibe zu halten, holte der Angetrunkene aus dem nahen Wald — es war bei dem Hafenberger Hof — einen 3 cm dicken Wellenbengel und verwöhlte den B. damit tüchtig. Nun ist aber, wie das Schöffengericht zu Kapellenbugen, vor dem die Geschichte bereits verhandelt worden ist, sinnreich ausführte, ein 3 cm dicker Wellenbengel, wenn man ihn zum Zuschlagen auf einen menschlichen Schädel benutzt, als ein gefährliches Werkzeug zu erachten, und das genannte Gericht verurtheilte deshalb den W. in eine vierwöchentliche Gefängnißstrafe. Da der Betrunkenste der angegriffene Theil sein und den B. lediglich aus Rothwehr verhauen haben will, legte er Berufung ein. Die heutige Verhandlung wird aber zwecks weiterer Beweisaufnahme vertagt. — Der Handelsmann Friedrich W. von Schierstein soll sich im Jahre 1896 des Ehebruchs schuldig gemacht haben. Er wird, da die Verhandlung die Richtigkeit der Beschuldigung ergiebt, in eine Gefängnißstrafe von 3 Monaten genommen. — Mit einem Kollegen befand sich der Knecht Karl Wilhelm H. zu Braubach an einem Sommersonntag-Abend dieses Jahres in einer Wirthschaft zu Frücht. Beide aus der Provinz Posen stammend, tranken auf das Gedeihen ihrer gemeinsamen Heimath und auf ihr eigenes Wohlergehen und machten sich so die Köpfe warm und drückten den Verstand auf das äußerste Minimum herab. Da kehrte auch der „Turnverein" von Frücht in der Wirthschaft ein, und zu Ehren der edlen Turnerei tranken die Beiden aus Posen nun noch etwelche halbe Schoppen Wein mit. Gegen 12 Uhr verließen sie das Lokal, um sich auf den Heimweg zu begeben, und nun fiel es dem H. ein, zwei den Turnern gehörige Schleifen unter den Rock zu „kochen". Dieser Schleifen wegen ward er mit seinem weniger betrunkenen Freund uneins, und als dieser später einen Siegelring, mit dem er seine schwielige Hand zur Feier des Tages geschmückt hatte, von dem Finger ziehen wollte, that dies der gute Freund und ließ den Ring in seiner Tasche verschwinden. Der Eigenthümer des Schmuckstückes packte den H. an der Brust und verlangte das Seine zurück, dieser hingegen, der, wie auch sein Freund, hartnäckig mir und mich verwechselt, erklärte: „Erst läßt Du mir los!", und als darauf stets prompt die Antwort erfolgte: „Erst giebst Du mich den Ring", zog er sein Taschenmesser und stach dem Freunde in aller Freundschaft in das Armgelenk. Eine Hebamme nahm sich des Verwundeten an. H., der sich heute seines losen Streiches wegen schier in Thränen auflösen will, wird wegen gefährlicher Körperverletzung in eine Gefängnißstrafe von 3 Monaten verurtheilt. — Der Bäcker Michel G. und der Wirth Roos von Ruppertshain sind Nachbarn — es trennt sie nur eine Düngergrube, die sich inmitten des gemeinschaftlichen Hofes befindet. Am Abend nach der vorjährigen Ruppertshainer Kirmeß stand der Bäcker in seiner Hausthür, da kamen — nach seiner Aussage — etliche Männer aus der Roosschen Wirthschaft und schleiften die Tochter seines Nachbarn „wie ein Stück Vieh" in den Hof. Der Bäcker suchte das Mädchen zu befreien, nun wurde im Mondscheln eine grimme Schlacht mit Mistgabel, Besen, Wiesenhacke und anderen Waffen, wie man sie auf dem bäuerlichen Anwesen am nächsten zur Hand hatte, geschlagen, und eine Anzahl Verwundete blieben auf dem Platz. Die ganze Hausgenossenschaft des Bäckers eilte diesem zu Hülfe, und seine Frau rief ein langes Lamento über die Köpfe der Kämpfenden hin, das einige Dutzend Mal wiederholt, immer in den Refrain ausklang: „Schmeißt mir meinen Mann nicht todt, den ich noch nothwendig brauch!" Trotzdem es, nach der Erzählung des Bäckers den Anschein hat, als seien er und die Seinen die Verhandelten, wurden sie unter Anklage der Körperverletzung gestellt. Vom Schöffengericht wurden der Bäcker zu einer Geldbuße von 20 Mk. und sein Sohn Georg zu einer Woche Gefängniß verurtheilt, die übrigen Familienglieder freigesprochen. Ihre Berufung gegen dieses Urtheil wird kostenpflichtig verworfen.

Kleine Chronik.

Kaiser Wilhelm soll jüngst, damit einem von ihm zweimal angeschossenen, ins Rehricht entflohenen schwer kranken Hirsch der Fangschuß gegeben werden konnte und dem Schützen so die kapitale Trophäe — es handelte sich um einen Achtzehn-Ender — nicht entgehe, dem Leibjäger auf einen Eichbaum geholfen haben, indem er dem Manne seine Schultern zum Klettern darbot. Der Leibjäger, der dem Achtzehn-Ender von seinem erhöhten Standpunkt wirklich den Fangschuß geben konnte, mag wohl mit heftigem Herzklopfen die schweren Wasserstiefel auf die Schulter des kaiserlichen Jägers gelegt haben, und zwar umso mehr, als der brave Grünrock sich selbst eines ziemlich bedeutenden Körpergewichts erfreut. Das reizende Geschichtchen erzählt die Zeitschrift „Wild und Hund".

Wasch-Einrichtungen sollen in Gemäßheit eines Erlasses des Ministers für öffentliche Arbeiten nunmehr auch in den durchgehenden Wagen dritter Klasse für D-Züge angebracht werden. Die Einrichtungen werden bei Gelegenheit größerer Reparaturen an den in Frage kommenden Wagen dritter Klasse ausgeführt werden.

Die neueste Nummer des in Trier erscheinenden „Weinmarkt" enthält einen Leitartikel „Unzufriedenheitspostel und Weinbeglücker", aus dem folgender schöne Ausdruck der Entrüstung mitgetheilt sein möge: „Wenn nun noch obendrein das bischen Weinkonsum durch Besteuerung des Zuckers und des Weines selbst weiter erschwert wird, so braucht sich Regierung und Reichstag nicht zu wundern, wenn auch ein Theil der Winzer in das unzufriedene Horn des Bundes der Landwirthe mit Elephantentönen bläst."

Wie aus Aachen gemeldet wird, ist der daselbst wegen versuchter Erpressung beim Herzog von Ujest festgenommene Rittmeister a. D. Schulz nach Ratibor überführt worden.

1000 Mark Belohnung hat jetzt durch Schulenanschlag die Staatsanwaltschaft in Berlin auf die Ergreifung des muthmaßlichen Mörders der Wittwe Schultze (Königsgrätzerstraße), des Schuhwarenverkäufers Gönczy, ausgesetzt. Wir glauben kaum, daß das jetzt nach 2 Monaten noch etwas nützen wird.

Auf dem Wochenmarkte zu Frankenthal (Pfalz) wurde eine 83-jährige, angesehene Frau ertappt, als sie einem Mädchen das Portemonnaie aus der Tasche zog.

Fräulein Wally Renz, die Tochter des Kommissionsraths Franz Renz, hat sich mit dem Schulreiter und Dressur Herrn Hugo Herzog verlobt. Letzterer ist der Sohn des verstorbenen Cirkusdirektors Heinrich Herzog, dessen Ehefrau eine geborene Renz — mit dem Vornamen Christine — gewesen ist. Wally Renz, eine anmuthige Erscheinung, wirkte seit dem Jahre 1895 als Schulreiterin im Cirkus ihres Vaters, in welchem auch Hugo Herzog durch die vollendete Dressur seiner sechs Füchse berechtigtes Aufsehen erregt hat.

Zum vierten Mal mit Zwillingen beehrt wurde eine Butterhändlerin in der Wilhmannstraße zu Rixdorf, deren Ehemann vor einiger Zeit das Zeitliche gesegnet hat. Insgesammt wurden dem Ehemann 16 Kinder geboren, von denen jedoch nur ein Theil noch am Leben ist.

Am Dienstag Abend zogen Tausende von wilden Gänsen in kleineren und größeren Zügen von Norden nach Süden über die Oberspree. Eins ihrer Hauptquartiere im Winter ist der Rangsdorfer See an der Berlin-Dresdener Bahn. Der dichte Nebel erschwerte den frühen Wanderern die Orientirung, und sie erfüllten die Luft weit und breit mit Signalrufen.

Das russische Grenzdorf Turnowo im Kreise Wielun ist mit 120 Häusern niedergebrannt. Fast nichts wurde gerettet. Mehrere Kinder, deren Spiel mit Streichhölzern den Brand verursacht hatte, sind in den Flammen umgekommen.

Dem Wiener „Vaterland" wird aus Paris geschrieben: In Bussy-Saint Georges fanden vorige Woche größere Festlichkeiten statt anläßlich der Uebertragung eines Stückes des Mantels des heiligen Martin in einen neuen Schrein. Mehrere Bischöfe, mehrere hundert Priester und zahlreiche Pilger wohnten bei. Der Maire hatte die Prozession verboten, sie konnte aber dennoch stattfinden, da die betreffende Verordnung zu spät mitgetheilt wurde.

In Neudnig (Böhmen) ist eine Frau in einem Alter von 107 Jahren verstorben. Sie war bis zum Tode frischen Geistes und verhältnißmäßig rüstig.

In Osojnica in Bosnien entführten, wie dem „N. W. Tagbl." gemeldet wird, zwei junge Leute die Lieblingstochter Hata des Türken Alija Kordajewic gewaltsam aus dem Harem. Nach mehrtägigen Recherchen gelang es nun der Gendarmerie, die junge, schöne Türkin aus dem Verstecke, in das sie gebracht worden war, zu befreien und die beiden Entführer zu verhaften.

Drei neue Schiffbrüchige des „Triton" sind in Havana angekommen. Sie berichten, daß sich 230 Personen an Bord befunden hätten, von welchen bis jetzt nur 49 gerettet sind. Ihrer Schilderung nach müssen sich vor dem Untergange unter der dicht gedrängten Masse fürchterliche Scenen abgespielt haben.

Sitzung der Stadtverordneten

vom 22. October 1897.

Anwesend sind unter dem Vorsitz des Herrn Landesbankdirektors Reusch 34 Mitglieder des Kollegiums, Seitens des Magistrats die Herren Oberbürgermeister Dr. v. Ibell, Bürgermeister Heß, Beigeordneter Körner, Beigeordneter Mangold und Stadträthe Bickel und Stein, ferner Herr Sekretär Rosalewski als Protokollführer.

Vor Eintritt in die Verhandlungen ergreift der Herr Oberbürgermeister das Wort. Ihre Majestäten der Kaiser und König und die Kaiserin und Königin hätten Veranlassung genommen, für die Denkmalsfeier und den Empfang, der ihnen Seitens der Bevölkerung geworden sei, ihren Dank auszusprechen, und ihn ermächtigt, dies mitzutheilen. Se. Majestät der König habe ihm, dem Herrn Oberbürgermeister, die früher verliehene Amtskette am Tage der Denkmalsfeier im Schlosse mit der Bestimmung übergeben, daß sie der Stadt gewidmet sei und der jeweilige erste Bürgermeister dieselbe bei geeigneter Gelegenheit anlegen sollte. Die Gestaltung der Kette habe Bezug auf die historische Vergangenheit der Stadt, sie knüpfe an die Zeit der Herrschaft der Römer an. Daß sie am Tage der Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmals überreicht worden, sei in der Absicht geschehen, die besonderen Beziehungen, die in der Ausgestaltung der Kette zu sehen sind, zu denjenigen Beziehungen, in denen der Kaiser Friedrich zu der Stadt gestanden habe, zum Ausdruck zu bringen. Kaiser Friedrich habe sich um die Erforschung der Zeit der Römerherrschaft in unserer Gegend viel Mühe gegeben, er habe sich für die von dem Konservator der Nass. Alterthümer v. Cohausen eingeleitete Limesforschung sehr interessirt. Diese Beziehungen sollten auch in der Ausgestaltung der Kette gefunden werden. Der Herr Oberbürgermeister fügt hinzu, daß er im Schloß sowohl wie auf dem Denkmalsplatz für die Verleihung seinen Dank ausgesprochen habe. Herr Willett bemerkt, es wäre der Wunsch ausgesprochen worden, die Kette im Rathhause zur Ansicht des Publikums auszustellen. — Die Kette wird den Mitgliedern des Kollegiums vorgezeigt.

Nach einem Abkommen mit den Besitzern des „Nassauer Hofes", der Familie Göz, und dem Besitzer des „Blochschen Hauses", Herrn Gärtner, bezüglich der Regelung der auf dem Hofe des alten Theaters zu deren Gunsten eingetragenen Servitute, ist eine Durchfahrt von 7 Metern Breite festgelegt und Herrn Gärtner das Recht gegeben worden, nach dieser Durchfahrt Fenster und Thüröffnungen anzubringen. Herr Gärtner hat nun den Wunsch, seinen Neubau auch nach dieser Seite hin architektonisch ausgestalten und ist bereit, sofern ihm das Recht verbrieft wird, Gesimse bis zu 1 m und Balkons bis zu 1,20 m Vorsprung anbringen zu dürfen, 6000 Mk., und wenn der Streifen auf 8 m erbreitert werde, außerdem noch 10,000 Mk. zu bezahlen. Der Magistrat hat es mit Rücksicht auf die schwebende Versteigerung des alten Theaters abgelehnt, auf diesen Vorschlag einzugehen, er hält es aber aus ästhetischen Gründen für wünschenswerth, daß dem Herrn Gärtner die Anbringung von Gesimsen und Fensterrahmen gestattet werde, vorbehaltlich der Zustimmung des Rechtsnachfolgers der Stadt. Derselbe habe ja auch ein Interesse daran, daß die Fassade hübsch ausgestaltet werde. Der Magistrat beantragt, unter Ablehnung der weitergehenden Gärtnerschen Anträge, daß das Recht, Gesimse und Fensterumrahmungen bis zu ½ Meter Vorsprung in den Streifen anzubringen, nur in der Weise ertheilt werde, daß dem Rechtsnachfolger das Widerrufsrecht vorbehalten bleibe. Der Antrag wird angenommen.

Es wird beabsichtigt, hier sogenannte Schrebergärten einzurichten, d. h. städtische Grundstücke werden in kleine Parzellen getheilt und diese zur Bebauung an minderbemittelte Leute gegen ein geringes Entgelt vermiethet. Dieser Gegenstand wird dem Finanzausschuß überwiesen.

Ueber die Auslichtung der Kuranlagen nach einem von der Firma Gebrüder Siesmayer in Frankfurt aufgestellten Plane wird nicht weiter berathen; doch wird in dieser Sache Herr Heide als Referent und Herr Hellhaus als Korreferent ernannt, ferner soll das Gutachten, das Herr Schröder aus Mainz in dieser Angelegenheit abgegeben hat, vervielfältigt und den Herrn Stadtverordneten in je einem Exemplar eingehändigt und ein weiteres Gutachten von Herrn Forstmeister Remmich hier eingeholt werden.

Die Magistratsvorlage, betreffend den Verkauf einer städtischen Wegfläche an der Schubertstraße an Herrn Dr. Dreyer, wird dem Bauausschuß überwiesen.

Die ferneren Magistratsvorlagen, betreffend den Verkauf einer städtischen Flurhardenfläche am Biebererkreuz und Verkauf mehrerer Bachbett- und Wegflächen an der Sterndbrücke, werden dem Finanzausschuß überwiesen.

Die Neuwahl eines Armenpflegers für das 5. Quartier des 4. Armenbezirks sei auf Herrn Kaufmann Wilhelm Unverzagt und die eines solchen für das 11. Quartier des 6. Armenbezirks an Stelle des ausscheidenden Herrn Heinrich Rühl auf Herrn Hotelbesitzer Emil Flohr.

Herr Fuhrunternehmer Louis Müller hatte ein Gesuch um Gewährung einer Entschädigung für ein ihm im städtischen Betrieb verunglücktes Pferd an den Magistrat gerichtet. Der Magistrat hatte dies Gesuch abgelehnt und Herr Müller wendet sich nun beschwerdeführend an die Stadtverordneten-Versammlung. Der Schaden des Herrn Müller beläuft sich auf etwa 900 Mk. Herr Stadtverordneten-Vorsteher Reusch schlägt vor, über diesen Punkt zur Tagesordnung überzugehen. Herr Thon stellt den Antrag, die Sache dem Magistrat zu überweisen und denselben zu ersuchen, dieselbe noch einmal eingehend zu prüfen. Herr Knefeli unterstützt diesen Antrag und derselbe wird angenommen. (Schluß f.)

Letzte Nachrichten.

Berlin, 22. October. Im Reichspostamt trat heute eine vom Staatssekretär v. Podbielski einberufene Konferenz zusammen, an welcher die Mitglieder der hervorragendsten Handelskammern und anderer Körperschaften Theil nahmen.

Geschäftliches.

Rennen zu Frankfurt a. M.

Sonntag, den 24. October cr., Nachm. ½2 Uhr.

Trost-Rennen. Flachrennen	M. 3500
Jugend-Handicap. „	„ 5000
Abschieds-Handicap. Flachrennen	„ 6000
Auerbacher Schloss-Steeple-Chase. Hindernis-Rennen, 2 Ehrenpreise und	„ 2000
Frankfurter Goldpokal. Flachr., Goldpokal u.	„ 15000
Preis vom Rodenstein. Hindernis-Rennen	„ 3000
Niederwald-Rennen. Flachrennen	„ 4000

Totalisator im Betrieb.

Eintrittspreise: Loge Mk. 15.—, Passe-partout Mk. 10.—, I. Tribüne Herren Mk. 6.—, Damen Mk. 4.—, II. Tribüne Mk. 2.—, III. Tribüne Mk. 1.—, Stehplatz Mk. —.50. (M.-N. F. 5316 d) F 9

Alle Karten sind sichtbar zu tragen.

Rennklub Frankfurt a. M.

In das Schatzkästchen der Hausfrau und der guten Köchin: Es genügt für die heutige Köchin nicht mehr, nur gut kochen zu können, sondern sie soll auch Bescheid wissen über den Nährwerth ihrer Erzeugnisse, sowie der Hilfsmittel, welche sie zu deren Herstellung verwendet. So erscheint in neuester Zeit folgende interessante Zusammenstellung der gegenwärtig in den Handel gebrachten flüssigen Suppen- und Speisewürzen:

	Gusto Kleiß Kraftwürze	Bouillon-Extrakt	Maggi Suppenwürze
Organische Stoffe	5,03%	9,68%	21,96%
Wasser	79,96%	65,73%	58,18%

Nach dieser Zusammenstellung verbindet Maggi den geringsten Wassergehalt mit dem höchsten Nährwerth (wenn ein solcher bei der minimen Menge, die in jedem einzelnen Fall verwendet wird, überhaupt in Frage kommen kann). Maggi erweist sich also als die konsistentteste sämmtlicher Suppenwürzen, wie es auch, nach seiner Beliebtheit zu schliessen, die schmackhafteste aller Suppen- und Speisewürzen ist.

Die Morgen-Ausgabe enthält 2 Beilagen.

Verantwortlich für die Redaktion: C. Rötherdt. Redaktionsstellvertreter: H. Dornauer. Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt".

—d. **Landwirthschaft und Industrie.** Dass Ziffern allein es nicht immer thun, beweist jetzt die an sich richtige Behauptung von der Abnahme der landwirthschaftlichen Personen in Preussen um 529,000, während die Zunahme bei Handel und Industrie nicht weniger als 3,663,000 Personen beträgt. Das würde aber doch nur beweisen, wie schlecht es der Landwirthschaft geht, da unsere Fabriken ihre bedeutend höheren Löhne keineswegs bezahlen, um die Arbeiter aus bereits günstigen Verhältnissen zu sich hinüber zu ziehen, sondern weil es ihnen trotz des natürlichen Zuflusses noch immer an Händen fehlt. Ein Mangel, der immer fühlbarer wird, und den schliesslich die verschiedenen Industrieen gleichsam als einen Strich durch ihre Rechnung empfinden dürften.

Zum russisch-deutschen Handel. Ueber die Entwickelung des deutsch-russischen Handels veröffentlichte Angaben bieten ein erfreuliches Bild. In den ersten vier Monaten betrug die Gesammteinfuhr des europäischen Russlands 146,811,000 Rubel gegen 104,142,000 Rubel in derselben Zeit des Vorjahres. 37 pCt. (54,548,000 Rubel) kommen davon auf Deutschland, während England nur mit 22 Millionen und Frankreich mit 7 Millionen Rubel betheiligt sind. „Fast überall", sagt der „Herold", dessen Ausführungen wir folgen, „stossen wir auf Verdrängung der englischen Waaren durch die deutsche Industrie." An Eisen- und Stahlwaaren hat Deutschland für 1,082,000 Rubel eingeführt, England in derselben Zeit für 525,000 Rubel, an Maschinen und Geräthschaften lieferte Deutschland für 5,883,000 Rubel, England für 2,607,000 Rubel. Lokomotiven und Lokomobilen aus Deutschland entsprechen einem Werthe von 1,519,000 Rubel, landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe von 839,000 Rubel, Wolle und Halbwolle von 1,275,000 Rubel. Als Ausfuhrgebiet für Russland nimmt Deutschland gleichfalls die erste Stelle ein, indem es an der in den ersten vier Monaten des Jahres 161,500,000 Rubel betragenden Ausfuhr mit 46,318,000 Rubel betheiligt ist. Nach England wurde ausgeführt für 32½ Millionen, nach Frankreich für 12½ Millionen Rubel. Die Getreideausfuhr nach Deutschland betrug 24,094,000 Pud, nach England 23,714,000, nach Frankreich 7,648,000 Pud. Im Allgemeinen zeigt die russische Handelsbilanz abnehmende Richtung, indem der Ueberschuss der Ausfuhr gegen die Einfuhr seit 1895 im Abnehmen begriffen ist. Im ersten Drittel 1895 betrug der Ueberschuss noch 58 Millionen Rubel, 1896 noch 26 Millionen Rubel und 1897 rund 15 Millionen Rubel. Die Ursache ist die Abnahme des Werthes der Ausfuhr von Lebensmitteln. Günstig hat sich die Entwickelung der Ausfuhr der anderen Rohstoffe und halbbearbeiteten Güter, namentlich von Erdöl und Erdöl-Erzeugnissen, gestaltet.

Deutsch-englische Handelsbeziehungen. „Die Kündigung des englischen Handelsvertrags und ihre Gefahr für Deutschlands Zukunft" wird in Schmollers Jahrbüchern (Duncker u. Humblot, Leipzig) in einem Aufsatz von Karl Rathgen eingehend behandelt. Es wird ausführlich dargelegt, wie in London allmählich der Gedanke Boden gefasst das britische Weltreich zu einem grossen Zollbund zusammenzuschliessen, und dass die englischerseits erfolgte Kündigung des Handelsvertrags zum 30. Juli kommenden Jahres nicht nur von der Absicht ausgegangen ist, den Kolonieen auch Deutschland und Belgien gegenüber volle Unabhängigkeit von der Zollpolitik des Mutterlandes wiederzugeben, sondern durch den engeren Anschluss der Kolonieen an dieses und durch Erhöhung der Zölle auf die deutsche Einfuhr in den Kolonieen zunächst den Verkehr zwischen Deutschland und den englischen Kolonieen auf den Weg über England zu nöthigen. Es bleibt nun abzuwarten, ob das Vorgehen Kanadas, das unmittelbar Anlass zur Kündigung des Handelsvertrags gegeben hat, Nachfolge zunächst in der Kap-Kolonie und in Australien findet, wo die Staaten sich eben anschicken, sich zu einem einheitlichen Wirthschaftsgebiet zusammen zu schliessen. Auf Grund dieser Ausführungen kommt diese Schrift zu dem Schluss, dass das letzte Ende ein Kampf darum sei, welche Märkte der deutschen Produktion im Weltbandel bleiben. „Wie einst in Indien, sitzen heute am Rande Chinas die fremden Kaufmanns-Niederlassungen als Angangspunkte europäischen Unternehmungsgeistes. Aber ein Unterschied besteht: in den indischen Kontoren fehlt der deutsche Kaufmann, der heute tüchtig und rührig sich in den Häfen Ostasiens seinen Platz errungen hat. Schon lauern an den Grenzen Chinas Russland und Japan, England und Frankreich und reisen bald mit List, bald mit Gewalt von dem unbeschützten Leibe die Fetzen an sich. Das 18. Jahrhundert entschied den Kampf um Indien und Nordamerika. Das 19. sah die Vernichtung des spanischen Kolonialreichs und die Auftheilung Afrikas. Das 20. Jahrhundert bringt den Kampf um China. Wird dies gewaltige Marktgebiet allein unseren wirthschaftlichen Gegnern zufallen? Alle Macht drängt sich zusammen in den Händen der grossen Weltreiche, wie Joe. Chamberlain sagte. Werden wir Deutschen zufrieden sein, zu den „sekundären" Ländern zu gehören, „die nicht fortschreiten", oder werden wir ebenso stolz wie der Engländer von der Bedeutung unseres Volkthums für die Menschheit, von unserer nationalen Kunst, unserer nationalen Ehre denken? „Dann müssen wir uns klar darüber werden, dass nur eine Seemacht Weltmacht sein wird. Dann müssen wir auch den Willen haben, die Opfer zu bringen, ohne die wir uns unter den grossen Völkern nicht behaupten können.

h. **Zur Eisen-Konjunktur.** Bezeichnend für den Irrthum (um einen gelinden Ausdruck zu gebrauchen), in dem sich kürzlich die Spekulation hinsichtlich einer Abwärtsbewegung unseres Hüttenwesens befand, ist die Thatsache, dass die höchsten Vertragspreise für Erze, Cokes und andere Rohmaterialien noch gar nicht bisher in Rechnung kam. Treten aber erst diese Sätze in Kraft, so kann doch von einer Preisherabsetzung des Roheisens und dessen Fabrikate gar nicht ernsthaft die Rede sein. Es ist wichtig, diesen Umstand vor Augen zu halten, im Falle weitere Börsenmeldungen verwirren sollten.

h. **Unsere belgische Konkurrenz.** Die billig arbeitenden Belgier haben jetzt in zwei sehr weit von einander entfernten Ländern, also unter gänzlich verschiedenen Verhältnissen bemerkenswerthe Erfolge aufzuweisen. Sie haben in Egypten, wo die strammne englische Verwaltung keineswegs eine loyale Anwendung des Submissionsverfahrens ausschliesst, fünf Lokomotiven in Bestellung erhalten, sowie für die Jura-Simplon-Bahn 331 Wagen. Diese letztere Bahn gilt in der Schweiz als die am sparsamsten verwaltete.

Kleine Notizen. In seiner Antwort auf die Denkschrift der City-Kaufleute hinsichtlich der freien Silberprägung in Indien erklärt der Schatzkanzler Hicks Beach, in den Blättern werde in kurzer Zeit ein erschöpfender Bericht über die von den amerikanischen Kommissaren zur Währungsfrage unterbreiteten Vorschläge und über die Stellungnahme der britischen Regierung in dieser Angelegenheit veröffentlicht werden. — Dem „Vulkan", Maschinenbauanstalt und Schiffswerft in Stettin, ist vom Kaiser für die vorzüglichen mit dem Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm der Grosse" erzielten Ergebnisse die goldene Medaille für Gewerbefleiss verliehen worden. — Nach bereits erwähnten englischen Meldungen ist infolge der Dürre bei der diesjährigen australischen Wollschur ein starker Ausfall zu erwarten. Der „Argus" schätzt das Minderergebniss in Neu-Süd-Wales auf 15 pCt., in Südaustralien auf 20 pCt., in Victoria auf 10 pCt. und in Queensland auf 5 pCt. Insgesammt wird der Ausfall mit 175,000 Ballen angenommen. — Der Berliner „Lokalanzeiger" meldet aus Bremen: Wilhelm Frahm, der Mitinhaber des weltbekannten Cigarrengeschäfts H. Upmann u. Co., ist, 67 Jahre alt, gestorben. — Der Rheinprovinz ist das Recht zur Ausgabe von Anleihescheinen im Betrage von 10 Millionen Mark verliehen worden; die Höhe der Verzinsung festzusetzen, bleibt der Provinz vorbehalten. — Die Erste Gulmbacher Actien-Exportbier-Brauerei schlägt nach Abschreibungen von 221,096 Mk. eine Dividende von 30 pCt. wie im Vorjahre vor. Abgesetzt wurden 190,035 hl oder 4554 hl mehr als im Vorjahr. — Bei der von der Mittelmeerbahn-Gesellschaft ausgeschriebenen internationalen Verdingung zur Beschaffung von 500 Güterwagen wurde der Auftrag italienischen Fabriken übertragen, da dieselben den ausländischen Wettbewerb um 20 pCt. unterboten. — Nach den statistischen Zusammenstellungen über den Güterverkehr in den Mainzer Häfen im abgelaufenen Rechnungsjahr hat es sich ergeben, dass der Verkehr gegen voriges Jahr um 7 Millionen Centner zugenommen hat. Im vorigen Jahre belief sich der Gesammtverkehr auf 26,185,000 Centner. — In Schwabach beabsichtigt der Kaufmann Louis Richter die Errichtung einer grossen Munitionsfabrik, für die er nicht weniger als 32 Gebäude und 10 Arbeiterhäuser aufzuführen gedenkt. — Nach dem Geschäftsbericht des „Bochumer Vereins für Bergbau und Gussstahl-Fabrikation" hat der Reingewinn im Berichtsjahre die höchste Ziffer seit Bestehen des Unternehmens erreicht, nämlich 5,377,632 Mk. (im Vorjahr 3,792,423 Mk.). Die Abschreibungen betragen 1,916,444 Mk. (1,142,200 Mk.), sodass ein Reingewinn von 9,361,237 Mk. (1,650,163 Mk.) verbleibt, welcher gestattet, 12½ pCt. Dividende zu zahlen. — Die in Limburg begründete Vereinigung der grossen Kalkwerke des Lahngebiets beschloss, vorläufig eine Preisherabsetzung für Kalk um 5 Pf. des Centner eintreten zu lassen.

Telegramme.

London, 22. October. Den „Times" wird aus New-York vom gestrigen Tage gemeldet, die amerikanische Regierung habe jetzt nur zwei Wege: freie Silberprägung oder Aufrechthaltung der Goldwährung. Sie entschied sich für die Goldwährung und erwäge bereits finanzielle Massnahmen, die bestimmt seien, einige Fehler des bestehenden Systems zu beseitigen. Die Blätter der republikanischen Partei geben zu, dass der Bimetallismus eine verlorene Sache sei.

Frachtmarkt zu Mainz vom 22. October 1897. Bei etwas grösserem Begehr konnten sich die Preise für Weizen gut behaupten, während Korn etwas höher bezahlt wurde. Gerste, Hafer und Mais behauptend. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen (Nassauischer und Pfälzer) 19 Mk. — Pf. bis 19 Mk. 75 Pf., 100 Kilo Korn 14 Mk. 75 Pf. bis 15 Mk. — Pf., 100 Kilo Gerste 18 Mk. — Pf. bis 19 Mk. 50 Pf., Prima amerikanischer Red-Winter-Weizen 21 Mk. — Pf. bis 21 Mk. 50 Pf., Untergeordnete amerkanische Sorten — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., La-Plata-Weizen — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Russ. Weizen 20 Mk. — Pf. bis 22 Mk. — Pf., Amerikanischer Roggen — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Russischer Roggen 15 Mk. — Pf. bis 15 Mk. 50 Pf., Hafer, inländischer neuer, 14 Mk. — Pf. bis 15 Mk. — Pf., Hafer, russischer, alter — Mk. — Pf.

Geldmarkt. Coursbericht der Frankfurter Effekten-Societät vom 22. October, Abends 5½ Uhr. Credit-Actien 298¼, Disconto-Commandit 197.20, Staatsbahn 281¼, Lombarden 72¾, Gotthardbahn-Actien 150.—, Schweizer Centralbahn —.—, Schweizer Nordostbahn 113.20, Schweizer Unionbahn —.—, Laurahütte-Actien —.—, Bochumer —.—, Italiener 92.40, Dresdener Bank —.—, Darmstädter Bank —.—, Italien. Meridionaux —.—, 3-procent. Mexikaner —.—, 6-prozent. Mexikaner —.—. Tendenz: still.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt" vom 22. October 1897.

Reichsbank-Discont 5 %. (Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.) Frankf. Bank-Discont 5 %.

	Staatspapiere.	
4.	Dtsch. Reichs-A. ℳ	102.75
3½	» » »	102.65
3.	» » »	96.90
4.	Pr. cons. St.-Anl. »	102.75
3½	» » »	102.80
3.	» » »	97.70
4.	Bad. St.-Obl. »	100.40
4.	» » v. 1886 »	100.60
3½	» » v. 1892 »	102.40
4.	Bayer. »	101.90
3.	» » »	96.80
3½	Hamb. St.-Rte. »	105.20
3.	» Obl. »	94.85
4.	Hessische Obl. »	101.85
3.	Sächsische Rte. »	95.70
4.	Wrttb. Obl. 75-80 »	101.15
4.	» » 81-83 »	101.45
4.	» » 85-87 »	101.15
4.	» » v. 1891 »	—
3½	» » »	100.90
3.	» » »	—
3½	Schwed. Obl. 80 »	101.60
3½	» » 86 »	100.20
3.	» » »	98.85
3½	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	102.
*3.	Griech. G.-A. v. 90 £	30.30
*5.	» » kl. »	—
*4.	» » v. 87 »	36.90
5.	Holländ. Obl. »	97.50
5.	Ital. Rente cpt. Lire	—
5.	» » ult. »	92.40
5.	» » 10000r »	—
5.	» » kleine »	92.45
3.	» » »	59.95
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	104.55
4.	» Silb.-Rte. Juli »	86.80
4.2.	» » April »	86.85
4.2.	» Pap.-Rte. Febr. »	—
4.2.	» » Mai »	86.55
*4.	Portug. St.-Anl. ℳ	33.10
*3.	» äuss. Schuld £	22.25
4½	» St.-Tab.-A. ℳ	95.
5.	Rum. amort. Rte. Fr.	101.70
5.	» » kl. »	101.60
5.	» » v. 1893 »	100.85
4.	» » am. 1890 »	92.
4.	» » innere Lei	89.
4.	» » äuss. »	91.50
4.	Russ. Cs. v. 1880 Rbl.	103.15
4.	» » Eisb. A.-II »	103.20
4.	» » Inn. A. v. 87 »	—
4.	» St.-R. v. 1894 »	66.50
4.	Serb. amor. G.-R. £	64.30
5.	» Tabak-Rente	—
5.	» St.-E.-Obl. A. Fr.	—
5.	» » » B »	—
4.	Spanier cpt. Pts.	—
4.	» ult. »	61.10
4.	» kl. »	—
3½	Türk. Egypt.-Tr. £	—
5.	» Zoll-O. cpt. »	96.40
4.	» » £ 20 »	—
5.	» » ult. »	—
5.	» Fund. v. 88 ℳ	95.
4.	» priv. v. 1890 £	90.50
4.	» cons. Obl. »	79.40
4.	» conv. Lit. B »	—
4.	» » » C »	—
1.	» » » D »	22.25
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl.	103.35
4.	» » » ult. »	103.35
4.	» » » fl. 500 »	103.45
4.	» » » fl. 100 »	103.60

4½	Ung. Eis.-Al. Gld. fl.	106.70
4½	» » » Silb. »	—
4.	» St.-Rte. Kron. »	100.30
4½	» Inv.-Al. v. 88 ℳ	103.
4.	» Grundentl. fl.	88.10
*5.	Argent. v. 1887 Pes	73.40
*4½	» v. 88 innere »	60.50
*4½	» v. 88 äuss. £	62.40
4½	Chilen. Gld.-Anl. ℳ	84.50
6.	Chin. Staats-Anl. £	110.80
5½	» » » ℳ	104.90
5.	Chinesen Goldanl. 1896	—
4.	Un. Egypt.-A. cptl. £	108.50
4.	» » » ult. »	—
3½	Priv. Egypt.-An. »	103.70
6.	Mexik. St.-Anl. ℳ	93.50
6.	» » 1040r »	93.95
6.	» » 408r »	95.60
5.	Mex. E.-Ob. Tehnt. »	88.10
5.	» » 408r »	—
3.	» cons. inn. ult. £	24.15

Zf.	Städt. Obligationen.	
4.	Frankf. M. Lit. R ℳ	—
3½	» N & Q »	100.20
3½	» S »	100.20
3½	» T. v. 91 »	100.40
3½	Darmstadt »	100.70
3.	Karlsruhe 1886 »	94.
3½	Mainz 86 u. 88 »	99.75
3½	Wiesbaden »	100.50
3½	» 1887 »	—
4.	» »	—
4½	Bukarest ℳ	94.70
5.	» 1888 »	—
4.	Lissabon 2000r »	68.
4.	» 400r »	—
5.	Neapel St. gar. Le.	86
4.	Rom Ser. II-VIII »	94.
3½	Zürich 1889 Fr.	100.80
*5.	Pr. Buenos-Air. ℳ	42.
4½	Stadt Buenos-Air. £	73.90

Zf.	Bank-Actien.	
3½	Dtsche Reichsbank	161.60
4.	Frankfurter Bank	135.50
4.	Amsterdamer Bank	168.50
4.	Badische Bank	121.
4.	Berl. Handelsg. ult.	165.20
4.	Darmst. Bank »	155.
4.	Deutsche Bank »	201.30
4.	D. Genoss.-Bank »	119.
4.	» Vereinsbank	117.50
4.	Discont.-Comm. »	196.90
4.	Dresdner Bank »	155.20
4.	Frankf. Hyp.-Bk.	179.70
4.	» Hyp.-Cr.-Ver.	128.
4.	Mitteld. Creditb.	112.
4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	145.80
4.	Nürnb. Vereinsbk.	114.60
4.	Pfälzische Bank	141.20
4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk.	142.
4.	Rhein. Creditbank	138.30
5.	» Hyp.-Bank	172.05
4.	Schaaffhaus. B.-V.	148.60
4.	Süddeutsche Bank	101.40
4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	163.55
4.	Württ. Vereinsbk.	148.70
5.	Oesterr.-Ung. Bank	810.
5.	Oesterr. Länderbk.	189.
5.	» Creditanst.	297.25
5.	Ungar. Creditbk.	—
5.	» Esk. u. W.-B.	—
5.	Unionbk. in Wien	—
5.	Wiener Bk.-Verein	215.50
4.	Allg. Els. Bkges.	92.90

4.	D. Eff. u. Wchs.-Bk.	114.70
4.	Mein. Hypoth.-Bk.	130.50
5.	Banque Ottomane	118.80

Zf.	Eisenbahn-Actien.	
4.	Hess. Ludw.-Bahn	117.30
4.	Ludwigsh.-Bexb.	247.70
4.	Lübeck-Büchen.	167.30
4.	Marienb.-Mlawka	80.50
4½	Pfälz. Maxbahn	153.80
4.	» Nordbahn	140.45
4.	Westbahn	—
6.	Ver. Arad. Ces. S. W.	103.25
5.	Böhm. Nord »	220.
5.	» West »	—
5.	Buschtherad. B. »	—
4.	Czakath.-Agram »	56.
5.	» Pr.-Act. »	—
4.	Dux-Bodenb. ult.	—
5.	Graz-Köflach »	—
4.	Lemberg-Czern. »	244.
5.	Oest.-Ung. St.-B. »	289.62
5.	» Local.-B. »	—
5.	» Südbahn »	73.12
5.	» Nordwest »	—
5.	» » Lit. B »	224.
4.	Prag-Dux. Pr.-A. »	121.50
4.	Pr.-Dux. St.-A. »	—
4.	Raab-Oedenb. »	98.
4½	Reichenb.-Pard. »	—
4.	Gotthard-Bahn ult.	150
4.	Jura-Simpl. Pr.-A.	88.50
4.	» St.-A. gar.	—
4.	Schweiz. Central	141.
4.	» Nordost	113.10
4.	Verein. Schweizb.	79.80
4.	Ital. Mittelmeer	98.95
4.	» Meridionales	135.50
4.	Westsicilianer	53.
4.	Luxemb. Pr.-Henri	111.70

Zf.	Industrie-Actien.	
4.	Allgem. Elekt.-G.	260.50
4.	Anglo-Ct.-Guano	73.50
5.	Bad. Anil. - u. Sodaf.	455.
5.	» Zuckerf. Wagh.	58
4.	Bierbr.-Ges. Frkf.	139.70
5.	» » Pr.-A.	152.
4.	Brauerei Binding	229.40
4.	» Duisburg	125.
4.	» z. Eiche (Kiel)	172.
4.	» z. Feldschlaß	67.
4.	» Kalk (v. Bardh.)	130.50
4.	» Kempff	147.80
4.	» Mainzer Act.	219.
4.	» Park Zweibr.	128.
4.	» Stern, Oberrad	257.
4.	» Storch, Speyer	122.30
4.	» ver. Grüll & Sgr.	100.50
4.	» Werger	85.90
4.	Brauhaus Nürnberg	143.50
4.	Cementw. Heidelb.	180.
5.	Chem. Fabr. Griesh.	285.50
5.	» Goldenbg.	161.60
4.	» Weiler & Co.	270
4.	» Albert	116.50
4.	Dyckerhb. u. Hefef.	—
5.	D. Gld.- u. Silb.-Sch.	253.
5.	D. Verlagsanstalt	154.50
4.	Elect. A. Schuckert	—
5.	Farbwerke Höchst	458.
5.	Filzfabrik Fulda	187.
4.	Frankf. Baubank	—
4.	» Hotel	108.50
5.	» Trambahn	252.
4.	Gelsenk. Gusst.	133.50

4.	Glasindustr. Siem.	218.50
4.	Grazer Trambahn	—
4.	Int. B.-u. E.-B. St.-A.	189.
6.	» » » » Pr.-A.	193.
5.	» Elektr. G. Wien	—
5.	Kölner Strassenb.	—
4.	» Verl. u. Druck.	123.40
4.	Mehl- u. Brodf. Hs.	101.10
5.	Nied. Leder f. Spier	211.50
5.	Nordd. Lloyd	—
4.	Röhrenk.-F. Düer	121.
5.	Spinn. Hüttenhm.	92.
4.	Strassb. Dr. u. Verl.	101.50
4.	Türk. Tab.-Actien	—
4.	Veloce it. Dpfsch.	—
4.	Ver. Brl.-Frh. Gum.	135.
4.	» D. Oelfabriken	103.
5.	» Schuhst. Fulda	145.50
4.	Verlag Richter	—
4.	Wessel, Prz. u. Sig.	122
4.	Westd. Jute-Spinn.	118.50
4.	Zellstoffb. Waldh.	244
4.	Zellstoff Dresden	109.50

Zf.	Bergwerks-Actien.	
4.	Bochum. Gusstahl.	187.50
4.	Concordia, Bgb.-G.	281.
4.	Cont. Bergw.-A.-G.	164.
6.	Dort. U. Fr. A. Lit. A.	—
4.	Gelsenkirch. ult.	182.60
4.	Harpener Bergbau	183.80
4.	Hibern.-Bergw.-G.	196.45
4.	Hugo b. Buer i. W.	—
4.	Kaliw. Aschersleb.	147.
5.	» Westeregeln	199.
*.	Lothr. Eisenwerke	27.
6.	» Pr.-A. Lit. A.	60.
4.	Mansfeld. Bgb.-Ges.	126.50
5.	Oest. Alpine Mont.	108.20
4.	Riebeck. Montan	103.
4.	Ver. Kön. & Laurahh.	166.

Zf.	Prior.-Obligation.	
5.	Albrecht Gold ℳ	—
4.	» Silber fl.	84.
4.	Böhm. Nord. Gld. ℳ	101.
4.	» West Slb. fl.	85.80
4.	» » Gold ℳ	—
4.	Elisabeth stpfl. »	99.45
4.	» stfr. »	102.05
4.	Franz-Josef Slb. fl.	85.45
4.	Gal. C.-Ldw. 1890 »	85.20
4.	Oest. Localb. Gld. ℳ	—
5.	» Nordwest »	114.40
5.	» Lit. A. Silb. fl.	94.60
5.	» » B. »	—
5.	Südl. Lomb. Gd.	107.80
4.	» » » » ℳ	101.10
3.	» » » » Fr	77.10
3.	» » » 1871 »	—
5.	» Ung. Stab. G. fl.	116.50
4.	» » » » ℳ	103.70
3.	» » 1-8 Em. Fr	97.10
3.	» » 9 » »	94.80
3.	» » v. 1885 »	93.65
3.	» » Erg.-N. »	99.05
5.	Prag.-Dux. Gold ℳ	110.50
3.	» » »	88.50
3.	Raab-Oedb. » »	84.35
4.	Rudolf Silber fl.	85.40
4.	Rud. (Salzkgtb.) ℳ	102.80
5.	Ung. Galizische fl.	—
3.	Ital. gar. E.-B. Fr.	57.50
3.	» » 500r »	57.50
4.	» Mittelmeer »	97.60
3.	Livornesser »	60.

4.	Sardin. Secund. Le.	87.30
3.	Südit. (Mérid.) Fr.	61.50
3.	» » 500r »	61.50
5.	Toscan. Central »	93.70
5.	Westsic. v. 1879 »	100.20
5.	» v. 1880 »	95.30
3½	Jura, Bern, Luz. »	103.60
3½	Gotthardbahn »	101.80
3.	Gr. Russ. E.-B.-Gs. »	93.20
4.	Russ. Südwest Rbl.	102.80
4.	Ryässan-Kosl. ℳ	101.40
4.	Warsch.-Wien »	—
4.	Wladikawkas Rbl.	102.65
5.	Anatolische ℳ	93.05
3.	Port. E.-B. v. 86u. 89	60.50
5.	Nied. Transv. Obl.	—
5.	Oäste de Minas stfr.	70.40

Zf.	Am. Eisenb.-Bonds.	
*4.	Atlant. & Pac. 1937	54.55
4.	Brunsw. & W. 1938	73.90
4½	Calif. Pac. I. M. 1912	—
5.	Calif. u. Oreg. I. M.	—
6.	Central Pac. 1898	99.70
6.	do. (Jean Vall) 1900	100.40
4.	Chic. Burl. Nbr. 1927	92.
6.	» Milw.-St. Paul 1910	115.80
5.	» » » » 1921	112.30
4.	» » » » 1989	101.10
5.	Chic. Rock. Isl. 1934	102.85
7.	Denv. & Rio Gr. 1900	106.70
4.	» » » » 1936	83.25
5.	Georgia Centr. 1937	90.80
4.	Illinois Centr. 1953	98.20
6.	Louisv. & Nsh. 1921	119.
3.	» » » 1980	61.50
6.	Mobil. u. Ohio I. M.	112.50
6.	North Pac. I. M. 1921	117.05
*6.	do. III » 1937	76.30
*5.	do. cons. » 1989	53.90
5.	Oreg.-Cal. I. M. 1927	74.50
4.	Oreg. Rw.-Nav. 1946	83.80
6.	Missouri Cons. 1920	89.50
6.	South Pe Cal. 1905/6	103.
5.	West. N.-Y.-Frh. 1937	104.90
3.	» » Gen. M. & C.	45.20

Zf.	Pfandbriefe.	
4.	Bayr. Vrb. Mnch. ℳ	100.
3½	» » » »	99.20
4.	Nürnb. » Pflbr. »	100.10
3½	» » » »	99.40
4.	B. Hyp.-u. W.-B. »	100.40
3½	» » » »	99.40
3½	D. Grundcrd.-B. »	101.80
3½	Frkf. Hyp. b. 1885 »	99.20
4.	» » v. 1886/90 »	102.50
3½	Frkf. Hyp. 8 XII. »	99.20
3½	» » » XV. »	100.50
4.	» Hyp.-Crd.-V. »	99.60
4.	Ldw. Crdbk. Pfkf. »	102.
4.	Hyp.-Bk. i. Lib. »	99.90
4.	» » »	100.70
3½	» » »	98.80
4.	Meinigg. Hyp.-B. »	98.
4.	» H.-B. unk. 1900	101.
3½	» » ℳ	100.
3½	Mitld. Bodc. Creis. »	100.25
3½	Nass. Ldw. div. Lit. »	100.
3½	» Lit. M »	100.50
3½	» » N »	100.30
3.	» » O »	97.50
4.	Pfälz. Hyp.-B. v. 86	100.
4.	» H.-B. v. 1889 »	100.50
3½	» » »	99.20
4.	Pomm. H.-A.-B. »	100.80

4.	Pommer. A.-B. ℳ	101.60
4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. »	—
4.	» Centr.-B.-Cr. »	100.60
3½	» » » »	97.20
3½	» » » »	—
3½	» Comm.-Obl g. »	100.
4.	» Hyp.-B. div. Sr. »	100.50
4.	» » » »	101.50
4.	Rhein. Hyp.-Bk. »	101.60
3½	» » » »	99.
4.	Sächs. B.-Cd. Mnch. »	100.10
3½	» » » »	99.30
4.	Ital. Allg. Imm. Le	—
4.	» » v. 1887 »	—
4.	» Nationalbk. »	94.70
4.	Oest. B.-Crd.-B. ℳ	—
4½	Russ. Bod.-Crd. Rl.	105.30
4.	Schwed. R-H.-B. ℳ	105.80
3½	» » »	99.
5.	Serb. St. B.-C.-A. Fr.	92.05

Zf.	Anleihenslose. Versinsl. in Prozenten.	
4.	Bad. Prämn. Th. 100	144.50
4.	Bayer. » » 100	—
5.	Don. Regul. 5 fl. 100	113.50
3.	Goth. Pfd. I. Th. 100	120.
3½	» » II. » 100	112.90
3.	Holl. Comm. fl. 100	—
3½	Köln-Mind. Th. 100	137.50
3.	Madrider Fr. 100	40.60
4.	Mein. Pr-Pt. Th. 100	137.30
4.	Oest. v. 1854 5 fl. 250	151.
5.	» » 1860 » 500	125.40
3.	Oldenburger Th. 40	129.90
2½	Stahlw.-R.-Gr. » 100	92.50
*3.	Türk. Fr. 400 (I. C. 76)	35.75

	Unverzinsliche per Stück.	
—	Ansbach-Gunz. fl. 7	39.80
—	Augsburger » 7	22.90
—	Braunschw. Th. 20	108.25
—	Finländische Th. 10	55.90
—	Freiburger Fr. 15	—
—	Genua Le. 150	135.
—	Mailänder Fr. 45	—
—	» » » 10	—
—	Meininger fl. 7	22.95
—	Neuchâtelor Fr. 10	21.50
—	Oesterr. v. 64 fl. 100	326.
—	» Credit » 55 » 100	339.
—	Pappenheimer fl. 7	22.40
—	Schwedische Th. 10	—
—	Ung. Staats fl. 100	271.90
—	Venetianer Le. 30	23.15

Wechsel, kurze Sicht.	
Amsterdam	168.70
Antwerpen-Brüssel ..	80.70
Italien	76.67
London	20.34
Paris	80.75
Schweizer Bankplätze .	80.40
Wien	169.90

Gold u. Papiergeld.	
20-Franken-Stücke ..	16.17
Dollars in Gold	4.18
Dukaten	9.65
Engl. Sovereigns ...	20.34
Russ. Banknoten ...	216.50
Amerik. » ...	4.17
Französ. » ...	80.75
Oesterr. » ...	169.90

* bedeutet ohne Zinsen.
Compt.-Not. Dehscha. Cours.
Ultimo-Notiz. erster Cours.

Turn-Verein.

Heute Samstag, 23. I. M., Abends 8½ Uhr:

51. Stiftungsfest

in unserer Turnhalle, Hellmundstr. 25.

a) **Abend-Unterhaltung.**
b) **Enthüllung des Vereinsbildes zur Erinnerung an das 50-jähr. Jubiläum.**
c) **Ball.**

Der Eintritt ist **nur** gegen Vorzeigen der Legitimationskarten pro 1897/98 gestattet. Erwachsene männliche Familienangehörige können von Vereinsmitgliedern **nicht** eingeführt werden. Kinder haben **keinen** Zutritt.

Wir bitten um recht zahlreiche Betheiligung der verehrl. Inhaber von Jahreskarten u. unserer Mitglieder. F 393

Der Vorstand des Turnvereins.

Photographische Aufnahmen,

als: Zimmer, Häuser, Gruppen, Schüler, Gräber u. Reproductionen jeder Größe, werden sauber und künstlerisch ausgeführt. Bedienung prompt, Preise billig. 12014

Werthe Aufträge beliebe man **Neugasse 1**, 1. Et., zu machen.

Bettunterlagestoffe

für **Wöchnerinnen, Kranke u. Kinder** von **Mk. 1.80** bis **Mk. 5.—** per Meter, sowie sämmtliche Artikel zur Krankenpflege empfiehlt 12850

Drogerie **Chr. Tauber,**
Kirchgasse 6.

Badhaus zum Kranz,

Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.

Thermal-Bäder à 60 Pf.,

ganz neu eingerichtet. 12852

Möblirte Zimmer I. Etage.

Einmachfässer und Ständer

zu haben Bleichstraße 1. Reparaturen schnell und billig. 11799

Landwirthschaftliches Institut Hof Geisberg bei Wiesbaden.

Beginn des Wintersemesters 1897/98 am 25. October. Der ganze Lehrkursus umfaßt zwei Semester. Während des dazwischen liegenden Sommers praktische Beschäftigung in gut geleiteten Landwirthschaften, event. durch Vermittelung der Anstalt. Nähere Auskunft, Programme und Berichte umsonst und postfrei durch den Institutsvorsteher, Herrn Stadtrath **M. Weil, Wiesbaden,** Elisabethenstraße 27, oder durch Oeconomierath **Müller, Hof Geisberg** bei Wiesbaden. 13117

Schluß-Cyclus 40-jähr. Praxis Hof-Kalligraph Gander'scher Schreib-Methode.

Abermalige Eröffnung eines und zwar **Wiesbaden*)** am nächsten **Montag, den** Interessenten — insbesondere auch alte **Herren,** sowie **Damen,** von welchen wieder-Anfragen an denselben nach **Mainz** erfolgten. — Erfolgsnennahmen wird vermöge dieser Interessenten während eines 14-tägigen rep. schöne, fürs practische Leben werthvolle Hand- Tags vorher **(Sonntag, 24. October)** von Wohnung im **„Hotel Hahn", Spiegelgasse,** erbeten.

Gander's-Schreib-Methode

Seine eigene von **„Höchsten Stellen"** ausgezeichnete **Schreib-Methode** frequentirten in den 4 Jahrzehnten ihres Bestehens ca. **10,000** Personen; aus fast allen Berufs-Kategorien u. hohen u. höchsten Ministerial- u. Hof-Kreisen wurden die **Schüler** derselben.

des Schluß-Cyclus für dieses Jahr **in 25. October.**

diejenigen verehrten hiesigen und auswärtigen holt und neuerdings diesbetreffende briefliche werden hierdon ergebenst in Kenntniß gesetzt. seiner „Systematischen Schreiblehrmethode" allen 12 Lehrstunden umfassenden Cyclus eine constant schnitt beigebracht und erst. **Anmeldungen** 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. in dessen

*) Der nächstfolgende in **Wiesbaden** zu eröffnende gemeinsame **Schreib-Cyclus** wird voraussichtlich — wegen der inzwischen zu gleichem Zwecke alljährlich zu besuchenden anderweitigen Städte — in der zweiten Hälfte des Monats **Februar** künftigen Jahres stattfinden.

Fette pommersche Gänse per Pfd. 60 Pf., **Enten** per Pfd. 70 Pf. versendet 13654
Dom. Soltnitz bei Neustettin.

Ungefähr **zwölf Halbstück schöner heller Flaschenwein** mit oder ohne Faß billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13648

Herren-Paletots, Herren-Anzüge, Herren-Joppen, Herren-Hosen,

fertig und nach Maass,

empfiehlt billigst 13348

Carl Meilinger,

Ecke Ellenbogen- und Neugasse.

Heinrich Wels,

Marktstrasse 32 (Hotel Einhorn),

empfiehlt für den **Herbst und Winter** seine reichhaltigst sortirten fertigen

Herren- u. Knaben-Garderoben.

Grosses Stofflager bester Fabrikate.

Elegante Anfertigung nach Maass

in eigener Werkstätte.

Streng reelle Bedienung. Sehr billige, absolut feste Preise.

13721

Heinr. Ditt.

Teleph. 885. **Weinbau u. Weinhandel.** Teleph. 885.

Bureaux, Probirstube u. Detail-Verkauf

Marktplatz (Delaspeestr. 9), Wiesbaden.

Sehenswerthe Kellereien: Bergschlösschen, **Aarstrasse 20** (nahe der elektrischen Bahn). 11158

Die Besichtigung der Kellereien wird stets gerne gestattet.

Eigenes Wachsthum

weisser Rheinweine von Mk. 0.75 an.
rother Rheinweine „ „ 1.10 „

Rheingauer Weine bis zu den feinsten Gewächsen.

Moselweine von Mk. 0.80 an.

Bordeauxweine mit 4- bis 12-jährigem Flaschenlager von Mk. 1.60 bis zu Mk. 4.70.

Preise per Flasche ohne Glas.

1890. **Hennessy Cognac**	Mk. 6.—
1887. **do.** **do.**	„ 7.—
Sehr alter **Sherry**	„ 3.50
Sehr alter **Portwein**	„ 3.50
1888. **lichter Hegyalijer Tokayer,** 3 Buttig (1/2 Liter)	„ 3.20
1878. **Arac de Batavia**	„ 4.—
1890. **Jamaica Rum**	„ 4.50

Man verlange ausführliche Preisliste.

Specialität: **Französischer Champagner**
von **Augé & Co.,** Avize Epernay
(zur Vermeidung des hohen Zolles in Luxemburg behandelt und auf Flaschen gefüllt).

Augé & Co., Ay Carte blanche	Flasche Mk. 3.75
Augé & Co., Carte d'or	„ 4.—
Augé & Co., „ „ sec	„ 4.—
Augé & Co., „ noire, Gold. Med. Wiesbaden 1896	„ 4.50
Augé & Co., Grand clos cuvée reservée	„ 5.50
Augé & Co., „ „ „ „ extra dry	„ 5.50

Grand Wiener Café,

Wiesbaden, Webergasse 8, 1. Etage,

vis-à-vis dem Kurhause und dem Königl. Theater.

Erstes Café am Platze, mit grösstem Comfort ausgestattet. Rendezvous der distinguirten Gesellschaft, angenehmster und behaglichster Familien-Aufenthalt. 12055

Damen-, Lese- und Spiel-Salons

empfiehlt ganz ergebenst der Besitzer **Hermann Hellwig.**

Deutsche, englische, russische und französische Zeitungen.

Das **Beste** und **Billigste** in **gebranntem Kaffee, tadelloser Brand, gute und feine Mischungen,** sowie **grosse** Auswahl in **rohem Kaffee** empfiehlt (von 5 Pfund der Abnahme entspr. Rabatt.

Carl Schlick, Kirchgasse 49, Kaffee-Handlung u. Brennerei. 6189

Petzbräu Kulmbach

Filiale Wiesbaden

Taunusstrasse 22,

liefert ihre **vielfach prämiirten, ärztlich empfohlenen** 12425

hellen und dunklen Exportbiere

in Fässern jeder Grösse, sowie in Flaschen.

Kinder-Mäntel

in grösster Auswahl zu sehr mässigen Preisen. 13055

Louis Rosenthal,

47. Kirchgasse 47.

4 Pf. Rollmöpse Stück 4 Pf.
5 „ Holl. Vollhäringe 5 „
30 Pf. Russ. Sardinen, Orig.-Faß Mk. 1.60.

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Freitag frische Schellfische erwartend. 13834

Kartoffeln,

Magnum bonum, vorzüglichste Speisekartoffeln, per Centner **Mk. 2.50.** 12384

Hofgut Geisberg.

10 Pf. Reizende Bonbonnièren, 10 Pf.

gefüllt mit **Liliput-Fruchtbonbons,** sehr praktisch für Reise, Concert und Theater, per Stück nur **10 Pf.,** nachgefüllt für 5 Pf. im 13522

Lebensmittel-Consumgeschäft A. Mollath.
Michelsberg 14.

Vorzüglichen Privat-Mittagstisch à 80 Pf. Dambachthal 2, 1 St. 13419

Nickelklemmer

mit prima Gläsern

Mark 2.50,

sowie **sämmtliche optische Artikel** zu sehr **billigen Preisen.**

R. Petitpierre,

Optisches Institut 1. Ranges.

Academisch gebildeter Fachmann.

Häfnergasse 5. Wiesbaden. 5. Häfnergasse,

zwischen Webergasse und Bärenstrasse.

Badhaus zum goldenen Brunnen

Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf.,

im Abonnement billiger. 10483

Neuen Souchong-Thee

à 1.60, 2.00, 2.40 und 3.00 per Pfund, lose ausgewogen, leichtlöslichen, garantirt reinen **Cacao** à 1.20, 1.40, 1.80, 2.40, 2.50 per Pfund, lose ausgewogen, garantirt reine **Chocolade** à 1.00, 1.20, 1.50, 1.60, 2.00 per Pfund, fete. Bourbon-**Vanille,** 14/15 cm lang, per Stange 25 Pf. empfiehlt als **sehr preiswerth Lebensmittel-Consumgeschäft A. Mollath, Michelsberg 14.** 13905

Den Eingang eines grossen Postens **Damen-Handschuhe,**

Marke Hundeleder

in farbig, schwarz, weiss und clair, beehren wir uns anzuzeigen.

1 Paar Mk. 1.50,
3 „ „ 4.—.

Für Haltbarkeit und guten Sitz übernehmen wir volle Garantie.

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12 und 14.

13822

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 495. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 23. October. 45. Jahrgang. 1897.

(3. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Eine Lüge.

Original-Roman von La Rosée.

„Welchen?“ fragte sie.

„Na, das auch noch, was geht es Dich an? Wegen der neuen Straße, aber er soll mich kennen lernen.“

„Ich hätte Dir gerne etwas gesagt,“ fing sie wieder, diesmal schon etwas kleinlauter, an.

„Will nichts wissen,“ gab er zurück. „Meine Selige wußte immer, wann sie sprechen durfte oder nicht. Daß Ihr Weiber doch nie Eure Stellung begreift, Euch nie in die Lage eines Mannes, eines Beamten denken könnt, dessen Kopf voll Verdruß ist. Nun willst auch Du mich mit Deinem Geschwätze ermüden.“

„O nein, da sei Gott vor, Liborius. Verzeihe, ich schweige.“

Er sah sie einen Moment an. „Bitte mir aus,“ sagte er dann mit Nachdruck, „nicht über ein jedes meiner Worte zu schmollen wie ein gescholtenes kleines Kind. Nur keine Launen. In dieser Beziehung war meine Selige einzig.“

Melanie hatte sich noch nie so über „die Selige“ geärgert wie heute. Ach ja, dachte sie, sie war ihm auch nie so ungehorsam wie ich. Sonderbar ist nur, daß ich mich nicht über meine Sünde gräme, sondern freue. Das ist doch heute eine recht interessante Entdeckung gewesen, die mir zu denken giebt. Wozu hat denn die Gruft einen versteckten Ausgang auf den See? Denn das ehemalige Thürmchen an der Gartenmauer war offenbar nur dazu erbaut, die Thür zu verbergen.

„Liborius, ich möchte die Geschichte der Rauenburg lesen, ist keine Chronik da?“

„Dummheiten,“ brummte er, riß seinen Rock vom Nagel, nahm die Laterne und ging.

„Ein lieber Schatz das,“ seufzte sie, „aber er hat Verdruß. Seine Selige war klüger als ich.“

Die Laune ihres Mannes wurde auch in den nächsten Tagen nicht besser, und sie beschloß, ihm von der Entdeckung, die sie gemacht, erst dann zu erzählen, wenn er seinen Aerger mehr überwunden hätte.

Drittes Kapitel.

„Der Graf ist da. Hermannsgrün ist beflaggt,“ erzählte ihr die Magd, die mit den täglichen Einkäufen vom Städtchen zurückkam. „Die Beamten fahren alle aufs Schloß, um ihre Aufwartung zu machen.“

Auch Liborius zog seine beste Uniform an, die aber sehr altmodisch aussah mit den engen Aermeln, der kurzen Taille und dem hohen Kragen, und fuhr nach Hermannsgrün. In der Uniform sieht er noch eckiger und steifer aus, dachte sich Melanie und machte sich Vorwürfe, daß ihr Auge immer nach Schönheit schmachtete. Ja, wenn nur sein Herz jung wäre! — Im selben Moment hörte sie ihn schon wieder laut Befehle ertheilen. Jetzt wurde ihre Thür aufgerissen, und er stürzte, noch röther als sonst, in größter Aufregung herein.

„Was ist's? Gehst Du nicht aufs Schloß?“ fragte sie, als sie sah, daß er sich hastig auszog.

„Nein, das siehst Du ja, es sind Depeschen gekommen, Alles ist in Alarm, er ist schon wieder entwischt. Wir ganz unbegreiflich, wie so etwas geschehen kann.“

„Wer?“ fragte sie und half ihm aus der engen Uniform.

„Hast Du denn die Zeitung nicht gelesen? Rottau, der berüchtigte Raubmörder, der zum Tod verurtheilt war, ist aus dem Gefängniß entflohen und zwar in der Richtung auf unsere Stadt. Er ist im Hermannsgrüner Forst gesehen worden, alle Behörden sind benachrichtigt.“

„Man wird ihn leicht entwischen,“ meinte sie, „er kann sich doch nicht unsichtbar machen.“

„Natürlich kann er es.“

„Wie macht er denn das?“ fragte sie lachend.

„Man sieht, daß Du die Zeitung nicht gelesen hast.“

„O ja.“

„Dann wirst Du auch gelesen haben, daß er ein Mittel besitzt, sich unsichtbar zu machen, deshalb nimmt er die Herzen der Frauenleichen mit sich.“

Wieder lachte sie. „Aber lieber Mann, Du wirst doch an solchen Unsinn nicht glauben!“

„Was! Unsinn hin, Unsinn her!“ rief er zornig. „Allen von ihm Ermordeten gehen die Herzen ab.“

„Das kann ja sein,“ begütigte sie ihn, „aber ich meine den Aberglauben, daß er sich durch die Herzen unsichtbar machen kann.“

„Aberglaube oder nicht,“ sagte Liborius. „Sicher ist, daß er nun zum zweiten Mal auf eine ganz merkwürdige, ganz unglaubliche Art durchgebrannt ist.“

„Weil er schlechte Wärter hatte, die er bestochen haben wird.“

„Schande über Schande, daß so etwas vorkommt,“ schrie er. „Wenn er wirklich in unserer Gegend ist, wenn wir ihn erwischen, kommt er mir nicht durch, das schwöre ich bei dem Andenken meiner Seligen.“

„Wie kannst Du so etwas beschwören? Was willst Du machen, wenn ihn ein Wächter durchbrennen läßt?“

„Ich würde den Kerl mit eigener Hand erwürgen. Ich hätte keine Ruhe und keine Rast mehr mein ganzes Leben, wenn mir so etwas passirte. Die ganze Gendarmerie und jeder wehrpflichtige Bürger im Städtchen muß ausrücken, der Forst wird durchsucht. Wenn er in der Gegend ist, muß er gefunden werden.“

„Willst Du nicht vorher essen, ehe Du gehst?“ fragte sie.

„Warum nicht gar essen! Wenn die Pflicht mich ruft, da ist keine Zeit zu verlieren, sonst kommt er am Ende über den See.“

„Das müßte ein guter Schwimmer sein,“ spottete sie, „haben vielleicht die Weiberherzen auch die Macht, ihn über dem Wasser zu halten?“

„Dummes Ding,“ brummte er, und gefolgt von den wenigen Beamten, die noch auf der Burg waren, eilte er fort.

„Gnädige Frau,“ bat bestürzt und zitternd die Magd, „darf ich nicht auf ein Stündchen zu meiner Schwester hinunter? Sie ist mit den Kindern allein? Sie wissen ja, ihr Mann ist Gendarm, ich gehe nur, wenn Sie sich nicht fürchten.“

„Warum nicht gar,“ lachte Melanie belustigt über die Angst der Magd.

„Aber wenn der Rottau käme? —“

„Und mein Herz mit sich nähme, das wäre freilich schlimm. Komm Du nur bald wieder zurück.“

Als Melanie allein war, trat sie ans Fenster. Der Himmel hatte sich ganz umzogen, schwere, düstere Wolken hingen weit hernieder und vermischten sich mit dem unruhig wogenden See. Bald rauschte der Regen auch auf die Kronen der alten Bäume hernieder. Wenn ich furchtsam wäre, dachte sie und drückte die Stirn an das Fenster, wäre es hart für mich. Unwillkürlich kehrten ihre Gedanken an ihre Sünde — so bezeichnete sie das Schwelgen gegen ihren Gatten — zurück. Ich war ihm einmal ungehorsam. Wer einmal sündigt, sagte meine Mutter, thut es immer wieder. Ja, es reizt mich, nun auch sein zweites Gebot zu übertreten und die Kammer seiner Seligen zu besuchen. Sie öffnete die Thür, blieb aber schon auf der Schwelle stehen. Wie das Gemach, so ist die Seele des Menschen, heißt es. Sie hatte sich die der ersten Frau ihres Gatten anders gedacht, denn in der Stube herrschte ein friedlicher, einfacher Geist. An der einen Wand stand das Bett hinter rosenfarbiggelbumten Vorhängen verborgen. Daneben war die Wiege, in der Ecke ein Betstuhl vor einem hölzernen Kruzifix, nahe dem Fenster ein großer, reich und schön geschnitzter Schrank, an dem noch der Schlüssel steckte. Sie trat zur Wiege und strich schmeichelnd über die leeren Kissen hin. „Ach, daß ich ein Kind hätte! Welch eine Seligkeit für mich, wenn so runde, kleine Aermchen sich um meinen Hals schlängen, wenn ich das Kinderherzchen an dem meinigen klopfen fühlte, wenn ich in seine unschuldigen Augen schauen dürfte, wenn seine Lippen die meinigen küßten! Ach, wie arm ist das Weib, das nicht Mutter ist! — Die Neugierde drängte sie, auch in den Kasten zu sehen. Sie öffnete ihn und sah eine Menge blüthenweißer Leinwandrollen die mit blauen Bändchen zierlich zusammengebunden waren. Oben darauf lag ein großes schwarzes Buch mit rothem Schnitt und Silberbeschlägen. Sie nahm es in die Hand, schlug es auf und überflog einige Zeilen. Es war ein Tagebuch mit Denksprüchen und Anmerkungen. Erröthend legte sie es wieder an seine Stelle. An der linken Seite des Kastens befanden sich von oben bis unten Schubfächer. Sie zog eines heraus und staunte. Da lagen goldene Ketten von namhaftem Werth, eine Menge Ringe mit kostbaren Edelsteinen, und alte, große Denkmünzen. Sie hob eine der schweren, massiven Ketten heraus und betrachtete mit Bewunderung die funkelnden Brillanten, mit denen die Schließe besetzt war. Im selben Moment fuhr sie jäh zusammen. Sie hatte ein Geräusch hinter sich gehört, wandte sich um und ließ vor Entsetzen die Kette zu Boden fallen. Vor ihr stand ein Mann in beschmutzter Kleidung mit wirrem Haar und blutigem Gesicht, der mit leiser Stimme bat: „Retten Sie mich. — Verbergen Sie mich. — Um Gottes willen zaudern Sie nicht! — Ich beschwöre Sie um aller Heiligen willen. —“ Sie starrte ihn an, unfähig einen Laut von sich zu geben oder ein Glied zu bewegen. Er beugte seinen Kopf nahe zu dem ihrigen nieder, seine schwarzen Augen blickten so heiß, daß die Gluth dieses Blickes bis in ihr tiefstes Innere drang „Seien Sie barmherzig,“ flehte er wieder, „kann denn nichts Sie erweichen?“

Beinahe wie im Traume, nur dem Impulse des Momentes folgend und gezwungen von dem Blicke seiner Augen schritt sie in das andere Gemach, nahm ein paar der großen Schlüsseln und die Laterne von der Wand und ging ihm rasch voran durch Zimmer, Gänge, Treppen über den ersten und zweiten Hof. Jede Sekunde konnte sie von ihrer zurückkehrenden Dienerin oder einem der Beamten überrascht werden. Mit fester Hand öffnete sie das erste Thor des Gewölbes und zündete die Laterne an. Keines der beiden sprach ein Wort. Beider Brust hob und senkte sich im raschen, kurzen Athem. Melanie ließ die Gefängnißzellen rechts liegen und öffnete das eiserne Thor der Gruft. Als sie dieselbe betrat, flog ein leichtes Zittern durch ihre Gestalt. War sie wahnsinnig, daß sie einen so schrecklichen Gang allein mit dem Mörder machte — um ihn zu retten. Sie mit dem Lichte voran, er hart hinter ihr, jede Sekunde konnte ihr den Tod bringen, — das war nicht Muth, das war Tollheit. Immer rascher schritt sie vorwärts, zuletzt war es beinahe ein Laufen. Es war ein Bangen in ihr, ein entsetzliches Bangen — aber nicht um das eigne Leben, sondern um das des Verbrechers, der sich ihrem Schutze anvertraut hatte und dem sie ohne Ueberlegung im Banne einer Macht, der sie nicht zu widerstehen versuchte, nachgab. Endlich hatte sie das Ziel erreicht, sie stand vor der eisernen Thür. Da stieß sie einen kurzen, Schrei aus. Sie wußte, daß sie nicht im Stande war, öffnen zu können. Sollte er doch gefangen werden? — Sie hob die Laterne hoch empor, beleuchtete die schweren eisernen Riegel und wandte ihm ihr blasses Gesicht zu. Er hatte ihre Bewegung, ihre Angst begriffen. — Ein Lächeln zuckte über seine Züge, war er sich doch seiner Kraft bewußt. — Er stemmte beide Hände an den Riegel und drückte mit der ganzen Gewalt seines Körpers.

Umsonst. —

(Fortsetzung folgt.)

Normal-Schul-Anzug!

Dieser Anzug zeichnet sich durch **Dauerhaftigkeit, Solidität** und ganz besonders durch 11987 **sehr billigen Preis aus.**

Wir empfehlen denselben in allen **modernen Farben u. Grössen.**

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

Alle Sorten Obst- und Zierbäume, sowie **Ziersträucher** liefert billigst (auf Wunsch wird die Bepflanzung übernommen) 13765

P. Klein's Baumschule (A. Pawlitzky).

Tannen-Deckreiser in jedem Quantum zu haben Feldstraße 18. 13762

Parfumerie **REGENIOR JR.** Déposée 11 rue Bergère **PARIS.**

Empfohlen in **Wiesbaden: F. Altstätter,** Webergasse 20. **H. Gürth,** Spiegelgasse 1. **H. Rosener,** Taunusstrasse 6, P. **A. Weidmann,** Museumstrasse 8. F 63

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Moser's „roth-goldener“**

Malaga-Trauben-Wein,

chemisch untersucht und von ärztlichen Autoritäten als bestes Stärkungsmittel für **Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute** 2c. empfohlen, auch köstlicher **Dessertwein.** Preis per ½ Orig.-Flasche Mk. 2.20, per ¹/₁ Flasche Mk. 1.20. Zu haben nur in Apotheken; in **Wiesbaden:** in **Dr. Lade's Hof-Apotheke.** F 425

Schlagsahne (ffst. Centrifugensahne) per ½ Ltr. 60 Pf., fertig geschlagen 80 Pf., stets 50 Ltr. vorräth., empf. die Sanitäts-Dampf-Molkerei u. Steril-Anstalt **E. Hargstedt,** Schwalbacherstraße 29. Telephon 307. 10831

Feinste Hammelbraten netto 9 Pfund, **franco,** 5 bis 5½ Mk. F 62 **W. Foelders,** Emden (Ostfriesland).

Lade einige Waggon **gelbe und Magnum bonum-Kartoffeln** aus und gebe dieselben zu 4.50 u. 5 Mk. pro Malter ab. Gute Birnen zu 6 Pf., Aepfel 12 u. 14 Pf. das Pfund, 100 Nüsse 30 Pf. zu haben bei 13691

Fritz Weck, Frankenstraße 4.

Brandenburger Kartoffeln, beste Daber'sche Sorte, sind in ganz vorzüglicher Qualität eingetroffen, weitere Waggons treffen im Laufe der Woche ein. Gleichzeitig empfehle **Magnum bonum,** haltbarste Winterkartoffeln, **gelbe Englische (ausgesuchte Waare), Ruhm von Haiger, blaue Pfälzer,** Mäuschen, Schneeflocken für den Winterbedarf. Proben und Bestellungen bei **Otto Unkelbach,** Kartoffelhandlung, Schwalbacherstr. 71.

Gold- u. Silber-

Kein Laden.

Waaren und Uhren verkauft ganz bedeutend billiger wie jedes Ladengeschäft **Fritz Lehmann,** Goldarbeiter, **Langgasse 3, 1 Stiege.**

Grosses Lager. **Kein Laden.**

Altes Gold und Silber wird gekauft.

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt" im Verlag Langgasse 27 nur bis **9** Uhr Vormittags.

Heute Abend 6 Uhr: **Pfennigsparkasse.** Büreau Stadtkasse. 4

Bekanntmachung.

Montag, den 25. October d. J., Nachmittags 3 Uhr, läßt die Wittwe des **Jakob Paul** von hier ihre in hiesiger Gemarkung belegenen Immobilien, bestehend in einem großen Wohnhause, Mahlmühle mit Wasserbetrieb, Backhaus mit Backofen, Scheune, Stallung ꝛc., nebst großem Garten und ca. 14 Morgen Acker- und Wiesenländereien im Taxwerth von 27,819 Mk. unter günstigen Bedingungen durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend auf dem hiesigen Rathhause zum zweiten Male versteigern.

Dotzheim, den 16. October 1897. F 173

Der Bürgermeister.
Heil.

50 Körbe

hochfeines Tafelobst aufs Lager,

als: **Gold-Pyrment, Gold-Reinetten, Holländer Reinetten, Wachs- u. Gran-Reinetten, braune Madäpfel und diverse Kochäpfel** werden **heute Samstag, Vormittags 11 Uhr,** in dem Hofe

Kirchgasse 8

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator.
Büreau: Kirchgasse 8. F 276

Revolver-Cravatten,

sowohl für Steh- als auch für Umlege-Kragen, sind entschieden

die praktischsten Binden der Neuzeit.

Wer diese Cravatte gesehen hat, ist entschieden der Ansicht, dass in diesem Artikel etwas besseres bisher noch nicht existirte. Jede Cravatte wird unbrauchbar, wenn der Knoten unsauber oder lädirt ist. Die Revolver-Cravatte indess hilft diesem Uebelstande vollständig ab und ersetzt vier bis fünf Cravatten anderer Art. 13921

Nur zu haben bei

Heinrich Schaefer,
11. Webergasse 11.

Pflege des Gesichts

durch electr. Gesichts-Massage, namentl. für Neuralgie. Gesichts-Dampfbäder und Massage zur Verschönerung des Gesichts, sowie zur Beseitigung der Gesichtsfalten und Verjüngungs-Methode nach Pariser System.

Frl. Poulsen, Wilhelmstr. 12, Gth. 2.

Schutz-Marke. **Wenn Sie gern** Schutz-Marke.
schönste Wäsche auch ohne Rasenbleiche erzielen wollen, dann müssen Sie beim Einkauf ausdrücklich verlangen: F 63

Schrauth's Waschpulver

gemahlene Salmiak-Terpentinseife
„Schutzmarke Bergmannszeichen."
Garantirt unschädlich.
Unstreitig das Beste für Wäsche und Hausputz.

Schutz-Marke. ½ **Pfund Packet 15 Pfg.** Schutz-Marke.
Ueberall zu haben.

ff. Medicinal-Dorsch-Leberthran
empfiehlt
Hch. Maus, Moritzstraße 64.

Hygienische Sprungfeder-Matratzen

(D. R. P. patentirt in allen Staaten),
übertrifft sämmtliche bis dato eingeführten Fabrikate, ohne daß sich der Preis erhöht.

Die einfache Construction derselben giebt die Möglichkeit:
1) Die Matratze in 2 Theilen aus der Bettstelle zu entfernen,
2) daher man beide Theile bequem reinigen und lüften kann,
3) läßt sich jeder defect gewordene Theil von jedem Laien leicht repariren,
4) ist das Abrosten des Federfadens ausgeschlossen,
5) läßt sich jede schlecht gewordene Feder mit Leichtigkeit auswechseln,
6) ist die Elastizität der Matratze insofern als die Beste zu bezeichnen, da dieselbe an allen 4 Seiten von Stahlsprungfedern getragen wird, während bei den meisten Fabrikaten ringsum ein hartes Kautschukrahm sich befindet.

Aeltere Matratzen können derart abgeändert werden.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend:
Friedr. Kohr, Möbelmagazin, Taunusstraße 24.
Bitte meine Schaufenster zu beachten!

Nussschalen-Extract aus der Hof-Parfumerie-Fabrik **C. D. Wunderlich,** Nürnberg. Preisgekrönt Bayr. Landes-Ausst. 1882, 1896. Rein vegetabilisch, ganz unschädlich, um grauen, rothen und blonden Haaren ein dunkles Aussehen zu geben, welches sich bei längerem Gebrauche von selbst erhält, das Glas 70 Pfennig.

Haarfärbe-Nussöl, Haaröl, zugleich vorzügl. zur Stärkung des Wachsthums der Haare, à 70 Pf. — **Aechtes u. unschädliches Haarfärbe-Mittel,** in Karton mit Zubehör u. Anweisung à Mk. 1.20 und Mk. 2.40 bei 13920

Apotheker A. Berling, Drogerie, Gr. Burgstr. 12.

Anzünde- und Brennholz.

Kiefern-**Abfallholz** per Ctr. Mk. 1.25, fein gespaltenes Kief.-**Anzündeholz** pr. Ctr. Mk. 2.50, Buch.- u. Kief.-**Brennscheitholz** (verschied. Schnittlängen) im einzelnen Ctr., sowie in größ. Parthien, sowie **Laugbein'sche Feueranzünder** empfiehlt. 11385

Ferner empfehle trock. Kief.-**Bündelholz** (Schwartzschnitte), zu Anzündeholz leicht nachzuspalten, zu dem außerordentl. billigen Preise von Mk. 1.50 per Ctr. Alles frei ins Haus geliefert.

Wilh. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 17 u. Adelhaidstraße 2a.
Brennholzspalterei verm. Maschinenbetriebs.

Dotzheimerstraße 54 ist trockenes **Kiefern-Anzündeholz** à Centner 1.90 Mk. zu haben. 9261

Zum Andreas Hofer,
Schwalbacherstraße 43.
Heute Samstag Abend:

Metzelsuppe.
Von 10 Uhr ab: **Wellfleisch mit Kraut.**
Es ladet freundlichst ein **A. Winsiffer.**

Fette Gänse,
s. gerupft, verf. g. Nachn. à Pfd. z. 40—45 Pf.
W. Hänschat, Gr. Friedrichsdorf (Ostpr.).

Jährliche Production der Nestlé'schen Milchfabriken:
30,000,000 Büchsen.
Täglicher Milchverbrauch: 100,000 Liter.
15 Ehrendiplome. 21 goldene Medaillen.

Nestlé's Kindermehl
(Milchpulver)

wird seit 30 Jahren von den ersten Autoritäten der ganzen Welt empfohlen und ist das beliebteste u. weitverbreitetste Nahrungsmittel für kleine Kinder und Kranke.

Nestlé's Kindernahrung enthält die reinste Schweizermilch.

Nestlé's Kindernahrung ist altbewährt und stets zuverlässig.

Nestlé's Kindernahrung ist sehr leicht verdaulich, verhütet Erbrechen und Diarrhoe, erleichtert das Entwöhnen.

Nestlé's Kindernahrung wird von Kindern gern genommen, ist schnell und einfach zu bereiten.

Nestlé's Kindermehl ist während der heissen Jahreszeit, in der jede Milch bald in Gährung übergeht, ein „keimfreies" Nährmittel für kleine Kinder.

In allen Apotheken und Droguen-Handlungen.

Neue Bismarck-Häringe,
„ Rollmops,
„ russ. Sardinen,
„ holl. Vollhäringe,
„ Salz- und Essiggurken,
Neues Sauerkraut
empfiehlt billigst
Hch. Maus,
Moritzstraße 64.

Zwiebeln, Zwiebeln,
10 Pfd. 45 Pf., Ctr. 4 Mk.,
haltbare Winterwaare, zu haben bei **M. Mohr,** Karlstraße 26.

Weintrauben, sehr süße aromatische Frucht, 10 Pfd. Postkoll in sachlich sicherer Packung 3 Mk. 80 Pf. franco.
Holzhauer, Kreuznach, Obst- und Weinanlagen.

Gute Speisekartoffeln
zu haben Hellmundstraße 56, Part. 13820

Guten Mittagstisch erhält man in und außer dem Hause Oranienstraße 3, im 1. Stock.

COGNAC

aus der Cognacbrennerei
Gg. Scherer & Co.
Langen, Hessen.

Aerztlich empfohlen.
Flasche Mk. 1.80 bis Mk. 5.—.
Alleinige Verkaufsstelle:
Franz Blank, Wiesbaden,
Bahnhofstrasse 12.
Hochheim: J. C. C. Seiler.
12851

Schinken, 4—6 Pfund schwer, à Pfund 70 Pf., **Hinterschinken,** 10—12 Pfd. schwer, à Pfd. 85 Pf., Cervelatwurst per Pfd. Mk. 1.20, 1.40, Blockwurst 1 Mk., reines Schweineschmalz per Pfund 45 Pf., bei 5 Pfund 42 Pfennige. 18909
F. Müller, Nerostraße 23.

Hausener Brod

aus der Brod-Fabrik von

Lautz & Hofmann

ist in nachstehenden Niederlagen zu haben:

Herrn A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse, Haupt-Niederlage.
Herrn **J. C. Bürgener,** Hellmundstraße.
„ **Franz Blank,** Bahnhofstraße 12.
„ **D. Fuchs,** Saalgasse.
„ **Jac. Frey,** Schwalbacherstraße.
„ **J. S. Gruel,** Wellritzstraße.
„ **Adolf Haybach,** Wellritzstraße.
Frau **J. Jäger Wwe.,** Hellmundstraße 38.
Herrn **August Kortheuer,** Nerostraße.
„ **Louis Kimmel,** Nerostraße.
„ **Phil. Kissel,** Röderstraße.
„ **Carl Linnenkohl,** Moritzstraße.
„ **C. W. Leber,** Bahnhofstraße 8.
„ **G. F. Lotz,** Bleichstraße.
„ **A. Mosbach,** Kaiser-Friedrich-Ring.
„ **Wilh. Preiss,** Karlstraße 41.
„ **Peter Quint,** Marktplatz.
„ **E. Rudolph,** Frankenstraße.
„ **Ad. Schüler,** Hirschgraben.
„ **J. W. Weber,** Moritzstraße.
„ **Wilh. Weber,** Westendstraße 3.

NB. Wegen Errichtung weiterer Niederlagen bitten sich an unsern Vertreter, Herrn **W. Anacker,** Oranienstraße 22, zu wenden. 12006

6 Pf. Große Vollhäringe 6 Pf. p. St.
(frische Sendung)

35 Pf.	Limb. Magerkäse	35 Pf.	per Pfund.
45 „	Ia Schmalz, rein,	45 „	
25 „	Abfallzucker	25 „	
26 „	Würfelzucker	26 „	
65 „	gebr. Kaffee, candirt	65 „	
85 „	„ do., naturell,	85 „	
100 „	sehr gut schmeckenden Kaffee	100 Pf.	

Alle übrigen Colonialwaaren der Güte nach so billig wie jede Concurrenz. 13761

Hch. Eifert,
Ecke Metzgergasse. Marktstraße 19a.
Telephon 430.

Feinstes Tafelobst

Aepfel:		Birnen:
Canada	Ritto.,	Bergamotten,
Graue	„	Bré Diel,
Holländer	„	„ superfin,
Orleans	„	„ Hardy,
Baumanns	„	Holzfarbige B. B.
Casseler	„	Gute Louise,
Annanas	„	Marie Louise,
Stern	„	Herzogin von Angoulême,

sowie noch viele andere Sorten Aepfel und Birnen, so auch **Kochobst** empfiehlt 12424

Joh. Scheben, Obstgärtnerei,
Obere Frankfurterstrasse.
Versandt nach ausserhalb wird prompt besorgt.

Gutes Tafelobst (Reinetten ꝛc.), zu vk. Albrechtstr. 31. 12272

Gepflückte Aepfel, im October geerntet, abzug. Karlstr. 44.

Total-Ausverkauf!

Da ich meinen jetzigen Laden per **1. April n. J.** aufgebe und mein neues Lokal mit gänzlich neuem Lager eröffnen will, so habe ich mein Gesammt-Lager in

fertigen Herren- und Knaben-Garderoben

einem **Total-Ausverkauf** unterstellt.

Sämmtliche Waaren werden mit **20 %** unter dem früheren Preise verkauft; ältere Sachen theilweise zum und theilweise unter dem Selbstkostenpreis. Es dürfte sich sobald nicht wieder eine derartig günstige Gelegenheit zum Einkauf fertiger **Herren- und Knaben-Garderoben** bieten, ca selbst die neuesten Sachen mit zum Ausverkauf kommen.

Das Lager besteht aus:

ca. 300	Paletots und Pelerinen-Mäntel	früher Mk. 18, 21, 25, 28, 33, 35, 38 bis 60. jetzt nur Mk. 13,50, 16, 18.50, 21, 24.50, 26.50, 29 bis 45.
ca. 450	Jünglings-Mäntel, Paletots und Anzüge	früher Mk. 12, 15, 18, 21, 24 bis 33. jetzt nur Mk. 9, 11, 13.50, 16.50, 18 bis 25.
ca. 500	Anzüge	früher Mk. 18, 21, 25, 28, 33, 35, 38 bis 48. jetzt nur Mk. 13.50, 16.50, 19, 21, 25, 26, 28.50 bis 36.
ca. 500	Knaben-Mäntel und -Anzüge	früher Mk. 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 15 bis 18. jetzt nur Mk. 3.00, 3.50, 4, 4,50, 5 bis 6.
ca. 300	Herren-Hosen	früher Mk. 4, 5, 7, 8, 9, 10, 12, 15 bis 20. jetzt nur Mk. 3, 3.50, 5, 5.50, 6.50, 7.50, 9 bis 11.
ca. 300	Loden-Joppen	früher Mk. 7, 8.50, 9.50, 11.50, 13.50, 15 bis 20. jetzt nur Mk. 5.25, 6,50, 7, 8.50, 10, 11 bis 15.

Einzelne Jünglings- und Knaben-Hosen und -Westen, sowie einzelne Herren-Westen in **grosser** Auswahl zu den denkbar billigsten Preisen.

Die Anfertigung nach Maass erfolgt während der Zeit des Ausverkaufs ebenfalls zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Hermann Brann,

12. Langgasse. Wiesbaden, Langgasse 12.

Hotel Schützenhof.

Von jetzt an befindet sich die Restauration in der **neu renovirten Trinkhalle,** welche mit prachtvoller Beleuchtung versehen worden ist.

Restauration zu jeder Tageszeit.

Diners von 12 bis 2 Uhr à Mk. 1.20.

Vorzügliche Weine, sowie ausgezeichnetes Pilsener und Frankfurter Lagerbier. 13951

G. Trinthammer.

Restaurant Sedan, Sedanplatz.

Heute Samstag:

Metzelsuppe.

Morgens: Quellfleisch, Bratwurst und Sauerkraut. 13933

Sonnenberg. Kaiser Adolf.

Samstag und Sonntag:

Schlachtfest,

wozu freundl. einladet

J. V.: **H. Schwarz.**

Brandenburger Daber-Kartoffeln,

prima Waare, feine Kranken, Ctr. Mk. 3.25, **Magnum bonum** per Ctr. Mk. 2.50, Kumpf 24, **Ruhm von Haiger** per Ctr. Mk. 2.25, Kumpf 18 Pf., **Maukartoffeln** per Ctr. 4 Mark empfiehlt

P. Müller, Nerostraße 23. 13908

Brandenburger Daber-Kartoffeln,

hochfeine sehr mehlreiche Ia Waare, extra schöne Frucht wie selten zuvor, das Beste aller Kartoffelsorten, weit höherer Mehl-Procentsatz als die weniger beliebten Eierkartoffeln; anerkannt im Geschmack, auch viel feiner. Proben und Bestellungen **Nerostraße 34** (Thor-Eingang). 13882

A. Weller-Koenen.

Die Trauben meines Neroberger Weinbergs zu verkaufen.

Jos. Berberich, Weinbergstraße 3.

Gute Süßäpfel à Ctr. 12 Mk. Albrechtstraße 31.

Aepfel, pr. Tafelobst, p. Ctr. 10 Mk. an Schanzstr. 9, 1 r. 12890

Diverse feine Sorten **Aepfel** zu verk. Gerichtsstr. 5. 12892

Restaurant Herzog v. Nassau,

Hermannstr. 23, Ecke Bismarckring.

Samstag, den 23. October:

Grosses

Schlachtfest,

Morgens:

Quellfleisch, Schweinepfeffer u. Bratwurst mit Kraut,

wozu freundlichst einladet

H. Henz.

Karlsruher Hof,

44. Friedrichstraße 44.

Heute: Metzelsuppe.

Saladin Franz.

Heute: Metzelsuppe.

J. Koob, Hermannstraße 1.

A. Bronn,

Mühlgasse 7.

Telephon 300.

Heute sind frisch eingetroffen und empfehle billigst:

Schwere Waldhasen,	jg. Gänse,
jg. Fasanen,	jg. Enten,
Krammetsvögel,	frz. Poularden,
Rehkeulen u. -Ziemer,	lt. Hähne,

Hirsch im Ausschnitt.

Hafer-Mast-Gänse

vers. fr. gegen Nachn. von 47 Pf. das Pfd. an die Mastanstalt **D. Krwied** in Stören (Ost-Pr.).

Naturbutter 10 Pfd. frco. Mk. 5.50, **Blumenhonig** Mk. 4.—, zur Probe 5 Pfd. Butter und 5 Pfd. Honig Mk. 4.90 empfiehlt **Sternlieb** in Tilsit No. 28 (via Wuslowitz).

Feinsten Emmenthaler Käse

empfiehlt in nur denkbar schöner Qualität 13943

Carl Schlink,

Faulbrunnenstraße, Ecke Schwalbacherstraße.

H. i. L. 10, 12, N. 14, 16, 18 W. p. G. Hermannstr. 12, 1. 13930

Aepfel zu haben Feldstraße 12, Seitenbau Part.

Achtung!

Es existiren **Nachahmungen** der Suppenwürze **Maggi.** Diese Nachahmungen sind minderwerthig. Man verlange deshalb ausdrücklich **„Maggi“.** Unterschiebungen beliebe man der Firma **Maggi** G. m. b. H., **Singen** (Amt Konstanz), behufs Ueberweisung an die Staatsanwaltschaft, anzuzeigen. F 484

Reichshallen-Theater.

Stiftstrasse 16. Direction **Chr. Hebinger.**
Aeltestes Specialitäten-Theater am Platz.
Tägl. Vorstellung von Künstlern nur I. Ranges.
Anfang Abends 8 Uhr. F 420

Zur Loge Plato, Friedrichstrasse, Wiesbaden.

Sonntag, den 24. October 1897, Abends 8 Uhr:

Vorstellung I. Ranges

mit Theater-Apparat,

ausgeführt von dem berühmten Schwarz-Künstler Professor **N. Colonello** aus Italien.

Durchaus eigene Specialität.

Eintrittspreise: Sperrsitz 2 Mk., 1. Platz 1 Mk., 2. Platz 50 Pf.

Während der Pausen Concert,

ausgeführt von der Regimentsmusik des **Füsilier-Regiments von Gersdorff (Hessisches) No. 80,** Chef Ihre Majestät Kaiserin Friedrich.

Vorverkauf: **Ueh. Gerritzen,** Cig.-Handlung, Kirchgasse 60, sowie **Loge Plato.**

Nachmittags 4 Uhr:
Vorstellung zu halben Eintrittspreisen.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden
Anstalt für Stellenvermittlung — Kaufmännische Fortbildungsschule

Winterprogramm.

a) **Oeffentliche Vorträge**
im grossen Saale des Hotel Victoria, Wilhelmstr.:

Am 28. October d. J.: 1. **Arthur Achleitner**-München: **Humor in den Bergen.**
Am 13. November d. J.: 2. **Jens Lützen**-Berlin: **Das Geheimniss des Nordpols.** Lichtbildervortrag.
Am 20. Novbr. d. J.: 3. **Jens Lützen**-Berlin: **Tausend Meilen durch das Wunderland der neuen Welt.** Lichtbildervortrag.
Am 12. Januar 1898: 4. **Max Oppmar**-Hanau: **Humoristischer Dialektabend** in neun verschiedenen Mundarten.
Am 15. März 1898: 5. **Kgl. schwed. Lektor Dr. E. Th. Walter**-Shund: **Im Lande der Mitternachtssonne.** Mit 200 Lichtbildern.

Eintrittspreis zu jedem Vortrag: I. Platz für Nichtmitglieder 1 Mk., für Mitglieder 50 Pf., II. Platz für Nichtmitglieder 60 Pf., für Mitglieder 30 Pf. Cyklus-Abonnements für Nichtmitglieder I. Platz 4 Mk. II. Platz 2.50 Mk.

b) **Fachvorträge**
über kaufmännische Fragen, Gesetze, Nahrungsmittel-Chemie etc. von tüchtigen Fachleuten im Vereinslokal zum „Krokodil", Luisenstrasse. F 349

Ende October spricht u. A. Herr Patent-Anwalt **Sack**-Leipzig über das **Waarenzeichenschutzgesetz.**

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden
Anstalt für Stellenvermittlung — Kaufmännische Fortbildungsschule

Donnerstag, den 28. October, Abends 9 Uhr, im grossen Saale des **Hotel Victoria,** Wilhelmstrasse:

Humoristischer Vortrag
des Alpenschriftstellers **Arthur Achleitner.**

Programm:

Internationale Touristen auf der Zugspitze.
Baron Löwenstern.
Der Wetterpfarrer.
Hohe Jagdgäste.
Das Gerichtshütel.
Kaisers Bekanntschaft.
Der höfliche Paznauner.
Ein Glücksschuss.
Vergnügte Fürsten.
Der Grenzregulator.
Pfiffige Tyroler.

Eintrittspreis zu jedem Vortrag: I. Platz für Nichtmitglieder 1 Mk., für Mitglieder 50 Pf.; II. Platz für Nichtmitglieder 60 Pf., für Mitglieder 30 Pf. Cyclus-Abonnements für Nichtmitglieder I. Platz 4 Mk., II. Platz 2.50 Mk.

Die Billets für **Nichtmitglieder** sind zu haben in den Buchhandlungen von Moritz und Münzel, Feller & Gecks (Langgasse, Ecke der Webergasse), Hrch. Staudt (Bahnhofstrasse 6), Franz Bossong (Kirchgasse 45), Fritz Bernstein, Wellritz-Drogerie; für **Mitglieder** sind solche nur bei unserem **Kassirer, Herrn J. Hahn,** Kirchgasse 51, erhältlich. F 349

Der Vorstand.

Heute
Samstag, Vormittags von 11—1 Uhr,

wird die grosse F 443

Gemälde-Auction

in den **Küpper**'schen Gemälde-Salons

Wilhelmstrasse 24

fortgesetzt.

Große Herren- u. Knabenkleider-Versteigerung.

Samstag, den 23. October, Nachmittags von 2 bis 7 Uhr, werden im Versteigerungslokal

Schwalbacherstraße 7

ein großer Posten Herren- und Knaben-Anzüge, Herren- und Knaben-Joppen, Herren- und Knaben-Paletots und -Mäntel, einzelne Hosen und Westen, sowie eine Parthie Schmucksachen

öffentlich meistbietend versteigert.

Ludwig Hess,
Auctionator.

Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club.

Sonntag, den 24. October 1897:

Familien-Ausflug nach Frauenstein.

Abmarsch 2 Uhr 15 Min. Ecke Dotzheimerstrasse und Bismarck-Ring. F 380

Dr. med. Hackenbruch
hat
Fernsprecher 623.

Malereien
für Weihnachten übernimmt
Natalie Ruckein, Moritzstraße 13, 2.

Aepfel u. gute **Winter-Birnen** zu verkaufen Adlerstr. 27.

Kochbirnen 5 Pf. per Pfd. zu haben Geisbergstraße 26.

Die besten Englischleder-Hosen
kauft man nur bei **A. Görlach,** 16. Metzgergasse 16.

Offerire blutfrische

Rehkeule, Rehziemer und Rehblätter

zu ganz billigen Preisen. 13934

W. Kohl,
3. Kleine Kirchgasse 3,
am Mauritiusplatz.

Empfehlung.

Den geehrten Herrschaften und Kutschern theile ich ergebenst mit, daß ich meinen Wohnsitz von Eltville nach **Wiesbaden, Steingasse 12, 1 St.,** verlegt habe und empfehle ich mich zum **Scheeren der Pferde.**

Hochachtungsvoll
Joh. Haas.

Prospecte!

zur Massenvertheilung in Zeitungen,
in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weissem Papier, liefert außerordentlich billig die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

Kaufgesuche

Junge geb. Dame
wünscht fl. Geschäft zu kaufen oder sich an größerem zu betheiligen, eventl. Filiale zu übernehmen. Gefl. Off. unter L. P. 319 an den Tagbl.-Verlag.

An- u. Verkauf v. Antiquitäten, alt. Münzen, Oelgemälden, Kupferstichen, Porzellanen, Perlen, Edelsteinen bei **J. Chr. Glücklich,** 2. Nerostr. 2, **Wiesbaden.** 10834

Es ist bekannt, daß **J. Drachmann,** Metzgergasse 24, die besten Preise bezahlt. Kauf nur gegen Cassa. Getragene Herren- und Damen-Kleider, Möbel, Schuhe, Uhren, Gold- und Silbersachen 2c., ganze Nachlässe. Bestellung bitte per Postkarte. 10828
J. Drachmann, Metzgergasse 24.

!! Ankauf !!
von **vollständigen Wohnungs- u. Geschäfts-Einrichtungen,** ferner Möbel, Betten, Herren-, Damen- u. Kinder-Kleider, Gold, Silber, Pfandscheine 2c. 2c.
Metzgergasse 7.
L. Ullmann & Cie.

Frau H. Lange, Metzgerg. 35, zahlt die höchsten Preise für getragene Herren- und Damen-Kleider, Möbel, Betten, Gold und Silber. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus.

A. Geizhals, Metzgergasse 25, zahlt die höchsten Preise für getragene Kleider, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold u. Silber. Auf Bestell. komme pünktlich ins Haus.

Getragene Kleider, Schuhwerk
kauft fortwährend und bittet um zahlreiche Bestellungen
Pius Schneider, Schuhmacher,
Hochstätte 31 und Michelsberg 16.
Herren-Stiefelsohlen und -Fleck Mk. 2.50.
Damen-Stiefelsohlen und -Fleck Mk. 2.—

Frau H. Sereiby, Metzgergasse 37, zahlt die höchsten Preise für getragene Kleider, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold und Silber. Auf Bestellung komme ins Haus.

Kupfernen Waschkessel kauft Marktstraße 12.
Hoffmann.

Fremden-Verzeichniss vom 22. October 1897.

Adler.
Schwab, Kfm. Cöln
Winkler, m. Fr. Hanau
Ulrich. Dresden
Sponsel. Hanau
Deckers, Archit. Düsseldorf
Fränkel, Dr. med. Berlin
Hoos, Fabr. Lauterbach
Jünger, Fabrikant. Hanau

Bahnhof-Hotel.
Hanzo, Fr. Traben
Reichbein, Kfm. Breslau
Rothschild. Constanz
Steiner, Kfm. Ulm

Schwarzer Bock.
v. Oelhafen, m. Fr. Nürnberg
Platz. Weinheim
Lichtenauer, Kfm. Charlottenburg
Levi, Kfm. Offenbach

Hotel Dahlheim.
Fuld, Bankier. Pforzheim

Zum Erbprinz.
Gutsjahr, Kfm. Mühlhausen
Geider, Kfm. Darmstadt
Kettenbach, Kfm. Schönborn
Begere, Kfm. Nassau
Hill. Marienweiler
Matthay, Kfm. Düsseldorf
Heyer, Lehrer. Praunheim

Englischer Hof.
Drinkmann. Herbede
Kuntze. Rüdesheim
Eden. Schottland

Einhorn.
Dingrs, Kfm. Landshut
Brauer, Kfm. Berlin
Hahn. Norderney
Schudows. Norderney
Meinges. Düsseldorf

Eisenbahn-Hotel.
Heumann, Kfm. Hamburg
Eckardt, Kfm. Kempten
Müller, m. Fr. Bonn
Holland, Kfm. Heidelberg
Schmitz, Kfm. Saarn
Schütze, Kfm. Greussen
Vogt, m. Fr. Cassel
Romann, Kfm. Wettern

Europäischer Hof.
Gradenwitz. Heidelberg
Gradenwitz, m. Fr. Berlin
Nöldeck, Kfm. Freiburg

Hotel Happel.
Kraim. Mühlheim
Schick, Kfm., m. Fr. Metz
Nack, Kfm. Erfurt
Saul, Kfm. Würzburg
May, Kfm. Frankfurt

Dr. Gierlich's Kurhaus.
Törnier, Dr. med. Breslau
Tornier, Fr. Breslau

Grüner Wald.
Wohlfarth, Kfm. Stuttgart
Schmidt, Kfm. Hamburg
Cerso, Kfm. Berlin
Frommelt, Kfm. Frankfurt
Wolff, Kfm. Frankfurt
Paulmann, Kfm. Frankfurt
Netterheim, Kfm. Geldern
Soeltner, Kfm. Dresden
Grosser, Kfm. Creuznach
Reuter, Kfm. Frankfurt
Reusch, Fr. Barmen

Hotel Kaiserhof.
Caracciolla, m. Fr. Frankfurt

Hotel Karpfen.
Schöne, Kfm. Leipzig
Wiebel, Kfm. München

Goldene Kette.
Giesler, Kfm. Cassel
Dienst. Habnstätten

Hotel Metropole.
Tornier, m. Fr. Berlin
Berthold, Ingen. Nürnberg
von Ehrenberg. Frankfurt
Leckebusch, Fr. Barmen
Herberts, Gen.-Cons. Cöln

Hotel Mehler.
Herzog, Kfm. Berlin
Leicht, Kfm. Budapest
Weinkopf, Kfm. Budapest

Hotel National.
Kress, Fr. Siegen
Schütz. Rent., m. Fr. Zeist

Nonnenhof.
Ernst, Rechn.-R. Darmstadt
Levi, Kfm. Heilbronn
Fährmann, Kfm. Berlin
Schaich, Kfm. Elberfeld
Willms. Solingen
Bilmann, Kfm. Wegberg
Gumpel, Kfm. Edenkoben

Hotel Oranien.
Geelvink, Dr., m. Fr. Emden

Hotel du Parc und Bristol.
v. Kottwitz, Fr. Frankfurt
Tuchnitz, m. Fr. Berlin

Pariser Hof.
Callsen. Magdeburg
Kroschinski, Dr. Ahlbeck

Hotel St. Petersburg.
Grandjanin, Frl. Paris

Pfälzer Hof.
Ochs, Kfm. Frankfurt
Freund, Kfm. Düsseldorf
Dalder, Kfm. Crefeld

Zur guten Quelle.
Hofmann. Ruhrort
Berger, m. Fr. Zürich

Quisisana.
Hammond, Fr. St. Paul
Hammond, 2 Frl. St. Paul
Devenish, Fr. Cheltenham
Goodwin, 2 Frl. Cheltenham

Rhein-Hotel.
Paal, Dr., m. Fr. Viersen
Reinhard. Dir. Oberhausen
Graf v. Bernsdorff, Lieut. Carlsruhe
Lüttish, Kgl. Bauinsp. Hagen

Ritter's Hotel garni und Pension.
Lanz. Kirchheimbolanden

Römerbad.
Gruber, Frl. Lindau
Calker. München

Rose.
Hübel, Fr. Sachsendorf
Kraft. Berlin
Liebrecht, m. Fm. Breslau
Seiler, Fr., m. 2 T. Dresden
v. Niethammer. Dresden

Weisses Ross.
Ranim, m. Fr. Knoplo
Schilling-Trygophorus, Fr. Darmstadt

Weisser Schwan.
Schibbye, Kfm. Copenhagen

Hotel Schweinsberg.
Wynen, Kfm., m. Fr. Cöln
Weiss, Kfm. Vallendar
Baumann, Kfm. Linz

Tannhäuser.
Schroth, Kfm. Ludwigshafen
Hecht, Kfm. Wien
Matthias, Kfm. Mainz
Breuning, Kfm. Stuttgart
Wirth, Kfm. Cöln
Kotz, Kfm. Duisburg
van Scheven, Kfm. Cöln
Weiland, Kfm. Ehrenfeld

Taunus-Hotel.
Doellstädt, m. Fr. Weimar
Willeke. Koenigslutter
Kuhlmann, m. Fr. Grüne
Mac Gregor, Rent. London
v. Keller, m. Fr. Pattensen
Klingel, m. Fr. Dillenburg
Belter, m. Fm. Neu-Ruppin
Poulten, Fabr. Birmingham
Caels, Rent. Berlin

Hotel Union.
Berner, Ingen. Elberfeld
Lentz. Elberfeld
Schrey, Kfm. Rheydt
Braun, Kfm. Stuttgart

Hotel Victoria.
Walther-Weisbeck, Amtsrath, m. Fr. Wegeleben

Hotel Weins.
Asbeck, Fr. Dortmund
Asbeck, Ass. Lüdenscheid
Schwab, Fr. Cöln
v. Kutzleben. Hagenau
Seiters, Kfm. Berlin

In Privathäusern:
Kur-Anstalt Dr. Abend.
Loewy, Just.-Rath. Berlin
Villa Bastian.
Sahlei, Frl. Monsheim
Villa Helene.
Beckh-Brass. Nürnberg
Brass, Rittmeister. Bonn
Pension Kehrmann.
Beckmann, Fr. Unna
Beckmann, Frl. Unna
Beckmann. Unna
Kieffer, m. Fr. Cöln
Luisenstrasse 15.
Faust, Frl. Ems
Villa Montana.
Bernhagen, m. Fr. Kösseinick
Villa Roma.
von Bork, Fr. Holland
von Bork, Frl. Holland
Broelus, Dr., m. Fr. Sayn

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 495. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 23. October. 45. Jahrgang. 1897.

Verkäufe

Fuchs-Wallach zum Verkauf, 5jährig, 1,58 hoch, tadellos, fromm, ein- und zweispännig zu fahren, auch als Reitpferd zu gebrauchen. Fester Preis 1000 Mk. Zu erfragen Marktstraße 6, 2. 13805

Zwei junge Bernhardiner, kurzhaarig, 4 Mon. alt (Hund und Hündin), mit rothen Platten, mit Stammbaum, zu verkaufen. Hund 120 Mk., Hündin 80 Mk. Näh. **Heilig-Geist, Mainz.**

Ein 3 Monate altes **Seiden-Spitzhündchen,** Münchner, reine Rasse, zu verkaufen Fischerstraße bei Gärtner **Fink.**

Ein flug **Brieftauben** zu verk. Albrechtstr. 31, Part. 12053

Feine Harzer Hohlroller, Klingel, Knarre, tiefe Flöte, sind zu verkaufen bei **J. Kaltreck,** Oranienstraße 34, Vorderh. P.

Verschiedene Herren- u. Damen-Kleider, dabei 1 Pelzmantel u. 1 Winterjacke, zu verkaufen Dambachthal 14, Gartenh. 1. 13445

Ein neuer Herren-Winter-Paletot zu verkaufen Rheinstraße 56, Hth. 1.

Zu verkaufen: Frack 10 Mk., Gehrockanzug 10 Mk., dunkler Winter-Anzug 10 Mk., langer dunkler Ueberzieher 10 Mk. und Versch., sehr gut erhalten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13852

Ein wenig getragener **Radmantel** billig zu verkaufen Westendstraße 15.

Möbel-Verkauf.

Friedrichstraße 47 sind folgende Möbel billig zu verkaufen, als: 1 Eichen- und 1 Nußb.-Speisezimmer, einzelne lack. und pol. Betten, Spiegel-, Kleider- und Küchenschränke, Verticows, Schreibtische, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmor, pol. und lack. Tische, Ausziehtische von 50 bis 120 Mk., Küchentische, Garnituren in Plüsch- und Kameltaschenbezug, Pfeiler- u. Sophaspiegel, einzelne Bettstellen, Matratzen, Deckbetten und Matratzen. Compl. Ausstattungen äußerst billig u. unter Garantie. Transport durch eigenes Fuhrwerk frei. 13839

Möbel. Vollständige Schlafzimmer, eing. Bettstellen Waschkommode, Verticow, Ausziehtische, Schreibtische zc. preiswr. zu verkaufen Saalgasse 4/6. 12433

Zwei neue polirte Roßhaar-Betten, Kameltaschen-Sopha mit 2 oder 4 Sesseln, 2 Kameltaschen-Sophas, Ottomanen mit u. ohne Bezug, g. Arb., bill. Pr. Michelsberg 9, P., Eing. Gäßchen. 13725

Zwei neue polirte **Roßhaar-Betten,** Kameltaschen-Garnitur, Kameltaschen-Sopha, Ottomanen, eine gut erh. pol. Waschkommode, 2 passende Nachttische, Marmor weiß, 1 Roßhaarmatratze, Haare gewaschen, neuer Drell, gebe billig ab. Michelsberg 9, Part. 13928

Bett (Mushbaum.) mit Sprungr. 40 Mk., 1 Blument. 6 Mk., 1 gr. Küchenschr. 30 Mk., Ottomane 17 Mk., einthür. Kleiderschr. 10 Mk. (muß bis Montag verkauft sein). Saalgasse 8, Seitenbau.

Wegen Abreise

elegante Salon-Einrichtung, bestehend aus: Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle mit Seidenplüsch, Verticow, achteck. Tisch, Spiegel mit Trümeau, Schreibtisch und Etagere (Nußbaum mit Gold), Teppiche, Gardinen und Portièren, zwei engl. eiserne Betten, Ausziehtisch, Ecksopha, Stühle, Oelgemälde zc. zu verkaufen Westendstraße 11, 1. Et. rechts, von 3—5 Uhr.

Gelegenheitskauf.

Zwei verschiedene Garnituren mit Sessel und Stühlen, sowie polirte Roßhaarbetten werden billig abgegeben 13843

Albrechtstraße 33.

Canape, neu, billig zu verkaufen Wellritzstraße 11, P. 13632

Ein schönes **Sopha** billig zu verkaufen Feldstraße 17, 2 St. r. Daselbst wird Wäsche zum Bügeln angenommen.

Moderne rothe Plüsch-Garnitur billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 7, Bdh. 2 St. r. 12967

Plüschgarnitur, neu, modern, sehr billig zu verkaufen bei **Heinr. Sperling,** Tapezirer, Moritzstr. 44. 10459

Plüschsopha u. 6 St., div. Polterst., Damen-Cylinderbüreau, Speisetisch zc. zu verkaufen Ahlanbstraße 3. 13557

Cassaschrank, neuestes System, billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13633

Massives **Mahagoni-Gefchränken** zu verkaufen. Näheres von 12—3 Uhr Herrngartenstraße 5, 3. St.

Neue Küchenschränke, Küchenbretter, Tische sind billig zu verkaufen Frankenstraße 23.

Ein gr. Kücheschrank, einthür. Kleiderschrank, beide neu, mit Muschel-Aufsatz, billig zu verkaufen Helenenstraße 28. 13196

Billig zu verkaufen:
1 neuer und ein **gebr. zweithür. Küchenschrank, 1 Nußb.-Kommode,** 2 gepolsterte Sessel, eine Handnähmaschine, sowie ein antiker Kleiderschrank. **A. Görlach,** Metzgergasse 16.

Wenig gebrauchte Möbel billig zu verkaufen Blücherstraße 6, P.

Ein gebrauchter **Eisschrank** mit Schrankaufsatz billig abzugeben Luisenstraße 25, 1.

Eine gute englische **Waschmange** billig zu verkaufen Victoriastraße 19.

Erker, vollständig, billig zu verkaufen Schachtstraße 8. 13167

Eine Rumpf-Badewanne, 1 amer. Klappstuhl, 5 Jahrg. Fliegende Blätter u. A. m. billig zu verk. Kapellenstraße 8, 2.

Coupé, gebraucht, noch in bestem Zustande, preiswürdig abzugeben Kirchgasse 23. 11221

Türkopp-Rad, Modell 97, nur zwei Mal gefahren, aus Gesundheitsrücksichten **billig** zu verkaufen. Offerten unter **L. P. 327** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Fahrrad (Pneumatik), **Modell 1897,** wenig gefahren, bestens erh., billig zu verkaufen Oranienstraße 41, 1 links. 13907

Abreise halber ist ein gutes amerikanisches Damen-Rad preiswerth zu verkaufen. Anzusehen Vormittags **Kapellenstraße 37, Part.**

Ein großer Säulen-Ofen und ein großer **eiserner Kessel** billig zu verkaufen Geisbergstraße 26.

Wegen Einrichtung elektr. Beleuchtung ist größere Anzahl **Petroleumlampen** billig zu verkaufen. 13808
Buchdruckerei **Krems & Plaum,** Moritzstraße 27.

Zehn **Halbstückfässer,** sowie verschiedene kleine Fässer zu verkaufen Rheinstraße 91. 13301

Einige Jalousie-Läden (feststehend) **sehr billig** abzugeben **Langgasse 27,** Part.

Abbruch Block'sches Haus.
Alte Backsteine, Sandsteingewände, größere Fenster, Bau- und Brennholz billigst. P. Lerch.

Wegen Räumung eines Gartens billig zu verkaufen: 1 Gartenhäuschen, Geräthschaftskammer und Geräthe. Näh. Bertramstraße 1, 2 rechts.

Einmachfässer zu verkaufen Helenenstraße 21.

Einige leere Packkisten zu verkaufen Langgasse 27.

Packkisten, Blechkisten und **Cigarrenkisten** werden billig abgegeben bei **Roth,** Wilhelmstraße 42. 13950

Zimmerspäne fortwährend zu haben. Bestellungen per Karte oder auf meinem Zimmerplatz an der Lahnstraße erbeten. 13158
Heh. Wollmerscheidt.

Zimmerspäne zu haben bei **Ph. Schlosser,** Zimmermeister. Zimmerplatz: Schierstein erstraße, Bahnübergang. Wohnung vis-à-vis in No. 9.

Eine Grube **Kuhdung,** ganz oder karrenweise, zu haben Röderallee 16.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Hochherrschaftl. Etagen-Villa, äußerst rentabel, in vornehmster Lage Wiesbadens, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu verkaufen. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 18, 2. 9650

Ein hochrentabl. modernes Etagenhaus in vornehmer Lage Wiesbadens, mit 4 hochherrschaftl. Etagen à 7—8 Z., Küche, Bad, Balkon zc., Vorgarten und großer Garten hinter dem Hause, Alles vermiethb., von vermög. Besitzer weg. anderw. Unternehm. sehr preiswr. (unter der seldgerichtl. Taxe) zu verk. — Rentirt nach Abzug der Hypothekzinsen, Steuern u. Unkosten mindestens 1500 Mk. freies Geld neben Verzinsg. des eigenen Anlagekap. mit 4½ %. Gef. Off. unt. M. K. 210 an den Tagbl.-Verlag. 13647

Sehr feine Villa mit schönem Garten, nächst dem Hotel Kaiserhof, zum **Alleinbewohnen,** per sofort zu verkaufen. Preis 68,000 Mk. Näh. **P. G. Allek.** Luisenstr. 17. 9722

Haus mit gr. Hofraum, in der Kirchgasse gelegen, Wegzugs halber zu verkaufen. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 12759

Rentables neues Haus, ohne Hinterhaus, in guter Lage hier, Umstände halber billigst zu verkaufen. Off. unter R. S. 912 an den Tagbl.-Verlag. 12417

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa zu kaufen gesucht.
Offerten mit Angabe der Größe, Räume und Preis abzugeben **„Hamburger Hof",** Taunusstraße 11.

Kleinere Villa oder Etagenhaus mit etwas Garten in feiner Lage ohne Zwischenhändler zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **W. P. 320** an den Tagbl.-Verlag. 13347

Villa
zu kaufen gesucht, 12—16 Zimmer enthaltend, höchst herrschaftlich ausgestattet. Stallung für 3—6 Pferde nebst Zubehör, Wagenremise. Ausgahlung baar. Offerten unter **R. 2933** besorgt die Annoncen-Expedition von (No. 2934) F 34
D. Frenz in **Mainz.**

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

100,000 Mark, auch getheilt, auf g. N.-Hypothek auszuleihen durch **M. Linz,** Mauergasse 12. 13642

50—60,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu 4½—4¾ % auszul. für gleich od. später, auch getheilt in kleineren Posten. Gef. Off. unt. O. N. 208 an den Tagbl.-Verl. 13838

30-, 40-, 60- und 70,000 Mk. auf 1. Hypothek, sowie **15-, 20- und 25,000 Mk.** auf gute 2. Hypothek auszuleihen durch **M. Linz,** Mauergasse 12. 13251

20—25,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. per gleich od. 1. Januar auszul. Gef. Off. unt. P. M. 100 an den Tagbl.-Verl. 13527

10—15,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. per gl. od. 1. Januar auszul. Gef. Off. unt. C. R. 333 an den Tagbl.-Verl. 13955

Capitalien zu leihen gesucht.

Suche für 1. Januar 1898 an erste Stelle auf mein neues Haus erster Kurlage (pünktlicher Zinszahler) 50—56,000 Mk. vom Selbstdarleiher. Offerten unter G. J. 183 an den Tagbl.-Verlag. 13574

11,000 Mk. auf 2. Hypothek von pünktlichem Zinszahler gesucht. Off. unter **M. S. 910** im Tagbl.-Verlag abzugeben. 12351

30—40,000 Mk. geg. prima 1. Hypoth. zu 4 % auf ein vorzügl. Object ganz nahe der Taunusstr. von sehr vermög. Mann ges. Gef. Off. unt. E. M. 150 an den Tagbl.-Verl. 13528

18,000 Mk. auf 1. Hypothek, Taxe 32,000 Mk., gesucht. 13885
Amand, Wellritzstraße 2.

Ein prima Restkaufschilling von 23,000 Mk. mit Nachlaß u. Haftung für den richtigen Eingang zu cediren. ges. Gef. Off. u. R. J. 192 an den Tagbl.-Verl. 13800

Restkaufschilling von 3000 Mark, 1898 fällig, mit Nachlaß und Haftung für den Eingang sofort zu cediren gesucht. Näh. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

3000 Mk. auf 1a 2. Hypothek von pünktl. Zinszahler gesucht. Offerten von Selbstdarl. unter **S. O. 303** an den Tagbl.-Verlag.

25—30,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. direkt nach der Landesbank ges. Gef. Off. unt. D. R. 334 an den Tagbl.-Verl. 13954

50,000 Mk. geg. prima 2. Hypoth. auf ein vorzügl. hochfeines Rentenhaus in 1a Lage des Kurviertels (ganz nahe beim Kochbr.) ges. Gef. Off. unt. B. R. 332 an den Tagbl.-Verl. 13956

100,000 Mk. 1. Hypothek, 60 % der Taxe, auf prima Object direct vom Selbstdarleiher auf 1. Januar gesucht. Schriftl. Offerten unter **P. P. 100** postlagernd erbeten.

Verschiedenes

Danksagung!

Anläßlich unserer Silbernen Hochzeit sind uns von Nah und Fern so zahlreiche Glückwünsche zu Theil geworden, daß es uns nicht möglich ist, Jedem persönlich hierfür zu danken.

Wir erlauben uns daher auf diesem Wege Allen, die unser an diesem Tage gedacht haben, hiermit unsern innigsten und tiefgefühlten Dank für die dargebrachten Wünsche zc. auszusprechen.

Wiesbaden, im October 1897.

Gv. Scherling,
Königl. Polizei-Secretär, und **Frau.**

Darlehen auf Wechsel, auf Schuldschein schnell u. discret durch (W. 120/10) F 119
C. Krause, Berlin, Prinzessinnenstr. 4.

Kunstgewerbeschüler, fl. Zeichner, erbietet sich im Entwerfen, sowie Detailliren von Möbeln aller Stylarten bei bill. Berechnung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13860

Zwei Abonnements-Billets,
1. Rang Mittelloge, sind für die Monate November bis März abzugeben. Gefl. Off. unter **G. P. 325** an den Tagbl.-Verlag.

Königl. Theater.
Zwei nebeneinander liegende Plätze, erste Reihe erste Ranggallerie, bis Januar ev. länger abzugeben. Näh. Adelheidstr. 44, 1.

Ein Viertel Abonnement Königl. Theater, Part. 1. Reihe, Serie **B.** sofort zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13945

Fuhren mit Federrolle übern. Franz Thormann, Rheinstr. 23.

Karrenfuhrwerk zu vergeben. **Fr. Bücher,** Ziegelei, Biebrichstadt. 13926

Schrotmühle mit Dampfbetrieb für alle Fruchtsorten ist aufgestellt Dotzheimerstraße 56. 13093

Monats-Gespül auf sofort zu vergeben Kl. Schwalbacherstraße 8.

Rekl.-Schilder auf Bauzäune, Plakate zc. schreibt billigst **A. Westerburg, Marktstraße 12, Hths. 2.**
Einige gebrauchte Schilder zu verkaufen.

Costüme werden schön und billig angefertigt Römerberg 3, 1 St. r.

Kleidermacherin empfiehlt sich. Frankenstr. 15, 2 l. 10697

Eine tüchtige **Schneiderin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in u. außer dem Hause. Kellerstraße 6, 1 l.

Tücht. Schneiderin empf. sich p. T. 1.50. Platterstr. 10, P. 2.

Costüme werden bei tadell. Sitz billig angefertigt Schwalbacherstraße 39, Part.

Eine tüchtige Schneiderin empf. sich zum Anfert. v. Kleidern, Blousen, Knabenkl. w. geschmackv. angef. Walramstr. 27, Frontsp.

Schneiderin empf. sich in u. außer dem Hause. Lehrstraße 12, Part. r.

Weißzeugnäherin, perfecte, empfiehlt sich in und außer dem Hause. Seerobenstraße 5, Hth. 1 r.

Solides Mädchen, welches im Weißzeugnähen, Ausbessern, Feinstopfen, Sticken, sowie in aller Näharbeit perfect ist, hat noch Tage frei. Moritzstraße 32, Part. r.

Eine im Feinstopfen und Ausbessern langjährig geübte Weißnäherin, hat noch Tage frei. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13931

Modes. Hüte werden geschmackvoll u. billig garnirt. Frau **M. Rössler,** Webergr. 48, 1. 12965

Eine tüchtige Putzmacherin empfiehlt sich zum Garniren von Hüten in und außer dem Hause. Näh. Metzgergasse 29, 1 Tr.

Tüchtige Büglerin nimmt Wäsche an zum **Glanzbügeln** und **Berliner Neu.** Oranienstraße 42, Hth. Part. r.

Gardinen werden billig gewaschen u. gebügelt Sedanstraße 7, Hth. 1 r. Auch wird daselbst Wäsche zum Bügeln angenommen.

Wäscherei vom Lande übernimmt bei billiger Bedienung noch Wäsche. Zu erfragen Rheinstraße 40, 1, oder Hirschgraben 4 bei Frl. **Müllig.**

Perfecte **Friseurin** empfiehlt sich. Frau **Tilke,** Häfnergasse 10.

Anna Hansen, ärztlich geprüfte Masseuse, wohnt Saalgasse 3, Part.

Massage. Kaltwasserbehandl., Ein- u. Abreibungen, Krankenpflege billig u. pockenfreimäßig. Frau **M. Goeth,** Bleichstraße 27, 3.

Ein kinderloses Ehepaar würde ein **Kind** discreter Geburt gegen einmalige Vergütung als Eigen annehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13393

Künstlerin zu werden,
bietet sich Gelegenheit zwei hübschen Fräulein, 14—17 Jahre alt, mit schönen Figuren. Reflektanten werden in der Turnkunst ausgebildet, um mit auf Reisen zu gehen. Mehrere Jahre Contrakt, freie Station zc. und unentgeltliche Ausbildung. Einwilligung der Eltern erforderlich. Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 13887

Heirath.
Geschäftsmann, Mitte der Dreißiger, evang., sucht mit einer Dame, auch j. Wittwe, gesetzt. Alters bekannt zu werden. Suchender reflectirt auf eine Person, die Fähigkeiten und entsprechendes Vermögen für ein offenes Geschäft besitzt. Ernstgemeinte Offerten beliebe man vertrauensvoll unter **J. N. 251** an den Tagbl.-Verlag einzusenden.

Dame
bittet ernst- und edeldenkenden Herrn behufs Gründung eines Geschäfts um ein Darlehen von **200—250 Mk.** Nur ernstgemeinte Offerten erbitte unter **P. P. 323** an den Tagbl.-Verlag.

20—25 Mark sofort zu leihen gesucht. Offerten unter **M. P. 320** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Verloren. Gefunden

Eine goldene Damen-Uhr mit Emaillevergierung, ein Andenken, verloren von Rheinstraße, Kirchgasse, Luisenstraße bis Schwalbacherstraße. Der ehrliche Finder erhält gute Belohnung Rheinstraße 43, 2.

Verloren am Sonntag Nachmittag auf dem Wege von Dotzheimerstraße nach Kirchgasse eine goldene Damen-Remontoir-Uhr. Es wird höfl. gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung, da theures Andenken, Dotzheimerstr. 50, 1. St., abzugeben.

Verloren ein Perlenhalsband in Gold gefaßt auf dem Wege Bahnhof—Blumenstraße—Theater. Abzugeben bei Friseur **Weidmann**, Museumstraße.

Donnerstag Abend ein schw.-seid. Regenschirm verloren. Abzug. g. Belohn. Schlichterstraße 10.

Eine gold. Halskette gefunden. Näh. Ellenbogeng. 6, Stb. 2.

Ein zahmer Rabe entfl. Abzug. g. Belohn. Schlichterstr. 12, 3.

Unterricht

Bügeln. Kursus 10 Mk. **Victor'sche Frauen-Schule,** Taunusstraße 13. 6380

Pädagogium Wiesbaden.

In kleinen **Gymnasial- u. Realclassen** (Sexta-Prima) sichere Vorbereitung für alle Examina, bes. z. **Einj.-Freiw.-, Primaner- u. Abiturienten-Examen. Vorzügliche Resultate** seit Jahren. **Besondere Kurse** für **Ausländer. Arbeitsstunden** für **Gymn. u. Realschüler.**
Dr. Lecklеitner. 12361

Eine deutsche, fürs höhere Lehrfach geprüfte ev. **Lehrerin** wird sofort in Wiesbaden für eine Höh. Töchterschule mit Pensionat gesucht. Offerten unt. **P. M. 122** postlag. Wiesbaden. 13909

Ein Herr wünscht **engl. Unterricht** zu nehmen. Offerten mit Preisangabe unter **H. P. 310** an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht in **all.** Fächern (auch f. **Ausl.**)! **Arbeitsstunden** zur Beaufsichtigung d. Schulaufgaben für **sämtl.** Lehranstalten bis **Prima** incl.! **Vorbereitung f. alle Classen u. Examina!**
Worbs, staatl. gepr. wissensch. Lehrer, Schulberg 6.

Unterricht in: **Deutsch., Engl., Franz., Lat. etc.** f. Schüler **unt. u. höh. Kl. — Unterr.** f. **Vorschüler (einj. u. in Zirkeln).**
Nagel, sprachl. u. f. d. Rector. gepr., Luisenstraße 12.

Privatlehrer für einen 8-jähr. Knaben z. 1. Jan. ges. Gefl. Anerb. u. **L. O. 297 „Freie Jugend"** an den Tagbl.-Verl.

Erfahrene gut empfohlene Lehrerin, die lange im Ausland thätig war, ertheilt Unterricht im Deutschen, Franz., Engl., Ital. u. in der Musik. Nerostr. 15, Part.

Erfahrene staatl. für höh. Mädchenschulen gepr. Lehrerin (mehrere Jahre in England u. d. franz. Schweiz) ertheilt wissenschaftlichen u. sprachl. Unterricht. Drudenstraße 5, 1. 12348

Ein Herr wünscht **englische Stunde** gegen deutsche oder französische Conversation auszutauschen. Dame vorgezogen. Offerten unter **A. R. 331** an den Tagbl.-Verlag.

Norddeutsche Dame, litterarisch gebildet, gute Vorleserin für Einsame und Leidende. Müllerstraße 4, 1. 9959

Zu e. Elementarsch. wird bei guter Lehrkraft e. Mädch. bei geringem Honorar gesucht. Adr. abzugeben **Victor**'sche Anstalt.

Franz. Unterricht, Gramm. und Conversation ertheilt Französin, gepr. Lehrerin. Preis f. mäßig. Adr. in der Buchhandl. von **H. Staadt,** Bahnhofstraße 6.

Wer ertheilt einem Herrn in den Abendstunden Unterricht in der doppelten Buchführung? Gefl. Offerten erb. unter Chiffre D. O. 290 an den Tagbl.-Verlag. 13864

Gründl. Stenograph. Privat-Unterricht (System **F. X. Gabelsberger**) ertheilt nach 10-jähr. prakt. Thätigkeit **M. Goetz,** Röderallee 12, 2. 13970

Mal-Unterricht

in Porzellan, Oel, Aquarell, Holzbrand von Gustav Beyer, Adlerstraße 3.

Eine tüchtige Clavierlehrerin wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Preis mäßig. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12000

Clavier-Unterr. gründl. b. v. Frl. Schmidt, Röderallee 34, P. 10823

Vorzüglichen Clavier-Unterricht ertheilt **Herm. Heanig,** Kgl. Kammerm., Wolramstr. 8, 2. 6087

Piano-, Violin- und Gesang-Unterricht. 13168
Jul. Oertling, Kgl. Musikd., Wellendstr. 18, 1.

Ertheile gediegenen gewissenhaften **Gesang-Unterricht** nach bewährter **Methode** per Stunde 3 Mk. Gange u. halbe Stunden.
Concertsängerin Else Katzmann, Rheinstraße 72, Part. 13423

Unterricht im Lederschnitt ertheilt **Minna Fahrenheim,** Dambachthal 9.

Fremden-Pensions

Villa Alexandra,
Röthlerstraße 5, dicht an der Sonnenbergerstraße, sind noch 2—3 elegant möblirte Zimmer mit, auch ohne Pension für den Winter preiswerth zu vermiethen.

Pension Taunusstraße 1, Ecke Wilhelmstr., im Südzim. frei. Preise mäß. Für zwei Pers. n. Zimm. sehr vortheilh.

Pension Taunusstr. 13, Ecke Geisbergstr., sein möbl. Zimmer mit und ohne Pension, Bäder, Elektr. Beleuchtung, Aufzug. 2827

Dambachthal 9, nahe dem Kochbrunnen, gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension.

Guiseppstr. 19 (Villa Friese) möbl. Zim. p. Woche 7—12 Mk. m. Pens. v. 3 M. p. Tag an, gr. G., Haltest. d. elect. Bahn. 5744

Kapellenstraße 10, 1. St., ein, zwei, event. auch drei gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension frei. 6779

Leberberg 10 möbl. Zimmer auf Tage, Wochen und Monate zu verm.

Mainzerstraße 43, 1, möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu vermiethen. 6731

Gesuch.

Angenehmes Heim findet ein Herr oder eine Dame in seinem ruhigen Hause ohne Pension. Nähe der Elisabethen- u. Taunusstraße. Gefl. Off. unter **H. P. 316** an den Tagbl.-Verl. 6697

Rheinstraße 55, 1, finden Damen oder Kinder, welche die Schule besuchen, familiäres Heim. N. das. 6658

Miethgesuche

Eine unmöblirte Villa mit Garten, enthaltend ca. 10 Zimmer mit Zubeh., **Anfang nächsten Jahres** mit Vorkaufsrecht zu miethen gesucht. Mit modernen Einrichtungen versehene erhalten den Vorzug. Off. mit Kauf- und Miethpreis, sowie sonstiger genauen Angaben unter Chiffre **J. P. 317** an den Tagbl.-Verlag. 6901

Für Pensionszwecke in guter Kurlage eine erste Etage, ein Haus oder Villa per 1. April, event. auch früher, zu miethen gesucht. Offerten unter **A. O. 287** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. April 1898 eine Etage von 8—10 Zimmern nebst Zubehör oder eine Villa. Möglichst ebene Lage. Offerten unter N. L. 233 an den Tagbl.-Verlag.

6 Zimmer-
Wohnung in einer lebhaften Strasse im Preise von ca. 2000 Mk. per Febr., März, April oder Mai von kleiner Familie gesucht.
J. Meier, Vermietungs-Agentur, **Taunusstr. 26.** 6900

Gesucht zum 1. Januar eine **Parterre-Wohnung** von 5—7 Zimmern. Offerten unter **T. P. 326** an den Tagbl.-Verlag.

Zum 1. April 1898
wird von einer ruhigen Familie, nur Damen, eine Wohnung von 5—6 geräumigen Zimmern mit Zubeh. im Preise v. 900—1000 Mk. gesucht. Gefl. Off. unter **N. P. 224** an den Tagbl.-Verlag erb.

Zum 1. April 1898 sucht eine ältere Dame eine unmöblirte Wohnung, 5 Zimmer mit reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, unweit des Theaters, mit Pension. Offerten unter **E. N. 269** an den Tagbl.-Verlag.

Herrschaftl. Wohnung,
4—5 Zimmer, Bad, Zubehör, Villengegend, nahe Kurhaus, zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **V. P. 328** an den Tagbl.-Verlag.

Zu Ostern 1898 wird eine Wohnung von 3—4 Zimmern mit Nebengelaß gesucht, nicht höher als 2 Treppen u. in der Nähe der Rhein-, Frankfurter- u. Humboldtstraße gelegen. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **P. P. 314** an den Tagbl.-Verlag.

Eine **Wohnung von 3—4 Zimmern** nebst Zubehör wird auf 1. April 1898 gef. Gartenh. od. Frontsp. nicht ausgeschlossen. Anerb. mit Preis unter **S. 50** postlagernd Berliner Hof.

Möblirte Wohnung gesucht.
Von einem **jungen Ehepaar** mit 3 **Kindern** werden **fünf gut möblirte Zimmer** und **Küche** mit **vollständiger Einrichtung** für **längere Zeit** zu miethen gesucht. Offerten unter **E. S. hauptpostlagernd Wiesbaden.** F 120

Eine Vorderhaus- u. 2 Hinterhaus-Wohnungen, zusammen, oder 1 kleines Haus per 1. Januar zu miethen gesucht. Offerten mit billigstem Preis u. **Z. O. 308** an den Tagbl.-Verlag.

Anständ. junges Mädchen sucht per sofort möbl. Zimmer mit Pension für ca. 45—50 Mk. monatl. Offerten unter Chiffre **D. P. 312** an den Tagbl.-Verlag.

Ein einfach möbl. Zimmer ohne Kasser zu miethen ges. Gefl. Off. mit Preisangabe unter **C. P. 311** an den Tagbl.-Verlag.

Leeres Zimmer (für Bureau) mit **möbl. Schlafcabinet** in der Nähe der Bahnhöfe gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **Z. P. 320** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Frau, welche jede Arbeit versteht, sucht freie oder billige Wohnung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6893

Alleinstehender älterer Herr (pens. Beamter) sucht zum 1. bezw. 15. Februar k. J. in ruhigem anständigen Privathaus **2 unmöbl.** geräumige Zimmer (keine Mansarde) mit aufmerksam. **Bedienung** zu miethen. Offerten mit Angabe des Miethpreises unter Chiffre **M. P. 318** an den Tagbl.-Verlag.

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Bismarckring 10 sind Souterrainräume mit Thoreinfahrtbenutzung an ein ruhiges Geschäft auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. daselbst oder Kaiser-Friedrich-Ring 29, Part. 5523

Bäckerei zu vermiethen Hellmundstraße 56. Näheres Hellmundstraße 54, 1 St., u. Roonstraße 19, 1 St. bei **Ph. Müller.** 6224

Eckladen mit Wohnung z. verm. Näh. **Röderallee 30, 2.** 2830

Wohnungen.

Bismarck-Ring 10
ist noch die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern u. Badezimmer, auf gleich oder später zu vermiethen. 6192

Villa Gustavstraße 65 ist das elegante Hochparterre von sechs Zimmern oder die Bel-Etage von 5—6 Zimmern mit Balkon, Gartenbenutzung und allem Zubehör sofort zu vermiethen. 3207

Moritzstraße 15 sind 2 Wohnungen in der Bel-Etage, 6 und 4 Zimmer nebst Badezimmer, getrennt oder zusammen per sofort oder später zu vermiethen. 4610

Villa Nerobergstraße 4
ist der 2. Stock, bestehend in 6 Zimmern und reichhaltigem Zubehör, auf 1. April an ruhige Familie anderweitig zu vermiethen. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr daselbst. Näh. Stiftstr. 7, 1. 6327

Nerostraße 3 freundliche Mansardwohnung, 2 Zimmer u. Küche, auf 1. Januar zu vermiethen.

Philippsbergstr. 23 eine freundl. Frontspitz-Wohn. v. 3 schönen Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Jan. zu v. Näh. daselbst. 6882

Schwalbacherstraße 17, 2. Et.,
Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde, auf gleich od. später anderw. zu vm. Näh. Friedrichstr. 47, Metzgerei. 3913

Schwalbacherstr. 75 Dachw., 1 Z., K. u. Keller, a. 1. Nov. z. v.

Sedanstraße 1, Ecke der Walramstraße, 1 Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermiethen. 5021

Zwei Zimmer, Küche, Keller auf 1. November zu vermiethen. Näh. Schachtstraße 20, Hths. 1 St.

Möblirte Wohnungen.

Bürenstr. 4, 2. mbl. 4/5 Z., gr. Küche, 2 Kam., Bad. 5976

Elisabethenstraße 8 möbl. Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermiethen. 5767

Elisabethenstraße 17a, „Villa Montana", elegant und vollständig neu möblirte Bel-Etage, 6 Zimmer (Südseite), Küche, Bad, zu vermiethen.

Kapellenstraße 4, nahe dem Kochbrunnen, gut möbl. Wohnungen, 3—8 Zimmer, mit Küche ꝛc., zu vermiethen. 6769

Leberberg 5, „Villa Albion",
ist die möblirte Parter.-Wohnung, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. 6899

Leberberg 10 möbl. Bel-Etage im Abschluß, Bad, Küche, Balkon, Südseite, Garten.

Nicolasstraße 1 eine hübsch möblirte Parterre-Wohnung, ganz oder getheilt, zu vermiethen.

Wilhelmstraße abgeschlossene **möbl. Bel-Etage,** 6 Zimmer, Küche u. Zubehör, für den Winter zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6875

Wörthstraße 2a, Laden, Wohn. (möbl.), 3—4 Zimmer, zu vm.

Möblirte Etage mit Küche und Zubehör, **5—6 Zimmer, auf Wunsch mehr, auf gleich oder später sehr billig zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag.** 6174

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adlerstraße 16, Neub. 3 Tr., frdl. möbl. Zimmer zu vermiethen.

Albrechtstraße 30, P., sch. möbl. Zimmer (separat) zu vm. 6342

Albrechtstraße 35, 2, gr. möbl. Z. m. od. ohne P. zu vm. 6694

Albrechtstraße 37, 1 St., erhält ein j. Mann Kost und Logis.

Albrechtstraße 44, 3 Tr., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6390

Bärenstraße 4, 2 Tr., schön möbl. Zimmer bill. 6836

Bleichstraße 2, Hth. 1 l., erh. ein j. anst. Mann K. u. L. 6895

Bleichstr. 9, 1 r., ein sch. gr. möbl. Z. z. 1. Nov. zu vm. 6853

Bleichstraße 14, 2 links, möbl. Zimmer m. 2 Betten per sofort.

Bleichstraße 26, 2 rechts, gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension per sofort billig zu vermiethen.

Bleichstraße 29, Pt. l., gut möbl. Pt.-Zim. auf gl. zu vm. 6594

Dotzheimerstraße 12, 2, zwei möbl. Zimmer, separat, z. v. 6358

Frankenstraße 12, 2 l., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 5823

Frankenstraße 15, 1 l., möbl. Zimmer zu verm. 6905

Frankenstraße 15, 2 links, möbl. Zimmer. 6837

Frankenstraße 19, 2, gr. möbl. Z. mit 2 Betten b. z. v. 6820

Frankenstraße 23, 3 St. l., möbl. Zimmer billig zu verm.

Friedrichstraße 21, 1, möblirtes Zimmer zu vermiethen. 6152

Friedrichstr. 50, 2 r., möbl. Zimmer mit sep. E. zu verm. 6660

Gerichtsstraße 3, Part., möbl. Zimmer an einen Herrn à 20 Mk. z. v. 6256

Grabenstraße 26, 3, möbl. Zimmer mit Kost bill. zu vm. 6903

Hafnergasse 5 ein möblirtes Zimmer mit sep. Eingang. 6847

Hafnergasse 10, 1 r., möblirte Zimmer zu vermiethen. 6846

Helenenstraße 4, 1, einfache u. beff. möbl. Zimmer zu vm. 2838

Helenenstraße 5, 1 l., erh. ein reinl. Arb. Kost u. Logis.

Helenenstraße 7, Hth., erh. anst. Leute bill. Logis. 6654

Hellmundstraße 17, 1 St. r., möbl. Z. mit P. zu verm. 6786

Hellmundstraße 28, 3 St. bei Möller, möbl. Z. zu vm. 6298

Hellmundstraße 42 möblirtes Parterrezimmer zu verm. 6173

Hellmundstraße 49, 1 r., möbl. Zimmer m. cig. E. z. v. 6436

Hellmundstraße 51, 3 St., ein möbl. Zimmer billig zu v. 6844

Hermannstraße 12, 1, sch. möbl. Z. 10 Mk., m. g. P. 40. 6740

Hermannstraße 23, 2 l., Ecke Bismarckring, g. möbl. Zimmer z. vm.

Herrngartenstr. 10 zwei **Parterre-Zimmer,** gut möblirt (sep.), auf gleich od. später dauernd zu verm. Näh. **nur 1 St.** 6151

Hirschgraben 6, Part., erh. anst. Leute gute Kost und Logis.

Hirschgraben 6, 1 St., frdl. möbl. Z. an sol. Hrn. z. vm. 6571

Jahnstraße 32, Part., freundl. gut möbl. Zimmer zu vermiethen, auf Wunsch mit Clavierbenutzung. 6597

Langgasse 6, 2, hübsch möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen.

Langgasse 45, 2 St., möbl. Zimmer zu vermiethen. 6789

Lehrstraße 7 sind 2 schön möblirte Zimmer zu vermiethen. 5709

Mainzerstraße 44 möbl. Zimmer mit u. ohne Pens. zu v. 6501

Marktstraße 22, 2 Tr. r., ein sch. möbl. Zimmer zu vm. 6722

Mauergasse 8, Hdh. 2 St. r., möbl. Zimmer zu verm. 6876

Moritzstraße 28, Hths. 1 St. rechts, erh. reinl. solid. Arb. bill. Kost und Logis. 6645

Moritzstraße 30 freundl. möbl. Zimmer sofort zu vermiethen.

Nerostr. 12, am Kochbrunnen, fein möbl. Zimmer für 20 Mk. monatl. zu vm. 6783

Neugasse 22, 3, erh. reinl. Arbeiter Logis mit oder ohne Kost.

Oranienstraße 8, 2, schön. gr. möbl. Zimmer mit Pianino zu vm. 6896

Oranienstraße 27, Hth. 2 St. bei Fr. **Maley,** l. anst. L. Kost u. Logis erhalten (p. W. 9 Mk.). 6337

Oranienstraße 31, 1 St. h., erh. zwei anst. Leute Kost u. Logis.

Oranienstraße 41, Part. r., möbl. Zimmer zu verm. 6898

Oranienstraße 41, 1 l., möbl. Zimmer p. 1. Nov. zu vm. 6802

Plattenstraße 10, 1, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6401

Rheinstrasse 45, 1, schön möbl. Zimmer zu verm. 6448

Röderstraße 29, 1, ein möbl. sep. Zimmer zu vermiethen. 6771

Römerberg 3, 1 r., ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 6894

Schachtstraße 3 erhält ein anständiger Arbeiter Logis. 6663

Schulberg 19, Part., ein gr. ger. Zimmer mit 2 Betten an zwei j. Mädchen oder zwei Herren billig mit Pension zu verm. 6783

Schwalbacherstr. 26, 1 l., gr. möbl. Z. mit 1—2 Betten zu vm.

Schwalbacherstr. 37, H., l. anst. L. Kost u. L. bill. erh. 6534

Kl. Schwalbacherstr. 3, 2, erh. zwei sol. Arb. Kost u. W. 6478

Sedanplatz 5 zwei sch. möbl. Zimmer, 12 Mk. u. höher, zu verm.

Seerobenstraße 5, Hth. 1 r., möbl. Zimmer billig zu verm.

Steingasse 35 ist ein möblirtes Dachstübchen zu verm. 6419

Stiftstraße 1, 1 St., groß. schön möbl. Zimmer an zwei Herren oder ein Ehepaar zu vermiethen.

Stiftstraße 12, Hth. Part., ein einf. möbl. Zim. zu verm. 6787

Walramstraße 8, 3 St. l., gut möbl. 2-Fenster-Zim. zu v. 6582

Walramstr. 9, 1 r., möbl. Z. mit 1 od. 2 Betten b. zu v. 6504

Walramstraße 14/16, 3 St. l., einf. möbl. Z. m. Pens. b. z. v.

Walramstraße 19, 2 l., möbl. Zimmer zu vermiethen. 6743

Webergasse 22, 2, möbl. Zimmer sehr billig zu verm. 6813

Webergasse 41, 1 r., hübsch möbl. Zimmer zu verm. 6782

Webergasse 43, 1, möbl. Zimmer zu vermiethen.

Webergasse 46, 1 St., möbl. Zimmer zu vermiethen. 6576

Webergasse 48, 1, gut möbl. Zimmer mit o. ohne Pension. 6524

Webergasse 50 gut möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten u. voller Pension b. zu verm. Näh. Metzgerei. 6736

Webergasse 50, Metzg., erh. zwei anst. j. L. Kost u. Logis. 6725

Wellritzstraße 8, 1 St., ein schön möblirtes Zimmer (sep. Eing.) an besseren Herrn zu vermiethen. 6560

Wellritzstraße 33, Hdhs. 2, möbl. Zimmer zu vermiethen.

Wörthstraße 3 b. möbl. Part.-Zimmer zu vermiethen. 6586

Wörthstraße 8 sch. möblirte Mansarde zu vermiethen. 6535

Zimmermannstraße 7, Bel-Etage l., 2 hübsch möbl. Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen.

Zimmermannstraße 8, 3 r., gut möbl. gr. Zimmer, l. heizbar, ungen. Eing., 22 Mk. mit Kaffee, bis 1. Nov. 6817

2 Leute erh. bill. Kost u. Logis. Näh. Grabenstraße 26, 3. 6904

Eine Mansarde mit Bett u. eine Mansarde ohne Bett auf gleich zu verm. Näh. Hermannstraße 17. 6853

Möblirtes Zimmer mit zwei Betten an zwei anständige Leute mit Kost (9 Mk. wöchentlich) zu vermiethen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 6792

Elegant möbl. Parterrezimmer in f. Hause, vollst. ungenirt, an geb. Herrn oder Dame zu verm. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 6797

Gut möbl. Part.-Zim. n. d. neuen Gerichtsgebäude zu verm. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 6883

Hübsch möbl. Zimmer zu mäß. Pr. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6900

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adelheidstraße 66 ist eine schöne leere Mansarde gegen Reinhaltung des Eingangs 2c. an eine einzelne ruhige ältere Person zu vermiethen. Näh. Rengasse 11. 6902

Goldgasse 16, 2 St., eine leere heizbare Mansarde an einzelne Person zu vermiethen. 6957

Zimmermannstraße 7, 1. St. l., große leere Mansarde zu vm.

Ein heizbare Mansarde zu verm. Näh. Moritzstraße 11, 2. 6588

Ein leeres großes Zimmer mit separatem Eingang nebst Mansarde zu vermiethen. Näh. Walramstraße 12, Part.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Vorabend eines jeden Erscheinungstages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf des Blattes 5 Pfg., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. — Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung etwa beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt worden sind, werden ungeöffnet vernichtet.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine tüchtige Verkäuferin

für meine hiesige Filiale gesucht. Schriftliche Offerten **P. Sieberling, Mainz.**

Tüchtige branchekundige

Verkäuferinnen

für Kurz-, Weiß-, Putz- u. Wollwaaren engagirt 13944

Julius Bormass,
Kirchgasse 44, Eckladen.

Für feines **Modegeschäft** wird **Verkäuferin** mit Sprachkenntn. gesucht. Eintritt per sofort oder November. Fr.-Offerten unter **N. O. 290** an den Tagbl.-Verlag. 13890

Angehende **Verkäuferin** per sofort gesucht bei 13622
P. Hackeldey, Wilhelmstraße 32.

Tüchtige Taillenarbeiterin für dauernd und **Lehrmädchen** sofort gesucht Schlichterstraße 11. Frau **Dimbat.**

Tüchtige Arbeiterinnen

für Mänteländerungen sucht per sofort 13819
J. Hertz, Langgasse 20.

Taillen- und Rockarbeiterin gesucht Hellmundstraße 6, 3 rechts.

Ein tüchtiges j. Mädchen sofort zum Nähen gesucht.
Baumbach, Adelheidstraße 64.

Tüchtige Näherinnen sofort gesucht Rheinstraße 26, Gth. Part. r.

Näherinnen sofort gesucht Schwalbacherstraße 6, 2. Et.

Lehrmädchen

aus guter Familie per sofort gesucht. 13818

Seidenhaus **Bock & Cie.,**
Wilhelmstraße 6.

Lehrmädchen

aus achtbarer Familie können sofort eintreten bei 13869

M. Schneider,
Manufactur- und Modewaaren,
Kirchgasse 29.

Lehrmädchen gegen directe Vergütung gesucht im Schuhgeschäft Michelsberg 1 und Goldgasse 5.

Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht bei 12918
Frau **Meyer,** Friedrichstraße 14.

Mädchen f. d. Kleiderm. u. Zuschn. gr. erl. Kirchg. 47, 2 l. 13046

Lehrmädchen bei wöchentlicher Vergütung sof. ges. Cigaretten-Fabrik Webergasse 22.

Eine Küchenhaushälterin,

die die feine Küche vorzüglich versteht, wird zu baldigem Eintritt gesucht. Meld. Villa Helene, Sonnenbergerstraße 9, Vorm. von 10—12 Uhr, ebendaselbst wird auch ein Zimmermädchen gewünscht.

Haushälterin. Gebildete Dame für kleinen Haushalt gesucht. Nur ganz zuverlässige Damen mit besten Empfehlungen sind gebeten, Off. unter **E. 36 hahnpostlagernd** Frankfurt a. M. einzureichen.

Köchin, **fein b., für vorzügl. Stelle zu zwei Pers. (Ausländer) gesucht, außerdem ein Alleinmädchen zu j. Ehepaar (20—25 Mk.), ein Alleinmädchen, w. fein b. kocht, zu einz. Dame, eine in der Pflege und Massage geübte bessere Frau oder Mädchen für eine Kuranstalt, ein bess. Mädchen zu größ. Kindern, drei bessere Hausmädchen und einfache Landmädchen. Central-Büreau f. Ranges (Frau Warlies), Goldgasse 23, 1.**

Tüchtige Köchin **gesucht Pension Grünweg 4.**

Suche sofort hier gute Herrschaftsköchinnen (guter Lohn), ferner eine tüchtige Restaurationsköchin nach auswärts, eine Kammerjungfer, zwei feinere Stubenmädchen für feine Herrschaftshäuser, zwei nette Servirfräulein, eine Beiköchin nach Mainz, zwei tücht. Mädchen nach Bingen, Hausmädchen nach Frankfurt, Mainz, Eltville, Rüdesheim und hier, eine jüngere Kinderfrau, zehn nette Alleinmädchen und acht Küchenmädchen gegen hohen Lohn.
Dörner's f. Centr.-Bür., Ellenbogeng. 9. Tel. 571.

Suche für gleich **Köchinnen, Haus- und Alleinmädchen** bei hohem Lohn. Frau **Lang,** Marktstraße 11, Hth. 1.

Ein braves reinl. Mädchen v. Lande ges. Albrechtstr. 31. 13052

Ein braves fleißiges **Mädchen** gesucht Kirchgasse 13, 1 St. 12232

Jüngeres **Hausmädchen** von 16—18 Jahren, mit guten Empfehlungen, für gleich gesucht Luisenstraße 17, 2 r. 12416

Ein tüchtiges **Mädchen** vom Lande gesucht Friedrichstraße 29, P. 13606

Mädchen für kleinen Haushalt sofort gesucht Schwalbacherstr. 71.

Ein junges starkes **Mädchen,** am liebsten vom Lande, baldigst gesucht Moritzstraße 50, Laden bei **Schlicker.** 13027

Ein ordentl. **Dienstmädchen** ges. Mainzerstr. 66, Part. 13752

Ein **Alleinmädchen,** welches bürgerlich kochen kann, sofort gesucht Saalgasse 38, 3. Et. l. 13723

Ein braves fleißiges **Mädchen** ges. Faulbrunnenstr. 12, l. 13794

Zwei fleißige willige **Mädchen** sofort gesucht Fremden-Pension Stiftstraße 13. 13787

Ein ordentl., zu allen Arbeiten williges **Mädchen** gesucht. 13788
A. Schwartz, Kirchgasse 45, Ecke Mauritiusplatz.

Aelteres zuverl. **Mädchen** gesucht Michelsberg 18, Weißwaarengeschäft. 13777

Ein tüchtiges **Mädchen** auf gl. ges. Karlstraße 21, Laden. 13774

Hausmädchen, das im Serviren, Bügeln und in allen Hausarbeiten tüchtig ist und gute Zeugnisse besitzt, gesucht. Näh. zu erfragen Schulberg 11, 1 r. 13842

Alleinmädchen,

das selbstständig kochen kann, mit guten Zeugnissen auf den 1. Nov. gesucht. Vorzustellen 5—7 Uhr Abends Nicolasstraße 21, 1.

Ein kräftiges **Mädchen** gesucht Bismarckring 3, Part. bei **Grüter.** 13917

Geisbergstraße 4 **ein Mädchen** zum Bedienen der Fremden und für Hausarbeit gesucht. 13910

Ein ordentl. Dienstmädchen

gegen guten Lohn gesucht Platterstraße 16, „Männer-Turnhalle".

Ein junges **Mädchen,** zu jeder Arbeit willig, wird gesucht Adolphsallee 2, im Laden. 13896

Ein einfaches solides, in Küchen- u. Hausarbeit erfahr. **Mädchen** für bürgerl. Haushaltung gesucht Karlstraße 30, 1 St. 13869

Gesucht

für möglichst bald gegen hohen Lohn ein durchaus zuverlässiges **Mädchen,** das selbstständig kochen kann u. etwas Hausarbeit mit übernimmt, und ein durchaus zuverlässiges **Hausmädchen,** das im Serviren, Nähen, Bügeln und in allen Hausarbeiten bewandert ist. Gute Zeugnisse aus besseren Häusern erforderlich. Melden Alwinenstraße 22, **nur** von 3—5 Uhr Nachmittags.

Ein fleißiges einfaches Mädchen wird auf sofort als Alleinmädchen zu zwei Damen gesucht. Näh. Moritzstraße 47, 2.

Ein **braves Mädchen** wird ges. Röderstraße 13, im Laden. 13886

Gesucht wird ein einfaches fleißiges **Mädchen,** am liebsten vom Lande, zum 25. Oct. Karlstraße 39, Part. l. 13849

Ein **Mädchen vom Lande** sofort gesucht Kirchgasse 56, 1.

Ein williges **Mädchen** für Küchen- und Hausarbeit zu sofort gesucht Villa Beaulieu, Nerothal 14.

Ein ordentliches zuverlässiges **Dienstmädchen** für jede Hausarbeit gesucht. Frau **L. Hommans,** Langgasse 9, Schuhgeschäft.

Ein tüchtiges Mädchen

für Haus- und Küchenarbeit gesucht Neubauerstraße 10.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird auf 1. November gesucht Schwalbacherstraße 35, 1. Etage.

Alleinmädchen gesucht Herrngartenstraße 5, 1 r.

Gesucht für zwei Kinder (Mädchen) im Alter von 7 Jahren ein besseres **Mädchen.** Offerten **R. P. 224** an den Tagbl.-Verlag.

Von einer gut. Herrsch. wird ein **brav. Mädchen, welch. die Küche erlernen will,** per 1. November gesucht. Lohn nach Uebereinkunft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13923

Gesucht **ein Alleinmädchen** mit guten Zeugnissen auf 3. November Biebricherstraße 31, 1.

Jüngeres

Kindermädchen

gesucht Große Burgstraße 13, 2. 13927

Ein Mädchen a. g. Fam. s. 5-jähr. Kinde u. Hausarb. gesucht. Näh. Michelsberg 18. 13905

J. tücht. Mädch. v. L. für kl. Haush. ges. Mainzerg. 10, 2 l. 13942

Ein erfahrenes Hausmädchen,

welches gut nähen kann, gesucht Sonnenbergerstraße 27.

Für ausserhalb gesucht: Für Apothekerfamilie ohne Kinder ein tücht. Mädchen, welches gut bürgerl. kochen kann; nach Neustadt a. d. H. eine gute Köchin (im Sommer als Beiköchin neb. d. Chef); nach Essen in ein Hotel-Restaurant ein Fräulein für die kalte Küche und nach Eppstein eine gut bürgerliche Köchin. **Grünberg's** Rhein. Stellen-Büreau, Goldgasse **21,** Laden. Telephon 434.

Ein anständiges tüchtiges **Alleinmädchen,** das kochen kann, für kleinen Haushalt gesucht Jahnstraße 29, 3.

Ein feineres Hausmädchen,

das gut bügeln, nähen und serviren kann, zu einem Kinde von 5 Jahren gesucht Taunusstraße 28, 2.

Ein Mädchen von auswärts sofort gesucht Geisbergstraße 6, Metzgerladen.

Ein ordentliches **Mädchen** gesucht Wellritzstraße 39, 2 St.

Kräft. Mädchen zu zwei Pers. ges. (20 Mk. Lohn) Webergasse 49, 1.

Ein **Mädchen** tagsüber gesucht Römerberg 29, 1 St.

Ein älteres, in einfacher Küche und Hausarbeit erf. **Mädchen** mit guten Zeugnissen sofort gesucht Stiftstraße 3, 3. Et.

Arbeiterinnen gesucht.

Federn-Fabrik, Schlachthausstraße 12. 13851

Mädchen kann das Bügeln gründl. erlernen Frankenstr. 26, Part.

Eine Putzfrau für Samstag Nachmittag ges. Frankenstr. 26, Part.

Putzfrau f. Mittwochs u. Samstags Nachm. ges. Albrechtstr. 43, P.

Gesucht eine tüchtige **Frau,** die es übernimmt, täglich sechs Schulklassen zu reinigen und zu heizen. Adresse im Tagbl.-Verlag. 13067

Putzfrau jeden Samstag Vormittag zur Reinigung eines Geschäftslokals in der Taunusstraße gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13263

Eine **Waschfrau** gesucht Platterstraße 11.

E. tücht., in jed. Arbeit fand. **Waschmädchen,** auch unobh. Frau sof. dauernd ges. Off. u. **F. N. 270** an den Tagbl.-Verlag.

Eine anständige saubere **Monatsfrau** wird für Vormittags gesucht Victoriastraße 7, 2. Zu melden bis 3 Uhr Nachmittags.

Monatsfrau oder -Mädchen (arbeitsam) gesucht Bärenstr. 4, 2.

Monatsfrau oder -Mädchen gesucht Nerostraße 40, Part. l.

Ein junges Mädchen von 15—16 Jahren täglich für einige Stunden zu Hausarbeiten gesucht. Anzufragen Victoriastraße 8, zwischen 5—6 Uhr Nachmittags. 13957

Monatsfrau od. -Mädchen für leichte Arbeit ges. Walkmühlstr. 25, 1.

Monatsm. od. j. Fr. ges. (nur Morgens). Meld. Jahnstr. 15, P.

Eine unabhängige tüchtige **Monatsfrau** auf gleich gesucht Delaspeestraße 1, Laden. 13941

Jg. Mädchen, w. zu Hause schlafen k., ges. Rheinstr. 45, 2. 13897

Eine **Putzfrau** auf gleich gesucht Goethestraße 13. 13042

Ein Laufmädchen gesucht.
G. A. Bender & Co., Langgasse 15a.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine durchaus perfecte Kammerjungfer, viel gereist, sucht für sofort Stellung. Offerten unter **F. O. 202** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Mädchen aus besserer Familie sucht Stelle als Verkäuferin in einer Metzgerei od. Feinbäckerei. Näh. im Tagbl.-Verl. 13806

Ein **Fräulein,** 22 Jahre, w. l. einigen Jahren selbst. schneidert, sucht Stellung in einem Geschäft, wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich als Directrice auszubilden. Gefl. Offerten beliebe man unter **L. N. 283** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Haushält., perfect in der feinen Küche, selbstthätig, mit langjähr. Zeugn. sucht Stelle zu einz. Herrn oder in kl. Haush. Central-Büreau **(Frau Warlies),** Goldgasse 23, 1.

Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als

Lehrmädchen.

Gefl. Offerten u. **G. T. 931** bef. der Tagbl.-Verlag. 13821

Demoiselle française de bonne famille désirant passer une saison à Wiesbaden ou autre ville de l'Allemagne, entrerait dans famille distinguée comme

demoiselle de compagnie

auprès de dame âgée ou de jeunes demoiselles.
Pr. tous renseig. s'adr. à Mme. **Stavaux,** Boulevard, Philosophes No. 7, II, **Genève.** F 66

Kochfrau f. Aushülfsstelle für ausw. Moritzstraße 34, Bdh.

Empfehle tücht. **Köchin** mit g. Zeugnissen, mehrere Hotelzimmermädchen auf sofort. Frau **Lang,** Marktstraße 11, Hth.

Büreau Germania (Frau **Kraus**), Kl. Webergasse 7, 2, empf. für gl. u. 1. Nov. fein bgl. Köchinnen, nette gew. Alleinmädchen f. g. Stell., zwei erste Hausmädch., w. näh., bügeln u. serv. k., eine jg. Köchin f. kl. Hotel, zehn b. fünfzehn einf. Mädch. f. kl. Fam. **Zwei fein bürg. Köchinnen** such. Stell. Kl. Webergasse 7, 2. **Köchinnen,** perf. u. selbstst., m. prima mehrj. Z. aus Herrschaftshäusern, Hausmädchen, das nähen, bügeln und serviren kann, pr. Z. aus feinen Häusern, empfiehlt Büreau Hofmeyer 7.

Ein **junges Mädchen** sucht Stelle zu einzelner Dame oder als Kinderfräulein. Näh. Kellerstraße 6, 1 St. l.

Fräulein, hier fremd, mit guter Handschrift, wünscht Stell. in kl. Haushalt als Stütze oder als Kinderfräulein, ev. auch in e. Geschäft. Off. u. **B. O. 288** a. d. Tagbl.-Verl. 13861

Ein braves fleißiges **Mädchen** vom Lande sucht Stelle. Adlerstraße 13, Hth. 1 St. r.

Anständiges ehrliches **Mädchen,** welches bürgerlich kocht, sucht Stelle zum 1. November oder später zur selbstst. Führung eines kl. Haush. Näh. im Tagbl.-Verl. 13866

Wittwe (40er), alleinst., sucht die Führung eines Hauswesens bei einz. Herrn, auch Wittwer mit zwei bis drei Kindern, zu übernehmen. Offerten an Frau **Koch,** Mainz, Augustinerstraße 13.

Ein sauberes **Mädchen,** welches etwas kochen kann, sucht Stellung. Saalgasse 16, 1. St.

Ein älteres **Mädchen** aus Thüringen, das schon mehr bei Kindern war, sucht Stelle für sofort, geht auch als Alleinmädchen. Römerberg 26, 2. St.

Anspruchsloses ält. Fräul., in Führung eines gut. Haush. und Näharbeiten wohl erf., sucht Stelle z. Erz. mutterl. Kinder, oder Gesellsch. u. Pflege e. Dame i. geb. Fam. geg. mäß. Honorar. Off. u. **S. P. 325** a. d. Tagbl.-Verl.

Perfecte Kinderfrau mit Zeugn. aus f. Hause empfiehlt Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 23, 1.

Ein braves Mädchen, in Handarbeit sehr erfahren, sucht Stelle zu einem Kinde. Näh. Kapellenstraße 68.

Für ein noch junges, aber sehr williges Hausmädchen wird in nicht zu großer Häuslichkeit eine Stelle gesucht. Näh. Rheinstraße 28, Part.

Kinderfrau (m. nur prima Z. u. Empf.) w. St. Häfnerg. 7, 1.

Ein **Mädchen,** welches gut bürgerl. kochen kann, jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Albrechtstraße 13, Part.

Ein jüngeres Fräulein, im Handnähen, Kochen, Nähen und Handarbeiten erfahren, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Anerbietungen bittet man unter **O. P. 323** im Tagbl.-Verlag einzureichen.

Für ein junges **Mädchen** vom Lande eine leichte Stelle gesucht. Kirchgasse 40. **Milleshein.**

Ein Mädchen, w. etwas kochen kann u. jede Hausarbeit verst., sucht St. Näh. **Centr.-Bür.** (Fr. **Lügler**), Goldgasse 5, 1.

Ein j. **Mädchen,** welches auf Wunsch zu Hause schlafen kann, sucht Stelle. Metzgergasse 8.

Pflegerin zu leid. Dame, mit pr. Zeugn., empf. Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 23, 1.

Fr. sucht Beschäftigung (Waschen u. Putzen). Schulgasse 4.

J. Frau s. Besch. (Laden o. Büreau zu p.). Helenenstr. 16, H. D.

E. unabh. Frau s. Besch. (Waschen u. Putzen). Schulg. 4, H. 2 r.

Eine ordentliche **Frau** sucht Wäsche- u. Putzbesch. Spiegelgasse 10.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Für Besetzung offener

kaufmänn. Stellen

empfiehlt seine altbewährte Vermittlung (f. **Geschäftsinhaber** und **Mitglieder** kostenfrei) der F 57
Kaufmännische Verein in Frankfurt a. M.

General-Agentur

einer **erstklassigen Unfall-Versicherungs-Gesellschaft** für **Wiesbaden** und **Bezirk**

zu vergeben.

Ausführl. Offerten unter **C. M. 112** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (Fa. 235/10) F 120

Tüchtiger Schreiner gesucht. 13901
L. Herrmann, Nerostraße 28.

Für eine leistungsfähige

Schäftemacherei nach Maß

eine bei der Schuhmacherkundschaft gut eingeführte Persönlichkeit als

Vertreter

gesucht. Offerten unter **R. J. 145** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (Fa. 236/10) F 120

Schreinergesellen gesucht. **L. Müller,** Nerostraße 29.

Ein tüchtiger **Schreiner** gesucht Langgasse 50, Entresol.

Messingdreher und -Gießer sofort gesucht bei 13064
Joh. Mungert, Adlerstraße 29.

Schlosser gesucht Wellritzstraße 49.

Tüncher-Polier für dauernd ges. Näh. Tagbl.-Verlag. 13953

Tüchtige Tünchergehülfen (Spritzarbeiter) gesucht.
Fritz Müller, Hellmundstraße 35, Part.

Schneidergehülfe a. W. gesucht. 13946
W. Reislinger, Mauergasse 14, Part.

Schuhmacher auf Herrenböden gesucht Moritzstraße 50.

Ein **junger Mann** kann die Zahntechnik erlernen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 13341

Lehrling mit guter Handschrift von hiesiger Weingroßhandlung gegen monatliche Vergütung gesucht. Selbstgeschr. Off. sub **W. S. 923** an den Tagbl.-Verl. 13435

Lehrling

aus guter Familie sofort gegen Vergütung gesucht. 13714.
Kaufhaus Caspar Führer.

Lehrling für Spenglerei u. Installation g. Vergütung sofort gesucht Albrechtstraße 23.

Schreinerlehrling gesucht. 10861
Karl Gilles, Schaustraße 13.

Ein **Lackirerlehrling** geg. Verg. gesucht Helenenstraße 18. 10661

Ein **Kellner-Lehrling** auf gleich gesucht Platterstraße 21. 13925

Junger **Hausbursche** von 14—16 Jahren gesucht Schwalbacherstraße 6. 13888

Gesucht herrschaftlicher Diener zum 15. Nov. oder 1. Dez. nach Wiesbaden.
Zeugnisse, Photographie, Gehaltsansprüche einzusenden unter **S. L. 237** an den Tagbl.-Verlag. 13748

Hausbursche gesucht Goethestraße 13, Laden. 13400

Ein Hausbursche gesucht. **Philipp Minor,** Bahnhofstraße 18.

Ein sauberer **Hausbursche** gesucht Röderstraße 41. 13912

Ein junger Hausbursche ges.
Kaiser-Friedrich-Ring 14. 13885

Hausbursche mit guten Zeugnissen gesucht Goldgasse 2. 13952

Tücht. braver **Hausbursche** ges. **F. Gottwald,** Kirchg. 38.

Ein **Bursche** gesucht Oranienstraße 34.

Ein junger Hausbursche gesucht Nerostraße 12. 13924

Ein junger **Hausbursche** sofort ges. „Teutonia", Bleichstraße 14.

Gesucht ein geschickter **Laufbursche** (Besorgungen und Fahrräder-Reinigen). Adr. unter **N. O. 298** an den Tagbl.-Verlag.

Ein braver Bursche von 14—15 Jahren als **Hausbursche** gesucht Adolphstraße 1. 13949

Herrschaftskutscher,
junger tüchtiger unverheiratheter, zu 2 Pferden bei freier Station gesucht. Offerten mit Zeugniß-Abschriften unter **T. O. 301** an den Tagbl.-Verlag.

Junger sauberer **Fahrbursche** gesucht Querstr. 2, Metzgerl. 12711

Braver junger **Bursche** zu einem Pferde gesucht Moritzstraße 17. 13868

Tüchtiger solider **Fuhrknecht** gesucht Moritzstraße 7. 9099

Ein tüchtiger **Fuhrknecht** sofort gesucht Feldstraße 17, P. 13948

Einige **Taglöhner** finden dauernd Arbeit Hartingstraße 11, Part.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Kaufmann, mit allen Comptoir-Arbeiten vertraut, sucht auf einem kaufmännischen Bureau 3 bis 4 Stunden des Tags über **unentgeltlich** Beschäftigung. Off. unter **R. P. 313** an den Tagbl.-Verl. erb.

Junger Bautechniker sucht sofort Stellung. Off. unter **N. P. 123** an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger **Tapezirer** sucht Arbeit. Näh. Schwalbacherstraße 33.

Familien-Nachrichten

Danksagung.
Hierdurch sprechen wir allen lieben Freunden und Bekannten, welche meinen lieben Gatten, unsern guten Vater, Herrn
Peter Hübinger,
zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, sowie für die Blumenspenden unsern herzlichsten Dank aus. 13940
Die trauernde Familie **Hübinger.**

Tages-Veranstaltungen

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. 8½ Uhr: Réunion dansante.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Torquato Tasso.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Cameliendame.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Große Deutsch-Nationale Kunst-Ausstellung, Luisenstraße 9.
Permanente Automaten-Ausstellung, Taunusstraße 22.
Gemeinsame Krankenkasse. Kasse: Rathhaus, Zimmer 17.
Volkslesehalle, Schwalbacherstr. 17. 6—9½ Uhr Ab. Eintritt frei.
Arbeitsnachweis für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9—1 und 3—6 Uhr unentgeltlich.

Vereins-Nachrichten

Bibelkränzchen für Schüler höherer Schulen (Platterstraße 2). Nachmittags 2½ Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 Uhr: Bibelkränzchen für Schüler auf höheren Schulen. Abends 9 Uhr: Gebetsstunde.
Kath. Gesellen-Verein. 8 Uhr: Sparkasse; 9 Uhr: Gesangstunde.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8½ Uhr: Gesangprobe.
Turn-Verein. Abends 8½ Uhr: Stiftungsfest.
Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Haupt-Versammlung.
Männer-Turnverein. 9 Uhr: Bücherausg. u. ges. Unterhaltung.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 9 Uhr: Missions-Mittheilungen. Gebetsstunde. Blätterausgabe.
Lokal-Tapezirergehülfen-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Privat-Gesellschaft Vorwärts. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gärtner-Verein Hedera. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Bürger-Schützen-Corps. Vereinsabend in der „Kronenhalle".
Deutscher Holzarbeiter-Verband (Zahlstelle Wiesbaden.) Mitglieder-Versammlung.

Versteigerungen etc.

Einreichung von Offerten auf die Ausführung der Erd- u. Maurer-Arbeiten zum Neubau eines Gemeindehauses der Evangel. Kirchengemeinde in der Steingasse, an Herrn Architect Lang, Luisenstraße 23. (S. Tagbl. 493, S. 6.)

Versteigerung von Tafelobst im Hofe Kirchgasse 8, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 495, S. 6.)

Versteigerung von Oelgemälden im Laden Wilhelmstraße 24, Vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 495, S. 8.)

Versteigerung von Herren- und Knaben-Kleidern, sowie Schmucksachen im Versteigerungslokal Schwalbacherstraße 7, Nachmittags 2 Uhr. (S. Tagbl. 495, S. 8.)

Wetter-Berichte

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).
(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

1897 October.	☉ im Süden Uhr	Min.	☉ Aufgang Uhr	Min.	☉ Untergang Uhr	Min.	☾ Aufgang Uhr	Min.	☾ Untergang Uhr	Min.
24.	12	11	7	6	5	17	5	5 N.	4	5 N.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 21. Oct.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (mm)	762,7	763,3	763,6	763,2
Thermometer (Celsius)	8,7	11,7	9,9	10,1
Dunstspannung (mm)	6,2	6,5	7,0	6,6
Relat. Feuchtigkeit (%)	74	63	78	72
Windrichtung	NO.	NO.	NO.	—
Windstärke	schwach.	lebhaft.	lebhaft.	—
Allgem. Himmelsansicht	bewölkt.	bewölkt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	0,4	—

Nachts f. Regen.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

24. October: wolkig, Sonnenschein, normale Temperatur, strichweise Regen.

Verkehrs-Nachrichten

Dampfer-Fahrten.
Norddeutscher Lloyd in Bremen.
(Hauptagent für Wiesbaden: **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2.)

Bestimmung:		Letzte Nachricht:	F423
Fulda	Newyork	21. Oct. 9 Uhr Vm. P. Delgada p.	
Kaiser Wilh. II.	Genua	21. Oct. 6 Uhr Vm. in Neapel.	
Werra	Newyork	20. Oct. 8 Uhr Nm. in Newyork.	
Ems	Genua	16. Oct. 12 Uhr Mitt. von Newyork.	
Aller	Newyork	21. Oct. 10 Uhr Vm. von Genua.	
Trave	Bremen	21. Oct. 9 Uhr Vm. in Bremerhav.	
Lahn	Bremen	19. Oct. 12 Uhr Mitt. von Newyork.	
Havel	Newyork	17. Oct. 11 Uhr Nm. in Newyork.	
H. With. d. Gr.	Newyork	19. Oct. 10 Uhr Vm. in Newyork.	
Saale	Newyork	21. Oct. 7½ Uhr von Cherbourg.	
Dresden	Bremen	19. Oct. — in Bremerhaven.	
Stuttgart	Bremen	20. Oct. — in Bremerhaven.	
Elisab. Rickmers	Galveston	17. Oct. — in Galveston.	
Ellen Rickmers	Bremen	17. Oct. — von Baltimore.	
Barbarossa	Bremen	12. Oct. — von Newyork.	
München	Bremen	20. Oct. — von Baltimore.	
Karlsruhe	Bremen	21. Oct. — von Newyork.	
Bonn	Baltimore	11. Oct. — Lizard passirt.	
Königin Luise	Newyork	12. Oct. — Lizard passirt.	
Oldenburg	Baltimore	16. Oct. — Lizard passirt.	
H. H. Meier	Newyork	18. Oct. — Lizard passirt.	
Crefeld	Galveston	20. Oct. — von Bremerhaven.	
Willehad	Baltimore	21. Oct. — von Bremerhaven.	

Kirchliche Anzeigen

Evangelische Kirche.
Sonntag, den 24. October. 19. Sonntag nach Trinitatis.

Marktkirche. Jugendgottesdienst 8½ Uhr: Pfr. Schüßler. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Riemendorff. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Bickel. — Amtswoche. Pfr. Schüßler: Sämmtliche Amtshandlungen (Schützenhofstraße 16). — Die in diesen Tagen zum Besten der bedürftigen Gemeinden unseres Consist.-Bezirks stattfindende Hauscollecte wird den Mitgliedern unserer Gemeinde warm empfohlen. Bickel.

Bergkirche. Jugendgottesdienst 8½ Uhr: Pfr. Grein. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Diehl. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Beesenmeyer. — Amtswoche. Taufen und Trauungen: Pfr. Diehl. Beerdigungen: Pfr. Beesenmeyer.

Jungfrauen-Verein der Bergkirchengemeinde. Sonntag, Nachmittags von 4—7 Uhr, Kellerstraße 11, Gartenhaus, Part. — Abends 6 Uhr: Versammlung junger Mädchen im Pfarrhause Emserstraße 18. — Freitag, den 29. Oct., Abends 6 Uhr: Versammlung der kirchl. Armenpfleger der Bergkirchengemeinde, Schulberg No. 12.

Ringkirche. Jugendgottesdienst 8½ Uhr: Pfr. Lieber. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarramts-Candidat Kübler. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Risch. — Amtswoche. Taufen u. Trauungen: Pfarramts-Candidat Kübler. Beerdigungen: Pfr. Risch. — Pfarramts-Candidat Kübler wohnt Oranienstraße 19, Part.

Jungfrauen-Verein der Neukirchengemeinde. Jeden Sonntag Nachm. von 4—7 Uhr Versammlung junger Mädchen. Jahnstr. 16.

Arbeitsstunde des Frauenvereins. Mittwochs von 3—6 Uhr. Jahnstraße 16, Part.

Bibelstunde. Dienstag Abends 8½ Uhr in der Bleichstraße 28 (Elementarschule), 2 Treppen. Pfr. Risch.

Diakonissen-Mutterhaus Paulinenstift. 10 Uhr: Pfr. Renbourg.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstr. 2. Sonntagsschule: Vormittags 11½ Uhr. Sonntagsverein junger Mädchen: Nachmittags 4½ Uhr. Abendandacht: Sonntag 8½ Uhr. Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag, jeden Abend von 8½—9½ Uhr. Pastor Jellinghaus.

Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Mittwoch, Abends 8½ Uhr: Bibelstunde. Samstag, Abends 9 Uhr: Gebetstunde.

Katholische Kirche.
Sonntag, den 24. October. 20. Sonntag nach Pfingsten.

1. **Pfarrkirche zum heil. Bonifatius.** Erste heil. Messe um 6, zweite 7, Militärgottesdienst 8, Kindergottesdienst 9, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11[30]. Nachmittags 2[30] Uhr Christenlehre, danach Andacht mit Segen. Abends 6 Uhr: Rosenkranz-Andacht mit Segen, ebenso am Dienstag, Donnerstag und Samstag. An den Wochentagen sind die heil. Messen um 6[30], 7[15], 7[45] und 9[15] Uhr. 7[45] ist Schulmesse und zwar Montag und Donnerstag für die Schule in der Bleichstraße, Dienstag und Freitag für die Marktschule, Mittwoch und Samstag für die Rheinstraßschule, die Töchterschule in der Luisenstraße und die Institute. Samstag Nachmittag 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.
2. **Maria-Hilf-Kirche.** Frühmesse 6[30], zweite heil. Messe 8, Kindergottesdienst (bl. Messe mit Predigt) 9 Uhr, Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2[30] Uhr: Christenlehre, danach Litanei mit Segen. Abends 6 Uhr: Rosenkranz-Andacht mit Segen, ebenso am Montag, Mittwoch und Freitag. An den Wochentagen sind die heil. Messen um 6[30], 7[15] und 9[15] Uhr. 7[15] Uhr sind Schulmessen und zwar Dienstag und Freitag für die Castellschule, Mittwoch und Samstag für die Lehrstraße- und Stiftstraßschule. Samstag 4 Uhr Salve, 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.
3. **Kapelle der barmherzigen Brüder,** Schulberg 7. Sonntag, Morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt. Nachmittags 5 Uhr Andacht mit Segen. An den Wochentagen 7[30] heil. Messe.
4. **Kapelle im St. Josephs-Hospital,** Langenbeckstraße. Sonntag, Morgens 8 Uhr heil. Messe mit Predigt, Nachmittags 3[30] Andacht. An den Wochentagen in Morgens 6[45] heil. Messe.

Altkatholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 23. Sonntag, den 24. October, Vormittags 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieder No. 92, 7, 156. W. Krimmel, Pfr.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.
Sonntag, 24. Oct., Vorm. 10 Uhr: Erbauung im Wohlfaahrt des städt. Rathhauses. Thema: „Wer nicht für uns ist, der ist wider uns; wer nicht wider uns ist, der ist für uns." Lied No. 253. Prediger Weller.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaidstraße 23. Sonntag, 24. Oct. 19. Sonntag nach Trinitatis. Vorm. 9½ Uhr: Lesegottesdienst. — Mittwoch, 27. Oct., Abends 8½ Uhr: Abendgottesdienst. Pfr. Staudenmeyer.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 46, Mauritiusplatz, Hof, 1 St. Sonntag, den 24. Oct., Vormittags 9½ und Nachmittags 4 Uhr: Predigt (Pred. Reiner), Vormittags 11 Uhr: Kindergottesdienst, Abends 7½ Uhr: Jungfrauenverein (Theaabend), Abends 8 Uhr: Jünglingsverein. Montag, Abends 8½ Uhr: Gebetsversammlung. Mittwoch, Abends 8½ Uhr: Bibelstunde (Ap.-Gesch. 27, 13—26). Prediger **Reiner.**

Russischer Gottesdienst.
Samstag Abend 5 Uhr: Abendgottesdienst. Kleine Kapelle. Sonntag Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Kleine Kapelle. Freitag Vormittag 11 Uhr: Messe. Kleine Kapelle, Kapellenstr. 17.

English Church Services.
Oct. 24. XIX. Sunday after Trinity. 8.30. Holy Communion. 11. Morning Prayer, Litany and Sermon. 5.15. Bible Study for Girls. 6. Evening Prayer. Oct. 25. Monday. 11. Morning Prayer. Oct. 27. Wednesday. 11. Litany. Oct. 28. Thursday. St. Simon & St. Jude, A. and M. 10. Holy Communion. 3.30. Evening Prayer. Friday. 3.30. Evening Prayer.
J. C. Hanbury, Chaplain. **S. Oates,** Assistant Chaplain.

Theater Concerte etc.

Königliche Schauspiele.
Samstag, den 23. October.
215. Vorstellung. 5. Vorstellung im Abonnement **C.**
Neu einstudirt:
Torquato Tasso.
Schauspiel in 5 Akten von Goethe.
Regie: Herr **Köchy.**

Personen:

Alphons der Zweite, Herzog von Ferrara . Herr Faber.
Leonore von Este, Schwester des Herzogs . Frl. Willig.
Leonore Sanvitale, Gräfin von Scandiano . Frl. Scholz.
Torquato Tasso . . . . . Herr Robins.
Antonio Montecatino, Staatssecretär . . . Herr Schreiner.

Der Schauplatz ist auf Belriguardo, einem Lustschlosse.
Decorative Einrichtung: Ober-Inspector **Schick,** kostümliche Einrichtung: Ober-Inspector **Kaupp.**
Nach dem 1. und 3. Akt findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9½ Uhr. Einfache Preise.

Sonntag, den 24. October. 5. Vorstellung im Abonnement **D.** **Der fliegende Holländer.** Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner. Anfang 7 Uhr. Einfache Preise.

Residenz-Theater.
Samstag, den 23. October. Abonnementsbillets gültig.
Neu einstudirt.
Die Camelíendame.
Schauspiel in 5 Akten von A. Dumas Sohn, deutsch von L. von Alvensleben. Regie: **Aldwin Anger.**

Personen:

Duval, General-Einnehmer . . . . . Adolf Stiewe.
Armand, dessen Sohn . . . . . Hans Schwartze.
Gaston Rieux . . . . . Carl Heckmann.
Saint-Gandens . . . . . Otto Engelke.
Gustave . . . . . Rudolf Variak.
Nichette, Nähterin, dessen Geliebte . . . . Fifi Borchard.
Der Graf von Giray . . . . . Gustav Schulze.
Herr von Varville . . . . . Friedr. Schuhmann.
Der Doktor . . . . . Emil Rothmann.
Arthur . . . . . Hermann Kunz.
Marguerite Gauthier . . . . . Margarethe Frey.
Nanine, ihre Kammerjungfer . . . . . Luli Euler.
Prudence Duvernoy, Putzmacherin . . . . Clara Krause.
Olympia, } Grisetten . . . . . Gertrud Albertz.
Esther, } . . . . . Elly Osburg.
Anais, } . . . . . Marg. Frank.
Ein Commissionär . . . . . Heinrich Dengler.
Diener x. — Ort der Handlung: Paris.
Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 24. October, Nachmittags ½4 Uhr (Halbe Preise). **Der Waldteufel.** Operetten-Posse in 4 Akten von Mannstädt. Abends 7 Uhr zum 10. Male: **Die Logenbrüder.** Schwank in 3 Akten von Laufs und Kraag.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1a.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.
Mainzer Stadttheater. Samstag: Die Nürnberger Puppe. Ballet. Die schöne Galathee.
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag: Carmen. — Sonntag, Nachm. 3½ Uhr: Die Fledermaus. Abends 7 Uhr: Die Zauberflöte. — **Schauspielhaus.** Samstag: Die Journalisten. — Sonntag, Nachm. 3½ Uhr: Neu-Frankfurt. Abends 7 Uhr: Die goldene Eva.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Samstag, 23. October, Nachmittags 4 Uhr:
Abonnements-Concert
des städt. Kur-Orchesters, unter Leitung des Concertmeisters Herrn **Hermann Irmer.**

1. Turner-Marsch . . . . . Muth.
2. Ouverture zu „Turandot" . . . . . V. Lachner.
3. Arie, Trinklied und Finale aus „Macbeth" Verdi.
4. Frohes Leben, Walzer . . . . . Jos. Strauss.
5. Am Meer, Lied . . . . . Frz. Schubert.
6. Vorspiel zu „Der Meistersinger von Nürnberg" Wagner.
7. Nachtstück (Notturno) . . . . . Frz. Ries.
8. Schumann-Album, Fantasie . . . . . Schreiner.

Abends 8 Uhr:
Abonnements-Concert
des städt. Kur-Orchesters, unter Leitung des Concertmeisters Herrn **Hermann Irmer.**

1. Ouverture zu „Norma" . . . . . Bellini.
2. I. Finale aus „Oberon" . . . . . Weber.
3. Tarantelle . . . . . Stephen-Heller.
4. Tausend und eine Nacht, Walzer . . . . Joh. Strauss.
5. Ouverture zu „Der Waffenschmied" . . . Lortzing.
6. Menuett aus „Manon" . . . . . Massenet.
7. Fantasie aus „Robert der Teufel" . . . . Meyerbeer.
8. Fackeltanz aus „Der Landfriedt" . . . . Brüll.